

Kommen zu helfen. Ihre Majestät ist glücklich gewesen, ihre Einwilligung dazu zu geben, daß ihre Residenz ihrer erlauchten Veranlassung Gutsfreundlichkeit gewährt. Sie schickte sich dabei dem Gedanken an, von dem der Kaiser von Rußland sich hat leiten lassen, als dieser Monarch den Wächtern den Vorschlag hat unterbreiten lassen, zu einer zweiten Friedens-Konferenz Delegierte zu entsenden. Die Regierung der Niederlande hat mich beauftragt, dem erhabenen Herrscher, der zu der Konferenz die Initiative ergriffen hat, von dieser Stelle aus Gefühle tiefer Ehrerbietung und aufrichtiger Dankbarkeit auszusprechen. Während der acht Jahre, die seit der ersten Konferenz verstrichen sind, hat das 1899 begonnene Werk Fortschritte gemacht. Es wird Aufgabe der Geschichte sein, die Taten zu verzeichnen, die diese Entwicklung andeuten. Sie sind Ihnen übrigens bekannt: ich kann es mir also erparen, sie Ihnen ins Gedächtnis zurückzurufen; aber ich glaube, es ziemt sich in dieser Stunde, nicht zu unterlassen, dem hervorragenden Staatsmann, der die Geschichte der Vereinten Staaten von Amerika leitet, den Tribut unserer Dankbarkeit darzubringen. Herr Präsident Roosevelt hat in hohem Maße dazu beigetragen, das Samenkorn aufgehen zu lassen, das gesät worden ist von dem erhabenen Initiator der festerlichen internationalen Versammlung, die zusammengerufen worden ist zur Erörterung und weiteren Präzisierung der Regeln des internationalen Rechts, die, wie die Staaten zuerst anerkannten, ihre Beziehungen leiten sollen. Die Ergebnisse der Arbeiten der ersten Friedenskonferenz sind Gegenstand scharfer Kritik gewesen. Diese Kritik, sowie die Ereignisse, die eingetreten sind, und die, einigen bestimmten Vorkäufen zufolge, den Beweis von der Unfruchtbarkeit der Bemühungen dieser Konferenz geliefert haben sollen, haben den Lauf der Meinungen, die sich zu Gunsten des Wertes der Versammlung von 1899 gebildet hatten, nicht ernstlich geschwächt. Der beste Beweis dafür, daß die Völker und ihre Regierungen, weit entfernt davon, sich um diesen Lauf der öffentlichen Meinung nicht zu kümmern, vielmehr seinem Einfluß sich unterwerfen, scheint mir die Bereitwilligkeit zu sein, mit der die Mächte der an sie ergangenen Einladung Folge geleistet haben. Diese sozusagen einstimmig günstige Aufnahme erschien mir als ein gutes Vorzeichen. Ich sah darin ein Anzeichen, das die Hoffnung zu rechtfertigen schien, daß die Konferenz, die heute mit ihren Arbeiten beginnt, eine Etappe bedeuten werde auf dem Wege, der zu dem zu erhabenden Ziele führen muß, und daß sie nicht die letzte sein werde, die sich zu gleichem Vorhaben im Saal versammelt. Die Zunahme der Zahl der vertretenen Staaten — ihre Zahl hat sich fast verdoppelt — ist ein weit günstigeres Symptom, dessen Tragweite man schwerlich unterschätzen wird; denn je größer die Zahl der zur Konferenz vertretenen Staaten ist, in desto höherem Grade wird die allgemeine und unbefristete Beobachtung der zu vereinbarenden Bestimmungen gesichert sein. Das Guts ten Volk, in dem im Jahre 1899 die Vertreter der Mächte ihre Sitzungen abhielten, war nicht geräumig genug, um eine solche Versammlung von solcher großer Zahl von Mitgliedern aufzunehmen. Es war darum erforderlich, einen anderen Sitzungsraum zu beschaffen. Der ehrwürdige Saal, in den Sie heute eingetreten sind, ist erbaut worden im 13. Jahrhundert durch Wilhelm II., Graf von Holland, römischen König. Beschlässe von großer Bedeutung, die seitdem in diesem Saale gefaßt wurden, haben ihm eine gewisse historische Berühmtheit gegeben. Gegenwärtig halten die Generalstaaten ihre gemeinsamen Sitzungen darin ab. Er ist uns würdig erschienen, die zweite Friedenskonferenz aufzunehmen, und diese wird ihm einen neuen Anspruch auf historische Berühmtheit geben, die von nun an die Grenzen der nationalen Geschichte überschreiten wird, nachdem jetzt in seinen Mauern eine Versammlung tagt, die in vollständigster Weise die Staaten der Welt vertritt, wie es bis auf den heutigen Tag noch niemals der Fall gewesen ist. Ich habe Ihnen zwei Vorschläge zu machen, zunächst daß wir dem Kaiser aller Reue unsere respektvolle Ehrerbietung zum Ausdruck bringen auf telegraphischem Wege und mit folgenden Worten: Bei Beginn ihrer Arbeiten legt die 2. Friedens-Konferenz ihre ehrfürdtigste Aufbahrung zu Ew. Majestät Füßen nieder und spricht Ew. Majestät ihre tiefe Dankbarkeit aus, daß Sie die Initiative ergriffen haben zur Fortsetzung des im Jahre 1899 begonnenen Werkes. Die Konferenz bittet Ew. Majestät, überzeugt zu sein von ihrem aufrichtigen Bunte, mit Aufbietung aller Kräfte zu arbeiten an der Vervollendung der ebenso delicatesten wie schwierigsten Aufgabe, die ihr anvertraut wurde. Ich zweifle nicht, daß auch mein zweiter Vorschlag Ihrer aller Zustimmung finden wird. Ich erlaube mir den Wunsch auszudrücken, daß Präsidium Ihrer Versammlung dem Vorkäuser des Kaisers aller Reue, Herrn Reichoff, dessen große Geschäftserfahrung und dessen hervorragende Eigenschaften dazu beitragen werden, Ihre Arbeiten zu erleichtern, zu unterstützen.

Daag. Die Delegierten zur zweiten Haager Konferenz veröffentlichen sich nachmittags 3 Uhr im großen Ritteraal. Es sind 17 Staaten vertreten. Nach der Begrüßungsansprache des holländischen Ministers des Auswärtigen nahm Vorkäuser Reichoff den Präsidentensitz ein. Er dankte für die ihm erwiesene Ehre und ersuchte den Minister van Leds, das Ehrenpräsidium anzunehmen. Er selbst werde sein Bestes tun, die Arbeiten der Konferenz zu leiten, daß sie so fruchtbringend wie möglich gestaltet werden. Er werde Eintracht aufrecht erhalten, indem er alles vermeide, was allen lebhaften Meinungsverschiedenheiten hervortreten lassen könnte. Zunächst schlug er im Namen der Konferenz ein Ausbungs-Telegramm an die Königin der Niederlande vor. Er schilderte dann die Vorgeschichte der Konferenz und den Anteil, den der Präsident der Vereinten Staaten an ihrer Einberufung gehabt, und fuhr dann fort: „Anderm ich hier die Vertreter von fast allen konstitutionellen Staaten vereinigt sehe, fühle ich mich lebhaft und tief bewegt. Es ist die Idee des Friedens, die die Regierungen veranlaßt, hervorragende Männer hierher zu entsenden, die über die Interessen beraten sollen, die der Menschheit die teuersten sind, nämlich die der Verhältnißlichkeit und Gerechtigkeit. Ich hoffe, daß dieselben Gefühle bei den Delegierten obwalten, und zum Erlolge der Aufgabe der Konferenz beitragen werden. Diese Aufgabe legt sich aus zwei Teilen zusammen: einmal handelt es sich darum, Mittel zu suchen, um auf gutlichem Wege Differenzen, die zwischen Staaten entstehen können, zu löshen und Abbruch der Beziehungen und Waffenkonflikte zu verhindern. Ferner muß man darnach trachten, falls ein Krieg ausgebrochen ist, die Parteien, die er mit sich bringt, sowohl für die Kämpfer, als für die zu mindern, die indirekt davon betroffen werden können. Man sagt zwar, damit die Kriege verschwinden und selten werden, müssen die davon betroffenen Bevölkerungen ihre ganze Schwere fühlen, damit sie darnach trachten, sie möglichst schnell zu beenden und nicht eine Wiederholung zu wünschen. Diese Ansicht hat jedoch nur einen Scheln von Wichtigkeit. Die humanitären Maßnahmen, deren Einführung der ersten Konferenz zur Ehre gereicht, und die jetzt weiter vervollständigt werden sollen, hat in keiner Weise dazu beigetragen, den Geschmad am Kriegsführen zu vermehren. Sie hat im Gegenteil das Gefühl internationaler Rücksicht erhöht. Wir müssen also auf dem 1899 beschrittenen Wege bleiben. Was die Beziehungen zur Vermeidung von Konflikten zwischen verschiedenen

Staaten anlangt, ist es überflüssig, darauf hinzuweisen, welche Dienste die erste Konferenz schon der Sache des Friedens und des Rechts geleistet hat. Reichoff legt dann einen Vergleich zwischen dem Schiedsgerichtshofe und der Tätigkeit der Friedensrichter, die sich ebenfalls mit der Schlichtung kleiner Streitigkeiten befassen, und sagt: Die Anerkennung des Grundgedanken der Schiedsgerichte hat zu der Generalität geführt, welche ausbrach. Seit 1899 sind 13 Schiedsgerichtsurteile abgeschlossen worden, vier trafe und vier verurteilten, die gelangt waren, Störungen in den Beziehungen von Nationen zu Nationen, und dem Haager Schiedsgerichtshofe unterbreitet worden. Sogar ein ungedeuer ernter Fall ist von ihm behandelt worden. Die Arbeiten unserer Vorgänger müssen und ermuntern, ihr Werk fortzusetzen. Die Freunde der Stillstellung verfolgen den Fortschritt der Einrichtungen der ersten Konferenz mit Aufmerksamkeit. Gerechtigkeit hat sogar ein Vermögen dargebracht, um den Friedenspalast zu schaffen; aber immerhin sind unsere Bedürfnisse beschränkt. Die Völker sind, wie die Individuen, lebende Wesen, und wenn im täglichen Leben die Organe der Rechtspflege hinterzelen, Streitigkeiten und Gewalttätigkeiten nicht verhindern können, so ist es ebenso unter den Völkern. Vergessen wir nicht, daß es eine Reihe von Fällen gibt, wo ihre Würde und wesentlichen Interessen auf dem Spiele stehen, im Leben der Individuen, wie im Leben der Völker, und wo diese keine andere Autorität anerkennen werden wollen, als die ihres eigenen Urteils und die ihres persönlichen Gefühles. Das darf uns aber nicht den Mut nehmen, auf den Weltfrieden und die Brüderlichkeit der Völker zu hoffen. Die Hauptfrage für den Fortschritt ist die Verwirklichung des Ideals, seine Devise: „Coelior!“ Wir werden also an dem Werke arbeiten, erleuchtet von dem glänzenden Sterne des Weltfriedens, der uns zum Wohle der Menschheit leuchtet. Was wir für die Individuen tun können, indem wir die Beschäfte des Krieges lindern, und für die Staaten, indem wir Konflikte beseitigen, das sind für die Regierungen ebenso viele Ansprüche auf die Dankbarkeit der Menschheit.“

Zur Affäre Grafen-Eulenburg.
Berlin. (Priv.-Tel.) In der Angelegenheit des Fürsten Eulenburg, gegen den auf seinen eigenen Antrag von der Staatsanwaltschaft in Prenzlau ein Strafvermittlungsverfahren wegen Vergehens gegen § 175 des Reichsstrafgesetzbuchs eingeleitet worden ist, hat heute vormittag vor dem Amtsrichter in Charlottenburg die Vernehmung des Schriftführers Maximilian Gorden als Zeuge stattgefunden. Amtsrichter Dr. Schulte war als eruchter Richter mit dem Verhör des Zeugen beauftragt worden. Das von der Staatsanwaltschaft in Berlin gestellte Bemerkung lautete: „Welche Tatsachen und Beweismittel kann der Zeuge Maximilian Gorden dafür anführen, daß sich Fürst Eulenburg im Sinne des § 175 strafbarer Handlungen schuldig gemacht habe?“ Die Vernehmung dauerte etwa drei Viertel Stunden. Wie verlautet, hat sie zu dem Ergebnis geführt, daß keinerlei Momente zutage gefördert wurden, die ein Einschreiten der Strafbehörden im Sinne des § 175 gegen den Fürsten Eulenburg rechtfertigen könnten. Maximilian Gorden läßt den Wortlaut seiner Aussagen durch die „Neue Wei. Corr.“ wie folgt verbreiten: „1. Ich habe niemals ausgesprochen, daß Fürst Philipp zu Eulenburg sich geschlechtlicher Handlungen schuldig gemacht habe. Ich selbst kann irgend welche geschlechtliche Handlungen des Fürsten Eulenburg nicht bezugehen, da ich persönlich niemals eine solche Begegnung gemacht habe. 2. Von den Personen, die mir Mitteilungen über den Fürsten Eulenburg gemacht haben, habe ich die Ermächtigung, sie zu nennen und ihre Mitteilungen weiterzugeben, für das hier schwebende Verfahren, in dem ich nicht Beschuldigter, sondern Zeuge bin, nicht erbeten. Ich fühle mich deshalb als Herausgeber und Redakteur der „Zukunft“ verpflichtet, in dem hier schwebenden Verfahren diese Personen nicht zu nennen und ihre Mitteilungen nicht weiterzugeben. 3. Wegen der Veröffentlichung meiner den Fürsten Eulenburg mitbeteiligenden Äußerungen ist vom Grafen Kuno Moltke gegen mich ein Strafverfahren eingeleitet worden. Ich bin weder verpflichtet noch bereit, über Handlungen, die ich als Angeklagter zu vertreten habe, unter dem Zeugeneid auszusagen. 4. Die Selbstausgabe des Fürsten Eulenburg, die zur Eröffnung des hier schwebenden Verfahrens geführt hat, ist offenbar durch meine sieben erwählten Äußerungen veranlaßt worden. Fürst Eulenburg will also in meinen Äußerungen den Vorwurf einer geschlechtlichen Handlung sehen, d. h. eine Beleidigung“. Ich bin also der Möglichkeit ausgeübt, wegen dieser Äußerung von ihm angeklagt zu werden. 5. Das Gesetz gewährt dem Zeugen das Recht, sich zur Sache überhaupt nicht zu äußern, wenn durch die Sachlage die Möglichkeit gegeben ist, daß der Zeuge Punkte berühren muß, deren Darlegung ihm die Gefahr strafgerichtlicher Verfolgung aussetzen würde“. Diese Möglichkeit ist hier gegeben. 6. Aus den angegebenen Gründen verweigere ich jede weitere Aussage.“

Zur Lage in Rußland.
Petersburg. Nach der „Hoffnung“ hatte die Rede des Ministerpräsidenten Stolypin in der gestrigen Sitzung der Reichsduma folgenden Wortlaut: „In Ermüdung, daß gegenwärtig in Verbindung mit der Ausübung der dem Deputierten Obol eine Voruntersuchung wesentliche Tatsachen über die Organisation einer verbrecherischen Vereinigung ergab, an der gewisse Duma-Delegierte teilgenommen haben, und mit Rücksicht darauf, daß es notwendig ist, ungeklärt Maßnahmen zu treffen, um den normalen Gang der Verrechtlichung zu gewährleisten, bitte ich die Duma, den Vertreter der Justiz, den Staatsanwalt beim Petersburger Appellationsgericht, anzuhören, der über die Duma den Beschluß des Untersuchungsrichters über die in Anklage verlesenen Duma-Abgeordneten mitteilen wird. Der anwesende Justizminister wird der Duma weitere Erläuterungen geben können. Nach der Einschätzung in das Aktenstück habe ich mich für verpflichtet, hinzuzufügen, daß jeglicher Verzug von Seiten der Duma bezüglich der Erfüllung der Forderungen, die an Sie kraft §§ 16 und 21 des Gesetzes über die Duma gerichtet werden, oder eine unvollkommene Erfüllung dieser Forderungen die Regierung vor die Unmöglichkeit stellen würde, die Ruhe und Ordnung im Lande zu sichern.“
Petersburg. (Priv.-Tel.) Stolypin hatte, wie verlautet, die fertige Aufgabenschrift gegen die sozialdemokratische Fraktion bereits seit dreizehn Tagen in den Händen, versuchte aber, die Duma-Ausslösung zu vermeiden, bis schließlich der Verband des russischen Volkes mit den Hoffreien legte. Nach der Duma-Ausslösung wird das Wahlgesetz geändert, die Bauernkurie abgeschafft, der Eigentumszensus erhöht und die Polen, die Bevölkerung des Kaukasus und einige nicht-russische Bevölkerungsguppen ausgeschlossen werden. Die neue Duma wird zum Oktober oder Januar einberufen werden.
Petersburg. Die Reichsduma begann heute nachmittags 2 1/2 Uhr die Sitzung, die nach einigen Minuten auf Antrag der Sozialisten auf eine Stunde unterbrochen wurde, damit das Programm der heutigen Sitzung in Beratungen der einzelnen Parteien beraten werde.
Petersburg. Die Kommission der Duma beschloß mit Rücksicht darauf, daß nach dem bis jetzt vorliegenden Anklamaterial die Anklage gegen alle 16 Sozialdemokraten gemeinsam erhoben ist, das Material gegen einzelne Beschuldigten getrennt vom Untersuchungsrichter zu fordern. Die Sitzungen der Kommission und der Duma sind noch im Gange.
Petersburg. Die Lage in Rußland ist seit gestern abend unverändert. In die Kommission für die Beratung des Regierungsentwurfs auf Abschließung der 55 sozialdemokratischen Duma-Abgeordneten und Verhaftung von 16 derselben sind gewählt worden: 1. Rabotkin, 2. Polen, 3. Sozialrevolutionäre, 4. Mitglied

der Arbeitspartei und 5. Volkspolizisten. Die Sozialisten sprachen sich heute im „Nietzsch“ abnehmend gegen den Regierungsentwurf aus. Heute nachmittag findet eine öffentliche Sitzung am 7 Uhr eine öffentliche Sitzung der Duma statt. In der letzteren wird die Zustimmung sollen. Auf wird angenommen, daß die Kommission den Regierungsentwurf ablehnen wird. Die Abstimmung soll gegen 6 Uhr am Petersburger Bahnhofe in der Haupt-Terrassen und zwei Tage Kosten aufgebracht. Die Angeordnete Obol soll bereits entlassen sein. Zahlreiche Untersuchungen werden vorgenommen.
Petersburg. Wie aus Wilna gemeldet wird, wurde dort eine revolutionäre Militärorganisation gebildet. Eine Anzahl Revolutionäre wurde verhaftet. Eine große Menge revolutionärer Aufstände an das Militär, Revolver und Blätter wurden gefunden.

Widdam. (Priv.-Tel.) Am heutigen Morgen tagte Kaiser Friedrich III. im Hofe des Königs am Marktplatz einen Kranz im Auftrag des Kaisers und der Kaiserin, sowie Kränze für den Kronprinzen und den Prinzen Oskar nieder. Ferner liehen Kränze niederlegen: Prinz Friedrich Leopold, Prinzessin Marie von Sachsen-Meinungen, viele Offiziere und Militärpersonen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Prinz und Prinzessin Citel-Friedrich besaßigten, nach der Kieler Woche an Bord der Kaiserlichen Yacht „Juna“ eine Kreuzfahrt auf der Ostsee zu unternehmen, auf der die hiesigen Gewässer besucht und Kriegsschiffe an der polizeilichen Aufsicht angefahren werden.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Kronprinz von Griechenland ist heute vormittag hier eingetroffen. Die Mutter des Kaiserthronerbes aus der Liegenschaft, der sich gemeinsam mit seiner Gattin, einer derbesten Frau, in einem Chamber gamt in der Adloner Straße mittels Plaukure bergsteigt, hat sich nun aus dem über das Ende ihres Aufenthaltes verabschiedet. — In der Reichsstadt Schilbergen scherte ein Großfeuer ein ganzes Wohnviertel, zusammen 16 Gebäude, ein; der gefährliche Brand stammte abgedrückt werden, ein Ferkelstall mit eigener Lebensgefahr zwei Kinder aus den Flammen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Unmittelbar nach Abschluß der nächsten Erörterung im Reichstage gedenkt Staatssekretär Dernburg im Herbst 1908 seine für dieses Jahr aufgesetzte Inspektionsreise nach Deutsch-Südwestafrika anzutreten. Für den Winter 1907 ist eine gleiche Reise des Geheimen Rats Lönge nach Togo und Kamerun, und für den Sommer 1908 eine Reise des Unterstaatssekretärs v. Bindequitt nach Deutsch-Ostafrika in Aussicht genommen, so daß fortan jedes einer der drei höchsten Beamten des Kolonialamtes abwechselnd verschiedene Kolonien inspektieren würde. Seine diesjährige Reise nach Deutsch-Ostafrika tritt Dernburg am 18. Juli von Berlin aus an. Anfang Oktober wird Dernburg von seiner Ostafrikareise wieder zurückkehren.

Berlin. Dem Unterstaatssekretär des Auswärtigen Amtes v. Rühlberg ist heute der Rotenweiser in England, Frankreich und Spanien, auf den die gekürzte Weidung des „Reichsboten“ bezog, mitgeteilt worden.

Berlin. (Priv.-Tel.) Hofkammerdirektor Sped v. Sternburg sollte nach einer Mitteilung der „Wochens. Zeitung“ beachtlichen, aus Gesundheitsrückichten demnach aus dem Reichsdienste ausscheiden. Dazu erklärt die „Zeit.“ von unterrichteter Seite, daß Hofkammerdirektor Sternburg, der zuerst auf Urlaub wies und nach vor kurzem als Gast zur feierlichen Tafel ausgezogen wurde, allerdings eine Kur gebraucht, um die Folgen eines Stohes, das er sich im Reichsdienste in Samoa zugezogen hat, zu beseitigen. Davon aber, daß das Leiden des Hofkammerdirektors sich derart verschlimmert hätte, daß es ihn zu verhindern sollte, auf seinen Posten nach Washington zurückzuführen, ist an Stellen, die es wissen müßten, nichts bekannt.

Berlin. (Priv.-Tel.) An einem Ausflug, den der kürzlich gegründete Frauenbund für die Kolonien gestern nachmittag nach Wannsee veranstaltete, nahm mit fast allen übrigen Beamten des Kolonialamtes auch Staatssekretär Dernburg teil. Bei dem gemeinsamen Essen hielt Dernburg eine mit lebhaftem Beifall aufgenommene Rede, in der er die Frage behandelte, was unseren Kolonien noch zu tun ist. In erster Linie zur Hebung des Verkehrs und Erschließung des Innern: Eisenbahnen. Zur Zivilisierung der Eingeborenen-Bevölkerung: Kerze, die beim Kulturwerke mitbeweis zu wichtig setze, wie die Missionare, und desgleichen zur Einwirkung auf die Schwärzen: deutsche Frauen. Den misstrauischen Schwärzen gegenüber, so führte der Staatssekretär aus, ist es für den Weissen besonders schwer, Vertrauen zu gewinnen. Dem Kerze, der dem Eingeborenen erfolgreiche Hilfe zu teil werden läßt, gelangt es oft, hierdurch mit einem Womem das zu erreichen, wozu der Seelförger unter Umständen oft Jahre notwendig hat: ihr Vertrauen. Keimlich wie der Kerze durch seine Hülfsleistung, vermag es auch die weiße Frau, durch Liebe und Last sich das Vertrauen der Eingeborenen zu gewinnen. Eine Frau bringt das ja leicht viel leichter fertig als ein Mann. Es liegt das eben in ihrem ganzen Wesen. Sie ist dazu prädestiniert, Herzen, und so auch die Herzen dieser großen schwarzen Kinder, zu gewinnen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Nach einem amtlichen Bericht sind die in Südwestafrika durch Deutsches angerichteten Schäden recht erheblich. Durch reichlichen Regen ist indessen eine teilweise Beseitigung der Schäden zu erwarten. Was die Befürchtung eines Hungersnot betrifft, so wird hoffentlich mit einer solchen nicht zu rechnen sein.

Berlin. (Priv.-Tel.) Eine Novelle zum Reichsdienste zur Bekämpfung der Viehseuchen ist in den Ausschüssen des Bundesrats so weit gefördert, daß die Beschließung des Entwurfs im Plenum des Bundesrats noch vor den Ferien zu erwarten ist. Es wird daher auf diese Novelle zu den Gesetzesvorlagen gehören, die der Reichstag bei seinem Zusammentritt im November zur Beratung vorfinden wird.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Verband polnischer Vereine in Berlin hat seinen Sitzungen eine Bestimmung eingefügt, die Polen, die mit deutschen Frauen verheiratet oder mit deutschen Mädchen verlobt sind, sowie solche polnischen Familienväter, die kein rein polnisches Haus führen, d. h. bei denen zu Hause auch deutsch gesprochen wird, von allen Metern und Ehrenpokalen im dem hiesigen Volkerverein ausschließt.

Hannover. Zu der anlässlich der Fertigstellung der 5000. Lokomotive von der Hannoverschen Maschinenbau-Arbeitsgesellschaft veranstalteten Feier überbrachte Handelsminister Delbrück die Glückwünsche der Regierung.

Koblenz. (Priv.-Tel.) Ein Kraftwagen, der von der Rennstrecke auf der Deimhaldt begriffen war, fuhr auf der Mittelstraße nach Arndberg mit voller Wucht gegen einen Baum an. Er wurde vollständig zerstört und hing sofort an der. Von den vier Insassen aus denen in Weilsien ist einer tot, die drei anderen erlitten sehr schwere Verletzungen.

Darmstadt. (Priv.-Tel.) Pfarrer Kroll hat seine Berufung gegen das Schöffengerichtsurteil zurück, durch das seine Beleidigungsklage gegen den Oberdeputierten Grawwurm abgewiesen worden war. Damit ist der von der letzten Reichstagswahl herrührende Fall erledigt.

Stuttgart. (Priv.-Tel.) Die Schwarzwalder Industriellen verfügen, da die Arbeiter die Unterzeichnung der von den Fabrikanten geforderten Erklärung über Austragung von Wohnerechtigkeiten ablehnten, zahlreiche Forderungen. Ueber 300 Arbeiter sind strolls geworden.

München. (Priv.-Tel.) Ueber die Seilkonferenz Konferenz schreiben die „Münch. R. A.“: Die Konferenz über die Schiffahrtssabagen wird Anfang Juli

Vertilches und Sächliches.

Die Fortsetzung finden. Die Meldung, als sei die Konvention...

Wien. Der Kaiser-Ausschuss der deutsch-freihheitlichen Partei...

Wag. (Priv.-Tel.) An der hiesigen Universität wurde der Diebstahl...

Rom. (Priv.-Tel.) Der Baron Silento, ein Abkömmling einer alten angesehenen Familie Neapels...

Rom. (Priv.-Tel.) Der Bericht des parlamentarischen Ausschusses über die Regierungsvorlage über den Militärlöhne...

Mailand. (Priv.-Tel.) Im piemontesischen Städtchen Tortona...

Paris. Der heutige Ministerrat prüfte die Lage in dem Weinbau...

Saga. (Priv.-Tel.) Die Königin verließ dem russischen Minister...

London. Trotz strömendem Regen hatte sich zur Enthüllung des Denkmals für den Herzog von Cambridge...

London. (Priv.-Tel.) Aus Hallowhead wird telegraphiert, daß der irische Expresdampfer „Anglia“ heute früh...

London. (Priv.-Tel.) Die deutsche Zweiradfahrerin Hildegard Morgenroth...

Dover. (Priv.-Tel.) Der Start für die Wettfahrt um den Kaiserpokal von Dover nach Helgoland...

Stockholm. Heute ist hier die Verlobung des Prinzen Wilhelm, Herzogs von Södermanland...

Tokio. Der Minister des Auswärtigen erklärte in einer Sitzung der Aiten Staatsmänner...

St. Petersburg. Heute ist hier die Verlobung des Prinzen Alexander...

St. Petersburg. Heute ist hier die Verlobung des Prinzen Alexander...

Das Programm für den Besuch Sr. Majestät des Königs im oberen Erzstift...

Se. Majestät der Königin hat genehmigt, daß der kaiserliche Garterdame...

Se. Königl. Hoheit Prinz Johann Georg gewährt dem hiesigen bekannten Maler Ferdinand Dorff...

Prinzessin Thessa von Schwarzburg-Rudolstadt trat mit Begleitung...

Dem Reichskasseler Ernst Julius Müller in Habeltz wurde der Titel „Rector“ verliehen.

Vorgestern ist hier im 88. Lebensjahre der frühere Rechtsanwalt...

Landtagswahlen. In Berücksichtigung mehrerer geäußert Wünsche...

Am 13. d. M. tagten im Reichstagsklub Delegierte aus allen Teilen des IV. Reichstagswahlkreises...

Der 14. Delegiertentag des Verbandes Deutscher Journalisten und Schriftstellervereine wurde gestern abend in höchst gefälliger Weise...

Der 14. Delegiertentag des Verbandes Deutscher Journalisten und Schriftstellervereine wurde gestern abend in höchst gefälliger Weise...

Der 14. Delegiertentag des Verbandes Deutscher Journalisten und Schriftstellervereine wurde gestern abend in höchst gefälliger Weise...

Der 14. Delegiertentag des Verbandes Deutscher Journalisten und Schriftstellervereine wurde gestern abend in höchst gefälliger Weise...

Der 14. Delegiertentag des Verbandes Deutscher Journalisten und Schriftstellervereine wurde gestern abend in höchst gefälliger Weise...

lich dann in München diese Anregung zur Tat werden. Die Dresdner Kollegen sind stolz darauf...

Garden und Gulenburg.

Ueber die Gardenschen Ausführungen urteilt die „National-Ztg.“: Und Garden sprach! Nur ein paar Worte...

Tagesgeschichte.

Zur Reichsfinanzreform.

Noch ehe der Bundesrat in den ersten Julitagen auseinandergeht, wird er sich über die Grundzüge der neuen Reichsfinanzreform...

Dresdner Nachrichten. Nr. 165. Seite 3. Sonntag, 16. Juni 1906

erfordern. Das aber mit den Aufbringen dieser 150 Millionen neuer Steuern das Geldbedürfnis des Reichs nicht erschöpft sein kann, geht aus der Konvention hervor, die der Reichskanzler...

In der Bewegung im Berliner Baugewerbe

hat jetzt der Verband der Baugeschäfte von Berlin und den Vororten eine Denkschrift verfaßt, die in den nächsten Tagen den Verhandlungsmitteln überreicht werden soll. Die Denkschrift behandelt in ihrem ersten Teil die Gründung des Verbandes der Baugeschäfte im Jahre 1898...

Ein französisch-englisch-italienischer Dreieck

ist abgeschlossen worden sein. Der römische Korrespondent des 'Telegraph' teilt mit, daß Frankreich Italien von der Unterzeichnung eines Bündnisvertrages zwischen Spanien und Frankreich...

Deutsches Reich. Wegen die Schiffsahrtsabgaben

auf der Elbe hat sich nunmehr in seiner jüngst abgehaltenen Sitzung auch der Industrielle Klub in Wien ausgesprochen. Außer der Befürchtung einer für die Ausfuhrindustrie Österreichs nicht erträglichen Belastung...

Das Gesamtresultat der bayerischen Wahlen

wählen liegt nunmehr vor. Nach den 'München N. N.' beträgt die Zahl der abgegebenen Stimmen 949 895, davon erzielten: Zentrum 398 417, Liberaler Block 337 692, Sozialdemokraten 169 349, Bund der Landwirte 56 843, altbayerischer Bauernbund 43 506, Konservativen 24 178, Christlich-Sozialisten 4824, Mittelständler 3178, Zentrum (Wegeland) 15 870...

Der weiland gewaltige Preußen-Kreiser Dr. Sigl

München hat seinen Herrn und Meister gefunden, der ihm in urhojwarischen Schimpfen auf die 'Präzisen Preußen' noch um ein Erkleckliches über ist. Man lese folgenden Erguß einer schönen bayerischen Zentrumsseite über die preussische Invasion in Bayern...

zute, königliche Mäde, witzliche Mäde und dergleichen. Nicht wenige davon werden nobilitiert, kurzum es nimmt von ausgewanderten Preußen in Bayern, welche sich festsetzen und lässig machen wie die Bienen, welche aber von der 'Münchener Wauer' aus nicht verdientem Lohn mit Jaderlin behandelt...

Ungarn. Bei der diesjährigen Frühjahrs-Inspektion traten 80 Soldaten der 1. Division des 10. kroatischen Landwehr-Regiments in Agram vor und beschwerten sich über die Behandlung des Offiziers und Unteroffiziers.

Rußland. Ein Vorort von Krasnodar ist amtlich als pestverdächtig erklärt worden. Quarantäne und Absperrungsmaßregeln sind verhängt worden.

Serbien. In der Skupstina wurde der königliche Ufak betr. die Ernennung der neuen Regierung verlesen. Daraus kündigte der Führer der Jungradikalen die Einstellung der Ostraktion an...

Kunst und Wissenschaft.

Königl. Hoftheater. Im Opernhaus heute (7) 'Die Zauberflöte'; im Schauspielhaus (7) letzte Vorstellung vor den Herren 'Wilde und Teufel'.

Residenztheater. Heute 'Die Doppel-Ehe'.

Central-Theater. Heute nachmittags: 'Der Hund von Basserville'; abends: 'Sollen Sie nicht zu bezogen?'.

Außer den bereits erwähnten Reueiten bietet das Konzert des 'Dresdner Orchesters' (nächsten Dienstag abend im Saal des Lindischen Bades) zum ersten Male einen dem Fürsten Leopold von Hohenzollern gewidmeten, hier noch nicht gehörten größeren Chor von Fedor Berger: 'Der Herr des Meeres', eine Vertonung des dramatischen Gedichts Goethe's u. Veitmer's...

Präzisen Ollen. Schüler des Dresdner Seemanns Charles Robertson, ist für das Hoftheater in Gombordhausen verpflichtet worden.

Prof. Dr. Karl Vollmüller in Dresden ist, wie das 'Literarische Centralblatt' meldet, zum korrespondierenden Mitglied der berühmten königlichen spanischen historischen Akademie ernannt worden.

Einer der ältesten Künstler Sachsens, der Maler und Kupferstecher E. Friedrich in Dresden, feiert am 22. Juni d. J. seinen 80. Geburtstag. Friedrich ist einer der wenigen noch lebenden Vertreter der immer mehr verschwindenden Kupferstecherkunst und ein Meister in seinem Fache.

Fern von der Heimat gestorben ist in Iowa-City (Nord-Amerika) der in Dresden geborene und vielgenannte Historienmaler Felix Schurig. Er lebte vor etwa 6 Jahren nach Nord-Amerika über und hatte in Iowa-City eine neue Heimat gefunden, wo sein Können mehr Anerkennung fand als in Dresden.

Sächsischer Künstlerverein. Von dem im Sächsischen Künstlerverein aufgehenden Wettbewerb der Akademie und Akademie für den Preis der Akademie sind folgende Mitglieder im Wettbewerb: Dr. 4 Jürgensgruppe von O. Hill, Nr. 10 Rudolf von H. Walther, Nr. 12 Ehren von O. Hill, Nr. 14 Hermannsmutter von H. Schürmüller, Nr. 24 Stimmeler-Schickel von S. Höfer, Nr. 29 Bildhauergruppe von H. Höfer, Nr. 32 Klafte E. R. S. des Bringen Johann Georg von H. Hilling, Nr. 40 Kopf einer Stiefelstube von H. Hilling, Nr. 45 Bild von S. Weinberger, Nr. 59 Bildband von Prof. Holbe, Nr. 69 Bild mit Figuren von S. Hill, Nr. 79 Bindung von G. Hillmann, Nr. 80 Bild von S. Hilling, Nr. 85 Bild von S. Hilling, Nr. 96 Bild von S. Hilling, Nr. 102 Bildband von S. Hilling, Nr. 103 Bildband von S. Hilling, Nr. 104 Bildband von S. Hilling, Nr. 105 Bildband von S. Hilling, Nr. 106 Bildband von S. Hilling, Nr. 107 Bildband von S. Hilling, Nr. 108 Bildband von S. Hilling, Nr. 109 Bildband von S. Hilling, Nr. 110 Bildband von S. Hilling.

Emil Richter's Kunstkabinett, Brager Straße. Die Ausstellung altenglischer Meister, enthaltend Werke von Constable, Gainsborough, Goppner, Moorland, Raeburn, Reynolds, Romney, Turner etc., welche sich eines außerordentlichen Rufes erfreuen, wird voraussichtlich nur noch diese Woche geoffnet bleiben können. Es seien daher nochmals alle Kunstfreunde auf diese letzte Gelegenheit, die berühmten englischen Meister des 18. und 19. Jahrhunderts durch eine reichhaltige Kollektion kennen zu lernen, aufmerksam gemacht.

Die Nageli- und Buchholz-Gedächtnis-Ausstellungen in der Galerie Ernst Rehdiger, die das Interesse und die Bewunderung für die beiden deutschen Meister in höchstem Maße geschürt hat, geben ihrem Ende entgegen. Zur Zeit wird der Anlaß eine große Ausstellung der Werke Hübner's herbeiführen, die nicht weniger denn 78 Bilder dieses bedeutenden Künstlers enthalten werden. Außerdem mit Hübner's Arbeiten werden wertvolle Werke Grotz, Dauterbach, Meißel, Nouvelon, Zupkowski und der Hof-Bombardier Meißel. Ueber Sonntag hinaus sind die Gemälde Nageli's und Buchholz's noch zu sehen, es ist somit zu einer Besichtigung noch Gelegenheit geboten.

Sum Halls Wetz teilen die 'München N. N.' den Wollant der amtlichen Rundgebung über die Rubric 'Felix Wetz' bei dem Bräutigamen mit: 'Se. Maj. Hoheit der Prinzregent hat heute Mittag den Kultusminister u. Wollant vom Vortrag empfangen. Vor der Tafel empfing der Regent den Generalmusikdirektor Felix Wetz in Würzburg und überreichte ihm persönlich die Insignien des Verdienstordens vom St. Michael II. Klasse mit Stern. Die Angelegenheit Wetz hat damit ihren Abschluß gefunden. Das genannte Blatt sagt aus dem folgenden hinzu: 'Die hohe Auszeichnung durch den Würdigenorden II. Klasse mit Stern - der Orden steht über dem bayerischen Kronenorden - sollte der sichtbare Ausdruck der bereits in dem allerhöchsten Hand-schreiben an den Generalintendanten hervorgehobenen Verdienste und dankbaren Anerkennung des künstlerischen Wirkens Wetz sein - man kann heute demnach - seit Verzichtes auf glänzende Anerbietungen von außen zu gunsten München sein. In dem mit der Intendant zu vereinbarenden neuen Bedingungen wird dem Generalmusikdirektor neben anderem hier nicht näher zu erörternden eine bedeutende Erweiterung seiner Kompetenzen zugesichert werden. Wetz soll den Titel und die Befugnisse eines Operndirektors erhalten. Dadurch erhält er eine Stellung, wie sie Wollant in Wien eingenommen. Mit dieser endgültigen Entscheidung ist die Angelegenheit, die seit einiger Zeit so viel Aufsehen erregte und deren Lösung mit außerordentlichen Schwierigkeiten verknüpft schien, in der für München wie für Wetz erfreulichsten Weise zum Ziele geführt.'

Von der Pariser Großen Oper. Aus Paris wird geschrieben: Im letzten Momente, als der Kultusminister Grand die Nachfolger Gailbards in den Herren Broussin und Wollant ernannt hatte, trat im Ministerium der schönen Künste eine Kommission zusammen, die die nötigen Reparaturen an der Großen Oper ausfindig und den Kostenvorschlag einem hohen Ministerium machen sollte. Die Kommission trat zusammen, machte sich an die schwierige Arbeit und die Folge war, daß der Minister die Deputiertenkammer das neue Einkommen von 606 433 Francs 25 Centimes (um nicht zu sagen 600 000 Francs!) als notwendigsten Vorschlag für die Reparatur der Oper verlangte. Was muß nun alles geschildert werden? 55 000 Francs kostet der Ankauf des Sanal-lationslopes. Bis jetzt mußte man sich mit den einfachsten B. C.'s behelfen, die die Luft in den Souterrains gerade nicht verbesserten. 200 000 Francs kostet das Füllen des Daches. Das Ausbessern der ganzen Bedachung würde für sich allein schon 300 000 Francs kosten; so begnügt man sich jetzt, bloß die Werten des Daches zu reparieren, die über der großen Haupttreppe, der Szene und des Foyers ihre Stützen bilden. 60 000 Francs werden für das Reparieren des Vorhangs, der Sessel und für eine Generalreinigung des Saales u. s. w. benötigt. Die zwei Oefen, die dem Saal im Winter die nötige Wärme geben sollten, werden durch neue ersetzt, die bloß 43 156 Francs 86 Centimes (blüte die Centimes nicht zu vergessen!) kosten. Ueber 100 000 Francs wird man für die endgültige Leitung der elektrischen Kabel hergeben müssen (eigentlich unglücklich, daß an einem Theater, wo es die Große Oper ist, die Kabel bloß provisorisch bis jetzt gelegt waren!). Und 74 949 Francs 63 Centimes werden für unvorhergesehene Ausgaben zurückbehalten werden.

Die deutsche Oper in London. Aus London wird geschrieben: Mit der Aufführung des 'Holländers' sind die diesjährigen deutschen Opernaufführungen der großen Saison von Covent Garden zu Ende gebracht worden und die Wagnerfreunde haben alle Ursache, sich mit dem Resultat derselben zufrieden zu erklären, denn die Darbietungen waren in diesem Jahre ausgezeichnet, und man hat neben dem Klug die meisten Werke des Bayreuther Dichterskomponisten zu hören bekommen, wie man sich es vor wenigen Jahren noch nicht träumen lassen konnte. Vorläufig haben wir nun wieder für lange Monate Wagner und seinen Werken Bebe-wohl zu sagen, wenigstens bis zum kommenden Januar, wo uns einige Aufführungen des Ringes unter Dr. Richter's Leitung versprochen werden, aber nicht in deutscher, sondern in eng-lischer Sprache. Von der Besetzung der schwierigen Partien durch englische Künstler und Künstlerinnen ist leider diesmal die Rede gewesen und man wird voraussichtlich damit einige Schwierigkeiten haben, um so mehr, als die beste englische Wagner-sängerin, Kadame Kitchy Lunn, zu der besten Zeit gerade in Newyork zu sagen haben wird. Das einzige, was feststehen dürfte, ist, daß Dr. Whitehill den Wotan übernehmen wird.

Kurze Mitteilungen. Maeterlinck hat einen Prozeß gegen das Vester königliche Opernhaus an-gestrengt, das im Winter eine Oper 'Moussa Banna', Text von Emil Abranyi, Musik von Kornel Abranyi junior, aufgeführt hat. Die Klage erstreckt sich auch auf den Verfasser und erfolgt wegen Verletzung des literarischen Eigen-tums. - General Booth, der bejahrte General der Heilsarmee, ist von der Oxford-Universität zum Ehren-doktor der bürgerlichen Rechte ernannt worden. Es ist dies eine seltene und hervorragende Ehrung. Unter denen, die sich einer ähnlichen Auszeichnung zu erfreuen haben, befinden sich Männer wie der englische Premierminister Campbell-Bannerman, der Großkanzler von Großbritannien Lord Loreburn, Sir Edward Grey, der amerikanische Gesandte Whitelaw Reid, der Oberbürger von England Lord Alverstone und Sir Arthur von Connaught. - In St. Louis ist eine Gesellschaft gegründet worden, die ein deutsches Theater bauen will. Ihr stehen bereits 75 000 Dollars zur Verfügung. Im ganzen sollen 150 000 Dollars aufgebracht werden.

Während des Druckes eingegangene Neueste Drahtmeldungen.

Berlin. Die 'Tägliche Rundschau' meldet, der Reichskanzler habe auf ein an den Kaiser gerichtetes Rundfunktelegramm des anti-ultramontanen Reichsverbandes von dessen Eisenacher Delegiertentage an den Vorsitzenden des Verbandes Admiral v. Knorr folgendes Antworttelegramm gesandt: 'Se. Majestät der Kaiser und Königin beauftragen mich, Em. Excellenz für die patriotische Begrüßung des neu gegründeten Verbandes den allerhöchsten Dank zu übermitteln. Se. Majestät hoffen, daß der Verband, der sich gegen eine Vermischung der Religion mit der Politik wendet, in seinen eigenen Reihen diesem Irrtum keinen Raum geben und nicht vergessen wird, daß eine Besserung unserer politischen Verhältnisse nur auf der Basis der Parität der Konfessionen möglich ist.'

Paris. Im Laufe des heutigen Ministerrats wurde Minister Pichon unvorbereitet und mußte nach dem Ministerium zurückkehren, um sich zu Bett zu begeben. Sein Zustand ist jedoch in keiner Weise bedenklich.

Petersburg. Die Reichsduma beriet die Justiz-reform und lehnte gegen die Stimmen der Sozialisten und der Arbeitspartei den sozialistischen viermaligen Antrag, die Debatte zu schließen und dafür angesichts der ersten Lage das Budget zu beraten, ab, lehnte ferner mit 20 gegen 157 Stimmen den sozialistischen Antrag, eine Abendsitzung behufs der Budgetdebatte abzuhalten, ab und beschloß, am Montag eine neue Sitzung abzuhalten, nachdem Reichsminister erklärt hatte, die Kommission betreffend die Angelegenheit der Sozialisten, deren Verhaftung gefordert werde, könne die Arbeiten nicht vor Montag beendigen, sie ihre augen-blicklich den Staatsanwalt des Appellhofes.

Petersburg. Es verlautet, die Duma-Kom-mission hält 7 Abgeordnete für genügend besetzt, um sie auszulesern. Am Montag findet eine geheime Duma-sitzung statt. Die Auflösung erscheint unvermeidlich, da die Regierung jeden Gegenwärtigen ablehnt. Der Ab-geordnete Döhl wurde in der Nähe von Schwereff verhaftet.

Petersburg. Nach der Rede des Justizministers Schtschenowitsch verwarf der Reichsrat mit 75 gegen 71 Stimmen den Antrag des Zentrums betreffend die Reorganisation des Senats.

Familiennachrichten.

Verlobt: Jürgard Klöppel, Dresden m. Leutnant Fritz Berner, Döbeln; Emmy Sommer, Leipzig m. Felix Tittel, Klosterwitz; Leipzig-Connewitz; Margarethe Kling m. Baumeister Kurt Männel, Plauen i. B.

Aufgeboren: F. A. O. Fischer, Steinbruder m. A. W. Kühne; C. T. Stein, Schriftsteller u. Redakteur m. J. A. Wolf; C. H. Besold, Buchhalter m. A. W. Höger; A. Hüfmann, Expedient m. E. P. Toife; W. Mina, Architekt m. E. M. C. Dreyer; G. H. A. Thomas, Schornsteinfeger m. H. D. Herzlich; H. H. Reimann, Exped. m. J. H. Reimann; H. H. Schneide, Kellner m. H. W. Reimann; E. H. Bennis, Postrat m. T. E. Senewald; H. B. Engelhardt, Postbote m. M. W. Runge; P. M. Schönberg, Lehrer m. M. R. Schröder; J. W. A. Dings, Fensterputzer m. H. M. Siebert; R. Trentner, Kaufm. m. E. M. Förster; H. A. Kaiser, Kupferschmied m. M. H. Falke; A. Schneider, Klempner m. G. Nachbar; H. A. Böhm, Maschinenarb. m. M. M. Galle; C. A. Kirsch, Holzproduktionsdir. m. E. M. Engelmann; W. P. D. Krenzel, Städtgend. m. H. A. verw. Hofe geb. Lehmann; D. E. Frau, Lehrer m. M. M. Gradau; P. P. Schmidt, Kaufm. m. M. E. Kühnel; E. C. Wolff, Güterbodenarb. m. E. F. Friedrich; G. H. D. König, Straßenbahnwagenf. m. A. M. Irmer; H. A. Adam, Maschinenform m. E. A. Biele; A. F. Pashmann, Dekor m. E. M. Junghans; E. D. Wintler, Schuhm. m. A. E. Hauke. — sämtlich in Dresden. — E. D. Frische, Straßenbahnwagenf., Dresden m. A. F. Spörl, Limbach; E. A. Bernhardt, Herrschaftl. Diener, Sternberg m. A. D. Möbius, Dresden.

Storben: J. M. Rosenberger geb. Schumann, Schlossers Ehef. 42 J.; W. J. Winter, Schiffheer, 24 J.; J. W. Schelle, Maschinenarb. 2 J.; A. A. B. Friedrich geb. Kunze, Schneiders Ehef., 57 J.; H. J. Jaensch, Schankk., 49 J.; J. Bolenta, Kellners S. (totgeb.); E. W. Andra, Exped. 34 J.; J. F. Dellin, Kaufm. 38 J.; F. M. Grund, Stringguthebers S., 1 St.; F. E. Köles, Handelsm. 39 J.; F. E. Lantus, Flehbanarb. 11 J.; F. P. Groher, Gendarm 74 J.; A. W. Rosenberger, 19 J.; A. W. P. Kopmann, Def. Malerarb., 35 J.; A. T. Hornann geb. Neier, Bieletrügers Witwe, 73 J.; A. W. Andra geb. Schumann, Buchdr. Ehef., 31 J.; A. W. Bender, Electro-Mont. S., 1 J.; D. A. Köning, Handelsarb., 9 J.; M. J. Wintler, Krankenwärter, 33 J.; E. H. Nager geb. Schumann, Wirtschaftsbef. Ehef., 63 J.; P. V. Hilbert, Verkäuferin, 17 J. — sämtlich in Dresden. — Karl Dreißer, 33 J., Leipzig-Indenau; Louis Richard Heinig, 44 J., Leipzig; Joh. Fr. Heinrich Büchel, 71 J., Chemnitz; Privatass. Hermann Louis Winter, 87 J., Rabenstein; Assistent Hermann Ivan Streicher, 35 J., Grimnitzschau; Marie Sidonie Altmann geb. Hofmann, 75 J.; Hauptamtst. kontroleur a. D. A. B. Keil, Meisen.

Alice Garten
Max Schubert
grüssen als
Verlobte.

Palantitz M. S., Grossröhrsdorf, am 16. Juni 1907.

Am 13. Juni entschlief unerwartet mein guter Mann, der Königl. Zoll- und Steuerrechner Ernst Thierbach. Dies zehrt tiefbetrubt an Rosenthal-Zweizermühle, den 14. Juni 1907 Emilie verw. Thierbach geb. Behnisch im Namen aller Angehörigen. Die Beerdigung findet Sonntag nachm. 1/2 Uhr in Rosenthal statt.

Gestern abend 1/2 Uhr verschied nach schwerem Leiden in ihrem 81. Lebensjahre unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter Frau Amalie verw. Pieschel geb. Drechsler. Dieses zehrt hierdurch tiefbetrubt an Dresden-N., Concordienstraße 23. Die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Montag nachmittags 1/2 Uhr vom Trauerhause aus auf dem St. Pauli-Friedhof statt.

Heute nacht verschied sanft unsere gute, liebe, treu-sorgende Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter Frau Henriette Sander geb. Bruchholz nach vollendetem 68. Lebensjahre. Niedertartha, den 15. Juni 1907. In tiefstem Schmerz Emil Sander nebst Kindern und Enkeln. Die Beerdigung findet Dienstag, den 18. d. Mts., nachmittags 1/2 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes spricht ihnen herzlichsten Dank aus M. E. Prasse.

Für die überaus zahlreichen Beweise von Liebe und Verehrung, welche unserer unvergänglich teuren Entlassenen, der

Frau Luise verw. Geh. Finanzrat Opelt geb. Schmidt

bei ihrem Hinsange dargebracht worden sind, sowie für die innige Teilnahme an unserem schweren Verluste sprechen wir den

herzlichst empfundenen Dank

aus.

Dresden, Festivalsbau, Potsdam und Beertwalde, am 15. Juni 1907.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Allen Verwandten und Bekannten nur hierdurch die tieftrauernde Mitteilung, daß heute morgen 1/2 Uhr nach längerem Leiden unter lieber Gatte, Vater, Schwiegervater, Großvater und Bruder, Herr

Zollsekretär Max Albert

verschieden ist.

Dresden, den 15. Juni 1907.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag den 18. Juni vormittags 11 Uhr von der Halle des Trinitatisfriedhofes aus statt.

Zurückgekehrt vom Grabe meines innigstgeliebten Mannes, Bruders und Schwagers, des Herrn Profuristen

Carl Beyer

sagen allen hierdurch für die bewiesene aufrichtige Teilnahme und den herrlichen Blumenschmuck Ihren herzlichsten Dank.

Besonderen Dank Herrn Pastor Mensing für seine trostreichen Worte am Begräbnis, wie auch dem Vorstand der Vereinigung „Alter Bankier“, sowie Herrn Direktor Clemen s, ferner den Herren Kollegen und der gesamten Beamtenschaft der Reichs- u. „Urania“ für ihre Begleitung zur letzten Ruhestätte und den Herren Sängern für ihren erhebenden Gesang am Grabe. Die aber, lieber Entschlafener, ruhe ich ein „Habe Dank“ und „Ruhe sanft“ in die Ewigkeit nach. Dresden, am 15. Juni 1907.

Die trauernde Witwe: Margarete Beyer geb. Simon zugleich im Namen aller Hinterbliebenen.

Verloren, gefunden.

Holzweilches Handbureau, Schleibstraße 7, 1.

Eingeliefert: schwarzer Haffler mit Nr. 16, 1. Muhl des Neuen Dresdner Tierisch-Vereins, Görlitzer Straße 19.

Südd. Großkraft

Leistungsfähigen Stuhlbanen als ständiger Abnehmer einige Sorten Eichenstühle, moderne, gangbare Fassons, geg. Kasse zu beziehen. Offerten unter D. R. 171 an Rudolf Mosse, Dresden.

Erfindungen.

Ing. Weidl, Patentbureau, Litschische Str. 1, Dresden.

Bilz Licht-Luft-Bad

Eintritt: 30 Pf. Kinder 20 Pf. 4 gr. Schwimmbecken, 5 Lawo-Tennisplätze, 5 gr. Saubäder, alle Sportgeräte, Kinderbelustigungen aller Art.

Pianino!

Gebrauchtskaff, vorzügl. Ton, Klav. wie neu erhalten. Frachtfr. sofort ankerit billig zu verkaufen Grunoer Straße 10, 1. Et.

Glasfirmen,

4 Stück in eisernem Rahmen mit Spiegelglas, je 3,60 lq, 62 breit, eine mit Schrift: Konditor (in vergold. Glasbuchstaben), so gut wie neu, billig zu verkaufen Kleine Blauesche Gasse 33 bei W. Hänel, Fernr. 6743.

1 Pianino, 1 Geldschrank

bill. zu verk. Glacisstr. 20b, 2.

Blüthner-Flügel

bill. zu verk. Riechstraße 15, 1. I. über Staatsbeamter, bezgl. ein jung. Lehrer wünscht glückliche Heirat

mit gebildeter Dame (auch vom Lande) durch Frau A. Mühlmann, Granachstraße 20, 2.

Reiche Heirat! Partien f. Damen welche kostent. nach. Strengste Versch. Geben Sie nur Adressl. Dr. Gombert, Berlin SO. 28.

Heirat!

Musikdirektor, Witw., klump. Erchein. vermög., wünscht m. gebild. häußl. Dame bekannt zu werden. Näheres erteilt Frau A. Giebner, Arnoldstr. 13.

I. International. Institut für Eheschliessungen

v. H. beim Tzschucke, Dresden-N., Serrestr. 2, 2. Erlaube mir, auf mein streng reell., solld. Institut, welches in diskret. feinst. Weise geführt wird, aufmerksam zu machen u. bitte, sich vertrauensvoll an mich zu wenden.

zu verheiraten.

Vermög. erw., jed. nicht Beding. Offerten unter N. R. 618 Fil-Exp. d. Bl. Striefler Str.

Alleinsteh. Herr,

Staatsbeamter, 48 Jahre, aufst., wünscht Bekant mit wirtschaftl., etwas vermög. Dame durch Frau Hering, Annunstr. 44, 1.

Rentier,

mit schön. Villa, 45 J., wünscht sich mit vermög. Witwe zu verm. Off. u. A. 13 Haasenstein & Vogler, Dresden. Vermittler zwecklos.

Nicht heiraten

ohne Auskunst ab. betr. Verlobt, billig, diskret v. all. Erdell. Dir. Wandfisch, Rarichstraße 10.

Herrn und Damen, die eine glückl. Heirat wünschen, wenden sich nur an das langjährig. Bureau v. Herrn Carl Haufe, Neugasse 19, 1. Sicherer Erfolg.

Heirat.

Liebendw. Fräulein m. 40 000 M. Vermög. wünscht sich mit Buchhändler, Beamten od. Fabrikbesitzer zu verheiraten. Einführung durch Frau Elias, Georgplatz 13, 11.

Wirtschaftliches Fräulein,

21 J., mit 6000 M. lof. Verm., wünscht bald. Heirat mit Herrn mit hohem Eink. Ausführl. Offerten unter N. R. 973 erb. „Anwaltskanzlei“ Dresden.

Trautes Heim.

Geb. wirtsch. Mädchen, angen. Ausst., liebt. Wesen, erw. Verm., w. die Bel. eines lof. geb. Herrn u. a. 30 J., zw. glückl. Heirat. Winter mit E. n. ausget. 28. Off. mit A. H. 26 Hauptpostlag.

Heirat

zu machen. Anou verb. Off. u. G. W. 610 Postamt 27.

Warnung: Nicht heiraten,

bevor Sie nicht genaue, wahrheitsgetreue Auskunft über tragliche Verhältnisse hier u. in allen Erdteilen durch Wolffs Rechts- u. Detekt.-Büro, Webbergasse 22, eingez. haben.

Baldige Heirat

wünscht junge Dame aus guter bürgerl. Familie, musk., wirtsch. erogen 25000 M. sofort, später mehr, mit geb. Herrn in geacht. u. sicherer Posit. Anonym und Verm. verb. Off. u. B. N. 521 in die Exped. d. Bl. eibeten.

Grif. Heirat

Grif. Heirat, Dresden f. Ein- u. Ausst. best. 1. 1889. Heirat u. Liebesheirat. Hunderte von Paaren verdankt nachweisl. uns ihr Glück. Albert Kohl, Altm., Elng. Schreibz. 2, 2.

Ein Kaufmann in Stellung,

mit 2000 M. jährlich. Einl., solld. Anf. 30, in e. kleineren Stadt, wünscht a. diesem Wege Bekanntschaft zwecks baldiger Verheiratung

mit ein. solld. Fräul., welche in häußl. Arbeiten gut bewandert u. von mittelgroß. voller Erscheinung ist. Gest. mögl. nicht anonyme Zuschr. u. K. 570 an Haasenstein & Vogler, Dresden. Strengste Diskretion.

Heiratsantrag.

Welches einfache, schlichte und gutmütige Fräulein mit 6- bis 10000 Mark Vermögen, nicht über 35 Jahre alt, wurde sich nach Waburg an der Frau (in Steiermark) mit einem Witwer, 38 Jahre alt, mit zwei hübschen Kindern im Alter von 6 u. 7 J. sofort verheiraten? Derselbe ist Hausbesitzer und pensionfähig mit einem Jahresgehalt von 1800 Kronen angeheilt. Off. u. F. 5741 an die Exped. d. Bl. eibeten. Anonymes wird nicht beantwortet.

Universitäts-Dozent,

sehr vermög. eva. Konf., sucht mit vermög. junger Dame behufs Verheiratung bekannt zu werden. Offert. nur von Angehörigen erbeten mit. J. G. 7270 a. d. Expedition des Berliner Tageblatts, Berlin SW.

30 J. häußl. Witwe m. 9 jährl. Tochter, 85 000 Mark Verm., w. Heirat u. fesch. findet. Herrn u. a. ohne Verm., jed. in rangiert. Verhältn. Verm. u. anonym zwecklos. Offerten an Fides, Berlin 15.

Heirat streng reell und diskret

nur durch Reunion internationale Ernst Gärtner, Dresden, Sachienplatz 3. Bitte Verlobung und Erlöse. Proheut gegen 30 Pf. Marken aller Länder im verschl. Couv. u.

Pferdeverkauf

Selten schön. Mohrenschimmel, 5 J. alt, 1,60 hoch, mit besten Gängen, sowie ein br. Wallach, 2 J. alt, 1,70 hoch, 9 J. alt, schon etwas verbraucht, stehen preisw. zu verkaufen Kreuzherstraße 20, v.

Pfauhahn,

seltener schön, zu verkaufen. Gasthof Bühlau.

Aus m. Speziallicht oder deutscher Boxer

geb. 6 Huden und 4 Hündchen im Alter von 6 W. bis 2 1/2 J. preiswert in gute Hände ab. Sämtl. Tiere haben bestes Blut, prima Stomachbaum u. Verfassung. Schneider, Traubenbr., Niederb. Str. 2. Mitglied d. deutschen Boxerclubs, München.

Junge Jagdhunde

(Huden), deutsch, langhaar. Vorstellhund, reiferhaft, 10 Wochen alt, Dunkelbraunrot, 40 M. Abst. Hino-Deutsches, Berlin-Blange. Blauk. verk. H. Rossberg, Hauptstr. 31, v. H.

Leistungsfähige Lastwagen,

Stets, Leiter- u. Ringenwagen, in sehr gut. Zust. sind billig zu verk. Hauptstraße 33.

Wit-Eisen, Messing, Kupfer,

Ant. Jan n. lautz zu den höchsten Preisen Karl Georg Schröder, Kolbenstraße 115.

Bei Bluthochdruck und Nierenleiden

brauchen Sie sofort mein Pulver à 3 M. G. Koch, Berlin NW. 21, Wilhelmstraße 38.

Pelzbehälter!

A. Waldil, Cassstr. 2.

Halbhaise,

eleg., mod., so gut wie neu, bill. zu verk. Hauptstraße 9, Villa Germania.

Leistungsfähige Lastwagen,

Stets, Leiter- u. Ringenwagen, in sehr gut. Zust. sind billig zu verk. Hauptstraße 33.

2 Motor, Freil., hochlebst., vor neu. weg. Abreise kost. bill. zu verk. Reunion Lindenaustraße 25, 1.

1 Herren-Rad

1 Damen-Rad billig zu verk. 1 Dame-Rad kaufen Glacisstraße 20 b, 2.

Damen-Rad

gekauft. Off. mit Preis erb. an Röber, Kurtzstraße 21.

Herren-Rad, Torpedo, mit Damen-Rad, Torpedo, bill. zu verk. Köllnerstraße 9, 11, 18.

Tandem, Dame und Herr,

gebraucht, zu verkaufen. Hauptstraße 10, 1. v.

Rover

mit Freil., wie neu. Verkauf, kost. bill. zu verk. Reunion Lindenaustraße 13, 3. v.

Motorrad, 2 Cyl., 6 HP., da Fabr., wie neu. Verkauf, kost. bill. zu verk. Reunion Lindenaustraße 13, 3. v.

Gasmotor,

8 PS., mit Ventilsteuern, 11/2 J. alt, nur isonweise gebraucht, noch in Betrieb zu setzen, kost. bill. abzugeben. Off. unter C. N. 542 Exped. d. Bl.

Seite 5 „Dresdner Nachrichten“ Seite 5

Cerliches und Sächliches.

In dem Verlauf der Sommerfahrt nimmt nunmehr auch das amtliche "Dresdner Journal" das Wort, indem es in ganz ungewöhnlich scharfer Weise das Verhalten der Verantwortlichen der Fahrt beurteilt. Nachdem einleitend die blühenden Aufzeichnungen hinsichtlich der Fahrgeschwindigkeit und sonstiger Vorkehrungsmaßnahmen rekapituliert sind, führt der "Staatsanzeiger" fort: "Wenn nun aber die Verantwortlichen der Fahrt nicht dafür gesorgt haben, daß ihren der Regierung gegenüber abgegebenen Zusicherungen nachgekommen wurde und insbesondere der Führer des am der Spitze fahrenden Oberleitungswagens seine Aufgabe, zunächst selbst die erteilten Vorschriften einzuhalten und damit den übrigen Teilnehmern das richtige Maß der Fahrgeschwindigkeit anzugeben, in feiner Weise erfüllt, vielmehr — wie aus seinem Eintreffen in Leipzig bereits gegen 1/10 Uhr vormittags anstatt etwa um 12 Uhr mittags hervorgeht — in ganz unverantwortlicher Weise gehandelt hat, so kann dies nicht bloß im Interesse der guten Ordnung des Gemeinwesens und der Sicherheit der gesamten Bevölkerung, sondern auch im Interesse des Automobilwesens selbst, nur auf das lebhafteste beklagt werden, und es wird dieser bedauerliche Vorgang notwendigerweise dazu führen, daß in Zukunft — und gewiß nicht nur leitens der sächsischen Regierung — derartigen Veranstaltungen mit großer Mißtrauen begegnet wird und solche wesentlich eingeschränkt oder überhaupt nicht mehr zugelassen werden. Das unter den vorliegenden Umständen die, leider auch in Sachen eingetretenen Unglücksfälle nicht einen größeren Umfang angenommen haben, ist nach dem Gesagten jedenfalls nicht dem Verhalten der Verantwortlichen der Fahrt und ihrer Organe, sondern lediglich der Umhüll- und unzulänglichen Vorfahrt der Behörden und dem mangelhaften Verhalten der sächsischen Bevölkerung zu verdanken. Wenn aber seitens der Verantwortlichen der Fahrt dem Amtshauptmann von Leipzig und der dortigen Polizeibehörde daraus, daß diese eine Fortsetzung der Fahrt vor der im voraus hierfür bestimmten Zeit verhindert haben, der Vorwurf gemacht wird, daß dadurch die Fahrer für die weitere Strecke zu einem schnelleren Tempo veranlaßt worden und somit die an diesem Nachmittag erfolgten weiteren Unglücksfälle mit auf diese Anordnung zurückzuführen seien, so ist diese Behauptung bereits in zureichender Weise von der königl. Amtshauptmannschaft Leipzig öffentlich zurückgewiesen worden. Aber auch aus ihr geht hervor, daß die Leiter der Fahrt sich ihrer Pflichten gegenüber der Regierung und der übrigen Bevölkerung durchaus nicht bewußt waren. Nebenfalls ist mit allen den hier erwähnten Vorgängen dem Zwecke der Sommerfahrt selbst und einer ferneren erspriesslichen Entwicklung des Automobilverkehrs weit mehr geschadet als genützt worden."

Die Abstimmung über die Weiserthalen, welche gruppenweise in den Tagen vom 11. bis 15. Juni stattgefunden hat, ergab bei 330 Interessenten mit 131 910 Beitragsbeiträgen eine Mehrheit von 192 Interessenten mit 101 490 Beitragsbeiträgen gegenüber einer Minderheit von 128 Interessenten mit 30 420 Beitragsbeiträgen, welche sich gegen das Unternehmen ausgesprochen. Da für die Entschliessung des Ministeriums des Innern über die Genehmigung des Planes die Abstimmung nur insoweit von Bedeutung ist, als sich eine Mehrheit von mehr als der Hälfte der Interessenten gegen das Unternehmen ausspricht, sind die gegen das Unternehmen abgegebenen Stimmen den übrigen Stimmen gegenüberzustellen. Aus dieser Gegenüberstellung ergibt sich, daß die Stimmen der gegen das Unternehmen abgegebenen Stimmen weder nach der Zahl der Interessenten, noch nach der Zahl der Beitragsbeiträge mehr als die Hälfte der Gesamtinteressen betragen. Aber auch wenn man noch die 56 Gemeinden und Gutsbezirke mit 51 389 Einheiten, welche die Einheiten an der Gewinnung der Weiserthalen als Vorlast interessierten Grundbesitzer übernommen haben, von der Gesamtzahl fügen wollte, würde sich keine Mehrheit von mehr als der Hälfte der Stimmen gegen das Unternehmen ergeben. Sonach kann es kaum einem Zweifel unterliegen, daß das Ministerium des Innern die Genehmigung der Planung auszusprechen und zur Bildung einer Zwangsgenossenschaft beschließen wird.

Die berechnete Bevölkerung von Dresden mit Albertstadt betrug am 1. Februar 1907: 527 500, am 1. März 527 700.

Der geschäftsführende Ausschuss des Vereins für vaterländische Festspiele trat Freitag abend in Heine's Clubhaus zu einer Sitzung zusammen, die Herr Stadtdirektor Theodor Heine als Vorsitzender leitete. Er gab bekannt, daß der Verein zur Hübnerstraße am Sonntag und zum Ballspiel des Vereins Sportplatz mit einem englischen Verein eingeladen sei. Die Mitglieder des Ausschusses erhielten Sonderabzüge des Vortrags, den Herr Oberlehrer Gadow über die fächerliche Erziehung der Schüler gehalten hat. Vom Arbeitsausschuss für die im Jahre 1907 stattfindenden olympischen Spiele war ein Schreiben eingelaufen, in dem um Anwendung eines Geldbetrages zu den Kosten dieses Festes ersucht wird. Die olympischen Spiele sollen am 25. August stattfinden. Es hat sich unter dem Protektorat des Herrn Staatsministers Grafen von Hohenhausen und Bergen ein Verband mitteldeutscher Ballspielvereine gebildet, der diese Spiele arrangieren will. Der Ausschuss des Vereins für vaterländische Festspiele bewilligte 50 Mk. Beitrag dafür, daß jedoch dem Wunsch Ausdruck, daß der Ballspielverband die Anschaffung von Medaillen und dergleichen Ehrenpreisen künftighin aufgeben und wie der Festspielverein zum Ehrenrang zurückkehren möchte. Dann berichtete die Vorsitzende der einzelnen Ausschüsse. Hierbei wurden Beschlüsse über die Rahmenbedingungen auf dem Festplatz, über den Aufbau des Königzuges auf der Wäldchen an der Hochuferstraße neben der großen Treppe, die Errichtung eines Samariterhauses neben dem Bootshaus und über die Aufstellung des großen Schanzeltes, dessen Bewirtschaftung wieder Herrn Restaurateur Fritzsche übertragen worden ist, und anderer Schankstellen, wie des künftigen Milchschankens, gefaßt. Weiter wurde beschlossen, daß die einzelnenzüge zu dem Festplatzzug um 2 Uhr auf dem Altmarkt eintreffen sollen. Zum ersten Mal werden Angehörige der Armee an den Festspielen teilnehmen, man hofft, daß die Militärbehörden gestatten, daß sie auch schon in den Festzug eingereiht werden dürfen. In den Zug werden sechs Musikkorps eingereiht, drei werden abwechselnd auf dem Festplatz spielen. Die Oberleitung in den musikalischen Arrangements des Orchesters hat wieder Herr Musikdirektor Köpcke übernommen. 5000 Programme werden in Geschäftsbüro und auf dem Festplatz zu haben sein. Zur genauen Kotierung der Festplätze sind zwei Zeitmessapparate angeschafft worden, in denen je drei Stadiometer eingereiht werden. Zum Verwalter des Festplatzes wurde Herr Hofrat Dr. v. Scharf bestellt. Die Schüler der Festspiele werden sich mit einzelnen Mannschaften beteiligen. Auch an die Direktoren der Seminare ist mehrfach geschrieben worden mit der Bitte, daß die Seminare sich beteiligen. Am Abend der vaterländischen Festspiele wird wie bisher im Gewerkehause eine Feier stattfinden.

In der Generalversammlung der Penkionsanstalt Deutscher Journalisten und Schriftsteller wurde gestern nachmittags die Einsetzung einer Witwen- und Waisen-Versicherung nach den Vorschlägen des Ausschusses genehmigt. In den Vorstand wurde Dr. Jesson-München wiedergewählt. In den Aufsichtsrat wurden gewählt: Guido Raber, Redakteur in Dresden, J. Savits, Oberregisseur a. D. in München, Oberregisseur Max Schorr-München (für den nach Doppelpost

loggen Herr H. Lammert, Graf Barth, Direktor der Bayerischen Druckerei und Verlagsanstalt (München), Dr. C. Brunner-Wetzel, Schriftsteller (Tempelhof b. Berlin), Dr. L. Goldstein, Redakteur (Königsberg), K. Lichtblau, I. L. Rot, Oberregisseur (Wien), A. Rabn, Verleger und Redakteur (Leipzig), J. Broff, Schriftsteller und Oberregisseur (Stuttgart), M. Kampe, Schriftstellerin (Darmstadt), Dr. A. Bell, Redakteur (Bonn), Dr. D. Bilbo, Redakteur und Schriftsteller (Breslau), Ulla Wolff-Frant, Schriftstellerin (Berlin). Als Rechtsbeistand fungierte Oberstaatsanwalt Dr. Wittsch-Dresden.

Mit der Penkionsversicherung der Privatangehörigen beschäftigte sich eine in Reinhold's Sälen tagende öffentliche Versammlung des Bundes der technisch-industriellen Beamten. Die Versammlung nahm nach einem Referat der Herren Ingenieur Rabemann und Redakteur Sohlisch aus Berlin nachstehende Resolution einstimmig an: "Die am 13. Juni in Reinhold's Sälen auf Einladung des Bundes der technisch-industriellen Beamten verammelten Privatbeamten von Dresden und Umgebung erklären den Ausbau des Reichsinvalidenversicherungs-Gesetzes für den schnellsten und sichersten Weg zur praktischen Durchführung der staatlichen Penkions- und Hinterbliebenen-Versicherung der Privatbeamten und sprechen die Erwartung aus, daß sich alle Organisationen der Privatbeamten auf diesen Standpunkt einigen werden, damit das große Werk in absehbarer Zeit verwirklicht werden kann."

Morgen Montag findet in Freiberg eine Versammlung des Verbandes sächsischer Industrieller zur Gründung einer Ortsgruppe für den dortigen Bezirk statt. Das einleitende Referat über die Wirksamkeit des Verbandes hat dessen Syndikus, Reichstagsabgeordneter Dr. Streisamen, übernommen.

Die Handelskammer Berlin hat Handelsgebräuche der Chemikalien, Drogen, Lack- und Farbenhandel veröffentlicht, die auch bei der Handelskammer Dresden, Extra-Klee 8, eingesehen werden können.

Platzmusik auf dem Alimarkt. Heute vormittags 1/12 Uhr spielt die Kapelle des 12. Pionier-Bat. folgende Stücke: Heiterlich aus der Oper "Aenuchen von Tharon" von Hofmann; Duett aus der Oper "Das goldene Kreuz" von Brüll; Parodie-Reigen von Schmidt-Berka; Fantasiestück aus der Oper "Margarethe" von Gounod; "Am Wasser See", Walzer von Schostak; "La Craquette", Pariser Tanz von Clerice.

Die priv. Scheiben-Schützen-Gesellschaft veranstaltet Sonntag den 23. bis Donnerstag den 27. und Sonntag den 30. Juni im Schützenhof, Vorstadt Trachau, ihr Königsschießen.

Der große "Zirkus Henry" beginnt Dienstag abend hier sein auf kurze Zeit bemessenes Gastspiel. Das Reigenstück, das 4000 Personen bequem Sitzgelegenheit bietet und mit den Nebenstücken (dem Gaidobes, Koffen und Stollerei) u. einem feinen Vorstück abend, wird auf dem Sport-Platz König Albert-Strasse aufgeführt. Das Personal des Zirkus Henry besteht aus erstklassigen Kräften. Die großartigen Pferde, Elefanten, Massentruppen des Direktor Henry bilden die Hauptattraktion des Zirkus Henry. Täglich bietet der Zirkus ein neues Programm. Der Vorverkauf findet von 10-12 Uhr und ab 5 Uhr an der Festkasse, sowie jetzt im Hannenhof-Woll, Seestraße wie Hofplatz und König Johann-Strasse, statt.

Der von der Gemeinde Koschitz-Königs-wald für die deutschen Journalisten und Schriftsteller gestiftete Extrazug geht morgen vormittags 9 Uhr 15 Min. vom Reichsbahnhof nach Koschitz-Königs-wald ab. Die Rückfahrt erfolgt mittags 12 Uhr.

Auch in diesem Jahre beschäftigen Herr Lehrer Kühnel und seine Gattin, eine Ferienpflanzschule an der Hölze zu leiten. Als Ort ist wieder Oberhofen gegenüber Schmeinsmünde gewählt. Gerade dieser Ort bietet neben den Vorzügen ruhigen, idyllischen Badesiedens die Möglichkeit, den lebhaften Schiffsverkehr zu beobachten zu können und daneben gefährliche Dampfmaschinen zu unternehmen. Das freundliche Wohnhaus, von Spielplätzen und Wald umgeben, liegt unmittelbar am steinfreien Strande. Wie erfolgreich die Führung der vergangenen Jahre war, ist daraus zu ersehen, daß eine große Anzahl Eltern ihre Kinder zu wiederholten Malen Herrn Kühnel anvertrauen. Trotz der Reichhaltigkeit des Bienen und der Zuverlässigkeit der Führung ist der Preis (150 bis 160 Mk. alles inbegriffen) als äußerst mäßig zu bezeichnen. Näheres ist aus den Prospekten zu ersehen, die bei Herrn Buchhändler Trentler, Hauptbahnhof, und Ungelenk, Wallstraße, ausliegen.

Wädelers Schweiz, nach den angrenzenden Teilen von Oberitalien, Savoyen und Tirol. (32. Auflage, mit 68 Karten, 18 Stahlplänen und 11 Panoramen. Leipzig 1907. Preis 8 Mk.) Bei einem Buche, dessen Ruf so fest begründet ist, wie der von Wädelers Schweiz, genügt es, auf das reichhaltige Ersehen der neuen Auflage kurz aufmerksam zu machen. Der Text ist wieder mit geistvoller Sorgfalt durchgearbeitet, bis auf die neueste Zeit ergänzt und vielfach umgearbeitet worden. Dem diesjährigen Wintererwerb in den Alpen wurde in dieser Auflage in ausgiebiger Weise Rechnung getragen, so daß das Buch nun auch für solche Reisende, die außerhalb der eigentlichen Sommerferien, im Winter, Frühjahr und Herbst die Schweiz besuchen, ein Handbuch wertvoll sein können. Eine erhebliche Zunahme haben die Eisenbahnen aufgenommen; an neuen Bahnen finden wir u. a. die Einschnittbahn, die Bahnen von Nottwil nach Chamoni, von Chamoni auf den Mont-Blanc, von Nigle nach Ronche (Chamonix), von Bern nach Schönbühl, von Interlaken auf die Himmelsfluh und den Sauser, von Stadelberg nach Braunwald, von Konstanz auf die Rostal Kuratel, von Melico nach Bellinzona und von Locarno nach Bignasco. Das reichhaltige topographische Material wurde durch vier neue Karten (Rustal-Pragel, nördliches Bodensee, Umgebung von Trella, Engental) in dem auch für Fernwanderer vollkommen ausreichenden Maßstabe von 1:160 000, von denen der Band jetzt 38 enthält, eine hübsche Karte der Umgebung von St. Moritz und Konstanz in 1:60 000, sowie neue Karten des Jura und des mittleren Savoyens in 1:200 000 vermehrt. Das Buch ist für den Reisenden so wichtigen Darstellung von Höhen mit größter Sorgfalt verfaßt, ist bekannt; seine Unparteilichkeit wird dadurch gewährleistet, daß er im Gegensatz zu fast allen anderen Herausgebern von Reisehandbüchern auf die Beigabe von Inseraten verzichtet.

Veranstaltungen. Der freiwillige Kirchenchor der Martin-Luther-Gemeinde hält Freitag, den 21. Juni, sein Sommerfest im Garten des hiesigen Hofes unter Mitwirkung der Kapelle des 177. Infanterie-Regiments ab. — Der Allgemeine Hausbesitzer-Verein zu Dresden hält Mittwoch, den 19. d. Mts., von nachmittags 4 Uhr ab, im hiesigen Hofe sein diesjähriges Sommerfest ab. Die Darbietungen bestehen in großem Gartenkonzert, ausgeführt von der Kapelle des 177. Infanterie-Regiments, Auftreten des anerkannt vortrefflichen Quatuor und Belustigungen für jung und alt. Bei eintretender Dunkelheit findet große Garten-Illumination mit Sommerachtsball statt. — Der Christliche Verein junger Männer, Reumarkt 9, A., veranstaltet heute 1/8 Uhr einen musikalischen Abend. Um 9 Uhr hält Herr Gemeindeführer Berger eine religiöse Ansprache. — Der Männer-Gesang-Verein Tauchauser veranstaltet heute eine Bilderdarstellung nach dem Vögnitzgrund. — Der Männer-Gesang-Verein Dresden-Blauen unternimmt heute einen Ausflug nach Oberwartau. Die Abfahrt erfolgt vom Theaterplatz aus per Schiff nach Niederwartau, darauf gemeinsame Wanderung durch den Vögnitzgrund. — Heute nachm. 3 Uhr hält die Gruppe Neustadt von Evangelischen Arbeiterverein in sämtlichen Räumen des hiesigen Hofes ihr Sommerfest ab. — Im Clubhaus des hiesigen Hofes in Wöbhan begehrt Sonntag, den 23. Juni, der Dresdner Buchdrucker-Verein sein übliches Jubiläum. — Der Damenchor von Frau v. Pieter veranstaltet Sonntag den 23. Juni eine Bilderdarstellung nach Thormod-Grünberg. — Im Naturtheater des Vereins "Volksohnl" im Heidepark wird heute nachmittags 4 Uhr unter der Leitung des Herrn Theaterregisseurs C. Conrad das zweite Aktstück "Der gerade Weg der beste" von Koberger, sowie das einaktige Nebenstück "Die wilde Dom" von S. Armüller zur Aufführung gelangen.

Der Wohlthätigkeitsverein Sächsische Fecht Schule veranstaltet Sonntag, den 23. Juni im "Raubachhof", Raubachhofstraße 28, die 17. große Waisen-Vorstellung. Der Meinertrag kommt, wie früher, nur denjenigen waisen Hilfsbedürftigen zu gute.

Verschiedene kleinere Mitteilungen. Im Parisis Königshof beginnt mit heute ein großes Gastspiel des bekannten sächsischen Burlesken-Ensembles Carl Blag. Ausserdem debütiert eine Anzahl neu engagierter Spezialitäten. — Im Bergkeller findet heute Konzert der Kapelle des 10. Schlesischen Grenadier-Regiments unter Leitung des königl. Musikdirektors J. Grelam statt. — Am Montag abend findet im hiesigen Ausstellungspalast ein Kontrabasskonzert, Illumination und Brillant-Feuerwerk zu Ehren der Tagung des Verbandes deutscher Bau- und Malermeister statt. Das Konzert wird von den Kapellen des Grenadier-Regiments Nr. 101, des Infanterie-Regiments Nr. 177 und der Potsdamer Leibgardekapelle ausgeführt. — Braudes Kaiser-Panorama, Brager Straße 48, I., gegenüber dem Hotel Europäischer Hof, bringt Ansichten aus den Pyrenäen zur Ausstellung. — Das Panorama international, Marienstraße 15, I., schließt über den "Drei Aden", stellt die hochinteressanten Aufnahmen aus dem Luftballon ausnahmsweise noch heute aus. Mit Montag beginnt eine neue herrliche Reise ins malerische Wener Oberland. — Im Schillerpark findet heute noch der Studerregatta-Konzert statt. Morgen konzertiert dort die Kapelle des 10. Schlesischen Grenadier-Regiments.

Der in der vor einigen Wochen in der Johanniadt stattgefundenen Schlägerei mit dem Fleischergesellen Esper Schwerkewundete Fleischer Günther befindet sich noch immer im hiesigen Krankenhaus. Seine Verletzungen waren lebensgefährlich, doch gelang es der ärztlichen Kunst, ihm am Leben zu erhalten, nachdem es möglich geworden war, den eingelagerten Teil seiner Organe durch eine silberne Platte zu ersetzen. Günther wird noch etwa vier Wochen im Krankenhaus verbleiben müssen, ehe er in die gerichtliche Untersuchung gezogen werden kann. Der Fleischergeselle Esper war betamlich an den Folgen der Schlägerei alsbald verstorben.

Von einem Eiswagen überfahren wurde am Sonnabend mittags nach 12 Uhr ein Schüler einer höheren Lehranstalt auf der Pütschauerstraße. Der Knabe geriet direkt unter den Wagen. Der Knabe konnte nicht schnell genug seinen Fagen anhalten, und so rinnen die Räder über die Beine des Knaben, der von hilfsbereiten Leuten in die elterliche Wohnung getragen wurde.

Im Zoologischen Garten beschließt am heutigen Sonntag nachmittags 5 Uhr Heinrich Hendriksen seine Tigervorführungen, um nächste Woche nach Hamburg aus mit dem Dampfer "Palermo" nach Barcelona zu reisen. Er wird sämtliche größeren Städte Spaniens besuchen. Heute finden die Vorführungen bei einem Eintrittspreis von 3 Wfa. für die Vorführung vom 1/12 bis nachmittags 5 Uhr statt. Von nachmittags 4 Uhr bis abends 10 Uhr spielt die Kapelle des 17. Wäner-Regiments unter Leitung des Stadtkomponisten D. Vinga.

Das Weltpanorama, Wallenhausstraße 16, I., gegenüber dem Viktorienhaus, stellt von heute ab interessante neue Aufnahmen der Metropole der westlichen Halbkugel New York und dessen Umgebung aus.

Bei der jetzigen schönen Jahreszeit ist ein Besuch des Spreewaldes mit seinen eigenartigen Naturschönheiten äußerst lobenswert. Für die, die von Cottbus die Partie unternehmen, sei darauf hingewiesen, daß Herr Reinhold Boyde in Cottbus, Besitzer des Hotels "Stadt Hamburg" daselbst, ein vorzüglicher Kenner des Spreewaldes und bereit ist, Touristen aufs genaueste zu informieren, jedoch sich eine weitere Führung unnötig macht. Hotel "Stadt Hamburg" ist eines der größten Hotels von Cottbus, liegt am Bahnhof und ist auch für Ueberrnachtung bestens zu empfehlen.

Der heutigen Nummer dieses Blattes liegt für die Stadtkasse eine Preisliste für Heizungsmaterialien von H. M. v. Rohrscheidt, hier, bei.

Blasewitz, 15. Juni. Heute vormittags 1/10 Uhr fand in feierlicher Weise die Grundsteinlegung des neuen Realgymnasiums in der Brohler Straße statt. Es hatten sich u. a. verammelt der Gemeinderat, Gemeindevorstand Fischer, Schuldirektor Dr. Barkel und das gesamte Lehrkollegium, sowie die Schüler des bereits bestehenden und noch in dem hiesigen Grundstück untergebrachten Realgymnasiums. Nach dem allgemeinen Gehang: "Bis hierher hat mich Gott gebracht" hielt der Herr Gemeindevorstand Fischer die Weiserrede. Wadann erfolgte von Herrn Professor Dr. Börner, dem Direktor des Gymnasiums, die übliche Einfügung des Grundsteines mit der Urkunde, worin die Urkunde und Hammerschläge mit Weispflichten. Gebet und allgemeiner Gehang beschlossen die würdige Feier.

Die sogenannte Weismühle in Peubnitz bei Plauen i. V., bestehend aus Schneide- und Knochenmühle, Scheunengebäude und Stallungen, ist durch Vichschlag vollständig eingestürzt worden. Nur das Wohnhaus konnte erhalten werden. Der Schaden ist beträchtlich.

In der letzten Sitzung der Leipziger Stadtverordneten wurde gegen die Stimmen der Sozialdemokraten beschlossen, den Rat zu ersuchen, bei der Verpachtung der städtischen Güter so zu verfahren, daß sie einmal mit der Verpflichtung der d. u. s. Arbeiter zu beschäftigen und zugleich ohne eine solche Verpflichtung ausgeschlossen werden. Man vertrat dabei die Ansicht, daß es eine Menge deutscher Güter gebe, die nur deutsche Arbeiter beschäftigen, und daß dies auch auf den zahlreichen Gütern der Stadt leicht durchgeführt werden kann.

Gestern früh sprang in Leipzig die 30-jährige Restaurateurs-Gattin Nihgen aus der Schufstraße von der Brücke am alten Altshof in die Elbe und verchwand in den Fluten. Die Leiche wurde durch die Fischer gefunden.

In Schneeberg wird ein Volkshaus unter dem Namen Volkshaus nach den Plänen der Architekten Löffow und Kühne in Dresden von dem Baumeister Otto Götting-Schneeberg erbaut. Der Bau des Hauses soll demnächst beginnen, daß die Eröffnung möglichst Anfang Februar 1908 erfolgen kann.

Freiberg, 15. Juni. Feuerwehreute als Wänerbrandstifter vor dem Schwurgericht. (5. Verhandlungstag.) Zu Beginn der geistlichen Nachmittagsverhandlung überbrachte zunächst Anwalt Heuerberg dem Gerichtshof einen Brief, den der freiwillig aus dem Leben geschiedene Feuerwehrrathshauptmann Claus hinterlassen hat. Hieraus wurden mehrere von der Verteidigung namhaft gemachte Zeugenaussagen vernommen. Zeuge Kaufmann und Stadtrat Stitz glaubt, gegen die durch die Presse so ausführlich verbreitete Zeugenaussagen Verwahrung einlegen zu müssen. Er leugnet, daß ein förmlicher Plan zum Niederbrennen einzelner Häuser vorhanden habe; auch habe der Stadtrat seinen Wink hierzu gegeben. Es seien von der Stadt keine 100 Mark für Festtage anlässlich der Brände ausgegeben worden. Er selbst, der Zeuge, habe besonders nach dem 7 Häuser-Brande dem Bürgermeister und dem Stadtrate Vorwürfe gemacht über die häufigen Brände. Er müsse deshalb nochmals Verwahrung gegen die von einzelnen Zeugen ausgesprochenen Beschuldigungen einlegen. Der Vorsitzende bemerkt hierauf, daß derartige Beschuldigungen tatsächlich erhoben worden sind und der Zeuge wohl selbst werde zugeben müssen, daß die Verhandlungen ein sehr unangenehmes Bild von Siebenlehn anzudeuten haben. Es ist leicht erklärlich, daß man jetzt in Siebenlehn darüber erwidert. Der Zeuge hätte früher ein energisches Wort reden und eventuell Anzeige bei der Amtshauptmannschaft erlassen sollen, dann wäre dem Unglück sofort ein Ende bereitet gewesen. Siebenlehn's Bürger hätten selbst gesagt, sie dankten Gott, daß es so weit gekommen wäre und nun endlich Ruhe sei. Dabe denn der Zeuge nicht gehört, daß Stredel und Witterich ihre Häuser förmlich verzeidigt haben? Er, der Vorsitzende, habe keine Veranlassung, dem Gerichte oder irgendwelchen Beteiligten Vorwürfe zu machen. Staatsanwalt (zu Stitz):

Dresdner Nachrichten Nr. 165. Seite 9. am Sonntag, 16. Juni 1907

Serien- und Handelstil.

Der Vorstand des Berliner Handelsvereins... Die Berliner Börse um so weniger erquickt, als die... Die Berliner Börse um so weniger erquickt, als die...

Der Vorstand des Berliner Handelsvereins... Die Berliner Börse um so weniger erquickt, als die... Die Berliner Börse um so weniger erquickt, als die...

Table with columns for dates (2. Jan. 15. Juni) and various market values.

Genau wie ihre große Berliner Schwester... Die Berliner Börse um so weniger erquickt, als die...

Die Berliner Börse um so weniger erquickt, als die... Die Berliner Börse um so weniger erquickt, als die...

Genau wie ihre große Berliner Schwester... Die Berliner Börse um so weniger erquickt, als die...

Central-Hotel, Berlin. 400 Zimmer v. 3 Mk. an. Appartements u. Bad. Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstr.

Hotel Balkan, Triest. 70 Zimmer, Lift, Bad, Omnibus, möblierte Kabinen. Besondere Restauration mit Wiener Küche, großes elegantes Restaurant.

Bassenge & Fritzsche Bankgeschäft. Frauenstrasse, Ecke der Galeriestrasse. An- und Verkauf von Staats- und Wertpapieren.

Die am 1. Juli 1907 fälligen Zinsscheine Nr. 10 zu unserer 4 1/2 % 1gen Teilschuldverschreibungen...

Die am 1. Juli 1907 fälligen Zinsscheine unserer 4 1/2 % zu 105 % rückzahlbaren Partialobligationen...

Verein für Zellstoff-Industrie, Aktiengesellschaft. Der Vorstand.

Sparkasse Mügeln, Bezirk Dresden, gewährt 3 1/2 Prozent auf Spareinlagen...

Sie selbst sollen sich bei einigen Bränden, so bei denen des... Die Berliner Börse um so weniger erquickt, als die...

Bereitskalender für heute: Alle Dresdener Gewerbeschiffen-Krankenkassen u. Begräbnis-Rassenverein...

200 000 %, zu 100 % ...

Die Deutsche Central-Vereinsbank ...

Hamburg, den 15. Juni. (Vris.-Tel.) Die Getreidekraft ...

Einflussvereinigung für elektrische ...

Die modernen Warenhäuser ...

Schweizerische National-Versicherungs- ...

Zur Klüppelbahn. (Mitgeteilt von ...)

Hamburg, 15. Juni. Gold in Barren ...

Preis-Notierungen für Petroleum ...

Kaufleute, Handelsreisende u. a. ...

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen?

Bischöfchen. 1 St. Schokolade ...

Ratiosellulose aus Knochenbrühe ...

Dammelleule nach Herzog Friedberg ...

Unsern werten Patienten hierdurch zu wissen, daß wir vom 1. Juli bis 1. August verreisen.

Zahn-Arzt Hendrich in Deutschland und Amerika approbiert.

Zahnarzt KUZZER, Georgpl. 2, 1.

Carl Schlegel, Dentist, Wallstraße 1, am Postplatz.

Eise Hamecher, appr. Zahn-Arztin, Struvestrasse 3, II.

H. Mauck, Zivilingenieur, Umland-Technisches Bureau für Fabrik- und maschinelle Anlagen.

Ressel's naturgemäße und heilmagnetische Krankebehandlung.

Ostseebad Graal i. M. „Wald-Hotel“ und Villa „Dahheim“.

Im Seebad Zinnowitz, der Perle der Ostsee, Hotel Belvedere.

Strandhotel — Sanct Peter — Nordseebad.

Luftkurort „Eichwald“ in Deutschböhmen, 400 m. über d. M.

Sanatorium Schloss Niederlösnitz Station Köhlschroda-Dresden.

Sommerferien-Waldpension für Frauen und Kinder.

Ärztlich empfohlen. Der Gebrauch von „Wolfgang's“ nur allein echter Pappel-Pomade.

Wolfgang's echte Pappel-Pomade DRESDEN.

Die Sommerhitze bringt große Gefahr für alle mit Milch ernährten Säuglinge.

Dr. Berger's Universal-Flechtensalbe hat sich vorzüglich bewährt bei reichem und veralteten Flechten u. Hautausschlägen.

Öffentliche Wähler-Versammlung II. städtischer Landtagswahlkreis „Hammer's Hotel“.

Herrn Rechnungsrat Anders: „Sachsen — liberal!“ Der nationalliberale Wahlausschuh.

Die Schieferdeckerarbeiten beim Umbau der Flügelbauten der Militär-Heimstätte Dresden.

Auf der Natur des königlichen Staatsforstreviers Deulich-Einsiedel soll an der das Dorf Deulich-Einsiedel mit Neubauern verbindenden Staatsstraße.

Die zum Preisangebote gehörigen Unterlagen sind, soweit der Borrat reicht, gegen Erlegung eines Kostenbetrages von 5 M.

Lieferungs-Verdingung. Für das 1. Pionier-Bataillon Nr. 12 ist vom 1. Juli 1907 ab die Lieferung von Milch, Butter, Käse, Kolonial- und Fischwaren.

Herrn Dr. Schneider in Bienenmühle im Erzgebirge öffentlich meinen tiefempfundenen Dank auszusprechen.

Für Arzt. Die Sommerhitze bringt große Gefahr für alle mit Milch ernährten Säuglinge.

Dr. Berger's Universal-Flechtensalbe hat sich vorzüglich bewährt bei reichem und veralteten Flechten u. Hautausschlägen.

Die Sommerhitze bringt große Gefahr für alle mit Milch ernährten Säuglinge.

Dr. Berger's Universal-Flechtensalbe hat sich vorzüglich bewährt bei reichem und veralteten Flechten u. Hautausschlägen.

Die Sommerhitze bringt große Gefahr für alle mit Milch ernährten Säuglinge.

Dr. Berger's Universal-Flechtensalbe hat sich vorzüglich bewährt bei reichem und veralteten Flechten u. Hautausschlägen.

Die Sommerhitze bringt große Gefahr für alle mit Milch ernährten Säuglinge.

Dr. Berger's Universal-Flechtensalbe hat sich vorzüglich bewährt bei reichem und veralteten Flechten u. Hautausschlägen.

Die Sommerhitze bringt große Gefahr für alle mit Milch ernährten Säuglinge.

Dr. Berger's Universal-Flechtensalbe hat sich vorzüglich bewährt bei reichem und veralteten Flechten u. Hautausschlägen.

Seite 11 „Dresdener Nachrichten“ Seite 11 Sonntag, 16. Juni 1907 Nr. 165

Bermischtes.

Der Kaiser als Haushaltungsvorstand. Bei der jüngsten Zahlung ist die Frage aufgeworfen worden, an welchem Orte der Kaiser als Haushaltungsvorstand in die Kasse eingetragen worden sei. Der Kaiser verließ am Dienstag, den 11. d. Mts., 10 Uhr 30 Minuten abends, Potsdam. Die für die Zahlung getroffenen Bestimmungen besagen nun, daß diejenigen Personen, die in der Zahlungswoche in seiner Wohnung übernachtet haben, in die Kasse derjenigen Haushaltung eingetragen werden sollen, in der sie am Vormittag des 12. d. Mts. angekommen sind. Demnach ist der Kaiser, der am Mittwoch morgen in Hannover eintraf, in die Kasse des dortigen Schlosses als Haushaltungsvorstand eingetragen worden. In Potsdam mußte er als „vorübergehend abwesend“ gezählt werden.

Graf und Prinz. Mit unliebsamen Vorgängen, die sich im Offizierskorps des preussischen Garde-Kürassier-Regiments abgespielt haben, hat sich das Kriegsgericht der Königl. Landwehr-Inspektion längere Zeit hindurch beschäftigt. Es handelte sich um eine Anklage gegen den Grafen Konrad v. Frankeberg, der der Beleidigung gegen den Prinzen Albert von Schleswig-Holstein, des Ungerhörigen und der Achtungsverletzung in Verbindung mit verleumderischer Beleidigung beschuldigt wurde. Der Anklage liegen folgende Tatsachen zu Grunde. Graf v. Frankeberg war früher Leutnant bei dem Garde-Kürassier-Regiment, dessen Chef Prinz Albert von Schleswig-Holstein war. Wie nun der Angeklagte angibt, ist er während seiner Tätigkeit als aktives Offizier von dem Prinzen fortgesetzt schlecht behandelt worden, vor der Front und vor versammeltem Offizierskorps wurde er durch den Regimentschef bestig angefahren und mit Scheltworten bedacht. Der Angeklagte sah sich schließlich veranlaßt, aus dem aktiven Militärdienst auszuscheiden. Etwa ein Jahr nach seinem Dienstaustritt erhielt er von den Offizieren seines früheren Regiments ein Ehrengeheimnis zugesandt. Da sich unter den Spendern auch der Prinz von Schleswig-Holstein befand, so schickte er diesem den auf ihn entfallenden Anteil am Geschenk mit einem entsprechenden Begleitschreiben zurück. Der Inhalt dieses Schreibens wird von der Anklagebehörde als beleidigend erachtet. Der Angeklagte hat später selbst erklärt, daß er die Form seines Schreibens nicht billigen könne, und hat sich deswegen auch bei dem Prinzen schriftlich entschuldigt. Die Anklage wegen Ungerhörigkeit war gegen den Grafen aus folgender Veranlassung erhoben worden: Er hatte ein Urlaubsgesuch eingereicht, das aber abschlägig beschieden wurde. Die angeforderte Urlaubsbefreiung war ihm unterlagert worden. Auf Grund eines erneuten ärztlichen Attestes reichte der Angeklagte ein neues Urlaubsgesuch ein, reiste aber noch vor Empfang des Bescheides ab. Als dritter Punkt der Anklage wurde dem Grafen Achtungsverletzung in Verbindung mit verleumderischer Beleidigung zur Last gelegt. In diesem Falle handelt es sich um den Inhalt eines Abschiedsgeluches, das der Angeklagte an das Regimentskommando Oppeln gerichtet und dessen Inhalt seine Stellung als Landwehroffizier betraf. Auf Grund aller dieser Vorgänge wurde gegen den Grafen ein kriegsgerichtliches Verfahren eingeleitet. Er hatte sich bereits vor mehreren Wochen vor dem zuständigen Kriegsgericht der Königl. Landwehr-Inspektion zu verantworten. Die Verhandlungen mußten jedoch damals vertagt werden, da auf eine persönliche Vernehmung des Prinzen Albert von Schleswig-Holstein nicht verzichtet werden konnte. Dies ist inzwischen geschehen, und in der letzten Sitzung fällt das Kriegsgericht, das unter dem Vorsitz des Oberstleutnants v. Schöler lagte, das Urteil. Vor Eintritt in die Verhandlungen stellte der Vertreter der Anklage, Kriegsgerichtsrat Güterbod, den Antrag auf Ausschluß der Öffentlichkeit. Der Verteidiger des Angeklagten, Rechtsanwalt Dr. Barnau, trat diesem Antrag entgegen, da für einen Ausschluß nicht der geringste gesetzliche Grund vorliege. Auf Grund einer allerhöchsten Kabinettsorder beschloß das Gericht jedoch, die Öffentlichkeit auszuschließen. Nach längerer Verhandlung wurde dann folgendes Urteil gefällt: Der Angeklagte wird wegen Verleumdung des Prinzen zu Schleswig-Holstein zu einer Geldstrafe von 300 Mk. und wegen Achtungsverletzung mit 7 Tagen Stubenarrest bestraft. Von der Anklage des Ungerhörigen und der verleumderischen Beleidigung wird er freigesprochen.

Die tanzlustige Maria Theresia. In diesen Tagen erscheint ein Buch, in dem sich interessante Mitteilungen über das Hofleben unter Maria Theresia und über die jugendliche Kaiserin selbst befinden. Es ist der erste Band der Tagebuch-Auszüge des Oberhofmeisters der Kaiserin, des Grafen v. Rhevenhüller-Metsch. Die „Zeit“ gibt daraus folgenden beleuchtenden Abschnitt wieder: Es wurde damals viel getanzt in Wien. Rhevenhüller berichtet über den ersten, maskierten Ball bei Hof, womit alle Diensttage „kontinuiert“ wurde. Ferner fanden Maskenbälle im Theater, im Ballhaus und auf der Rehrgrube statt. Solche Maskenbälle wurden anfänglich nur dem Hofadel erlaubt. Der sogenannte Halbball wurde später auch zugelassen; ins Ballhaus aber und in die Rehrgrube durfte jeder kommen. „Ihre Majestät“, berichtet Rhevenhüller, kamen zu öfteren nach dem Ballhaus, um die Maskeraden zu sehen, und waren nie so constant, als wenn sie sich also verhalten, daß man Sie nicht kannte, wiewohl es Ihnen selten gelangen; sonderlich wurden Sie an Ihrer hurtig und freien Demarche bald erkannt.“ Fast jede Seite des Buches enthält den Satz: „Und nach dem Essen wurde getanzt.“ Interessant ist eine getanzte Nationalitätenfrage der damaligen Zeit. Eines Tages geruhten Ihre Majestät bei dem maskierten Ball bei Hof eine besondere „Auffmerksamkeit“ für die böhmische Nation zu bezeugen. Die Kaiserin selbst mit ihrem Hofstaat warf sich in böhmische Nationaltoilette. „Welches denn alles nach Verlangen zu allerhöchstem Contento und deren anwesenden Böhmen ganz besondere Consolation von hatten gungen. Einige Tage hernach ward auch ein dergleichen Maskerade von ungarischen Bauern und Bäuerinnen angeordnet, um alle Falsche zwischen beiden Nationen zu vermeiden.“ Von der Fasnacht 1748 erzählt Rhevenhüller, daß die tanzlustige Herrscherin beim Prinzen Karl zu Wallerstorf zu Gast war, dort nach dem Essen bis acht Uhr tanzte, dann in die Burg zurückkehrte, nach dem Souper zum Maskenball ins Ballhaus ging, dann einen Domino nahm und sich auf die Rehrgruben verlegte, „alldorten einige Contredances tanzten, sodann wiederum ins Ballhaus zurückkehrten, und dem Rehrhaus, der erst gegen 8 Uhr früh geendigt, bewohnten.“ Um 9 Uhr war die Königin aber schon bei der Einsäherung, erlebte den ganzen Aschermittwoch Geschäfte und begab sich nicht früher als sonst zu Bett. Dies echt wienerische „Trach“ verhand also die Herrscherin aus dem Grunde. „Nichtsdestoweniger wurde“ — jetzt aber der Hofmarschall hinzu — „wie es in dergleichen Fällen großen Herren so wenig als kleinen gespart wird, manches schliefert; man war besorgt, die Frau, die noch keine Blätter gehabt, möchte sich das Gesicht zu viel erhitzen und leichtlich gleiches Unheil sich zuziehen, da doch an ihrer Conservation das Heil so vieler Väter gelegen. Ueberhaupt ist nicht genug zu bedauern, daß die Frau so sehr auf ihre Gesundheit stürmete und hierinfallig gar keinen noch so wohlmeinenden Rath anhören will.“

Die preussische Ansiedlungskommission hat das rund 1000 Morgen große Gut Wilhelmstee im Kreise Rogglin, Regierungsbezirk Bromberg, angekauft. In diesem Kreise beträgt der Gesamtanfang der Ansiedlungskommission bis jetzt 52 000 Morgen. Fast alle im Kreise gelegenen Güter sind bereits befreit und 20 Ansiedlungsörter gegründet, in denen 700 Familien mit rund 7500 Seelen sesshaft sind. Der Kreis Rogglin umfaßt eine Fläche von rund 233 000 Morgen. Der Anteil der Erwerbungen der Kommission beträgt somit rund 18 v. H. Der Kreis Rogglin steht hinsichtlich der in den einzelnen Kreisen der Provinz Posen angekauften Flächen an sechster Stelle. Es sind angekauft worden im Kreise Gnesen rund 34, Jatz 24,50, Breschen 19,70, Wongrowitz 19,65 und Bosen-Ost 18,20 v. H. der Kreisfläche. In allen übrigen Kreisen der Provinz Posen beträgt der Anteil der staatlichen Erwerbungen 1 bis 17 v. H. Nehmlich liegen die Verhältnisse in der Provinz Westpreußen.

Größter in der Charlottenburger Gasanstalt. Wie schon kurz gemeldet, wütete nachts ein verheerender Brand in der zweiten Gasanstalt der Stadt Charlottenburg in der Gausstraße. Die Fortsetzung siehe nächste Seite.

Bekanntmachung.

M. 350 000 4 1/2 % zu 102 % rückzahlbare Anleihe

Deutschen Bluvinsin-(Kunstleder-)Aktien-Gesellschaft
in Kötz bei Coswig in Sachsen.

Auf Grund des im „Dresdner Anzeiger“ vom 1. d. M. veröffentlichten Prospektes ist obige Anleihe zum Handel und zur Notiz an der Dresdner Börse zugelassen worden und wird von und am Dienstag den 18. Juni d. J. befristet zur Einführung gebracht. Auf den noch verfügbaren geringfügigen Betrag nehmen wir Bittstellungen zum ersten Anlauf, der sich auf 100,25 % stellen dürfte, bis zum 18. d. M. vormittags 12 Uhr entgegen.

Dresden, im Juni 1907.

Gebr. Arnhold.

L. Weidig, Waisenhaus-Strasse 34.

Grosses Lager von Neuheiten
garnierter Damenhüte vornehmen Stils.
Wegen vorgerückter Saison bedeutende Preisermässigung.

Keller & Richter
Amalienstrasse 5, part. u. 1. Et.

Spezialhaus
für
Kleider-Stoffe.

Um zu räumen!

Ein grosser Posten **Woll-Musseline 1,-.**
regulär à Meter A 1,20 bis 1,60, Jetzt A
Wasch-Linnen- und Luster-Röcke enorm billig.

Preiswerte
Damen-Wäsche

in einfacher u. vornehmer Ausführung.

Unterhalten am Lager
von A 2,00 an.

R. Hecht
Linnen-, Betten- und
Aussteuer-Geschäft
6 Wallstrasse 6.

Grosse Auswahl in weissen und farbigen Unterröcken.

Geröstete Kaffees
bester Qualitäten
Ehrig & Kürbiss
Kgl. Moh. Hof.
Webergasse 5
F 1338

Max CIPPS
Möbel-Fabr.

● Königsbrücker Strasse 56. ●
Schenswerte Ausstellung
50 kompletter Musterzimmer.
Bezugsquelle für Brantente und Händler.

Nur erstklassige Arbeit
— bei billigster Preisberechnung. —
Versand nach auswärts franko.

Gemeinde-Sparkasse Laubegast

(im Rathaus — Straßenbahnhaltestelle)
verzinst Einlagen mit **3 1/2 Proz.**
Sparkasse Kleinsohauwitz
ist täglich geöffnet und verzinst Einlagen
mit **3 1/2 %.**

Ausverkauf
alterer
Garten- u. Veranda-Möbel.
Seltene Gelegenheit!

Rudolph Seelig & Co.,
30 Prager Strasse 30.

Polologlow-Cigaretten

sind in Geschmack und Qualität unerreicht.
Das Stück 3 bis 10 Pfennige.
Überall käuflich! Fabrik „Epirus“ Dresden.

Engl. Lawn-Tennis-Schläger
Wegen vorgerückter Saison
gebe ich auf meine bisherigen
billigsten Preise noch
10 % Extra-Rabatt.
H. Warnack, Prager Strasse 36.

Frauenkrankheiten,

Entzündungen, Entfungen, Verlagerungen, Verwachsungen, Geschwülste, Schwächezustände der Bänder u. Bauchdecken, chron. Entzündungen, Kreuzschmerzen ufm. behandelt durch innere Massage nach Thure Brandt, zur tunlichsten Beseitigung des Tragens von Ringen und mögl. Beseitigung von Operationen in Verbindung mit dem gelindesten Naturheilverfahren **Frau Anna Schüller**, Naturheilbad Ruhmitz, Sobelstraße 78. Sprechzeit 9-11 u. 2-4, Sonntags 9-11 Uhr.

Sanatorium Valtental bei Niederwiesenthal (Anfänger Gehirne).
f. Nerven- u. innere Kranke. Erholungsheim.
Prospekts. — Leiter: Dr. Drosen, Hartmannstr.

Berliner Feuerwehr mußte der Charlottenburger „Schwehr“ zu Hilfe kommen, und den brennenden Resten der beiden Wehren gelang es, in kurzer Vorabendzeit des Feuers Herr zu werden. Das alte Kondensationsgebäude mit wertvollen Maschinen und Apparaten wurde jedoch bis auf einen kleinen Hülfsbau vollständig zerstört. Das langgestreckte Kondensationsgebäude mit seinen massigen Anlagen ist den Sommer über, wo wenig Gas gebraucht wird, gleichsam außer Betrieb, da eine Kondensationsanlage für den Gasverbrauch im Sommer genügt. Da in dem Reitergebäude in letzter Zeit überhaupt nicht gearbeitet worden war, ist die Entzündung des Feuers einfallen nicht recht erklärlich. Man vermutet mit der Wahrscheinlichkeit, daß Umwidmung vorliegt. Früh gegen 1/2 Uhr bemerkte der Anstaltswärter im Kondensationsgebäude Feuererscheinung und schlug Alarm. Wenige Minuten später schossen schon die Stichflammen aus allen Fenstern, so daß die gesamte Charlottenburger Wehr, die sofort erschien, einem gewaltigen Feuermeer gegenüberstand. In den brennenden Räumen waren zwei große mit Teer gefüllte Behälter gepackt und hatten ihren brennenden Inhalt teilweise ergossen. Der brennende Teer entwickelte neben einer enormen Beheizungsleistung eine so intensive Hitze, daß die Wassermengen darunter furchbar zu leiden hatten. Dazu kam, daß das Feuer durch ausströmendes Gas aus einem 50 Kilometer starken Gasleitungsrohr, das unrichtig geworden war, genährt wurde, bis es gelang, die Leitungen abzusperren. Da auch Gefahr vorhanden war, daß die Flammen auf die benachbarten Gebäude, namentlich auf die angrenzende Kötteranlage überzutreten konnte, so wurde die Berliner Feuerwehr zu Hilfe gerufen. Diese entsandte sofort zwei Dampfmaschinenzüge, die mit in die Vorarbeiten eingriffen. Im ganzen arbeiteten 16 Schlauchleitungen vier Stunden lang, bevor die Hauptgefahr für die Gebäude beseitigt werden konnte. Dann erst ließ sich die angestrichelte Beheizung überblicken. Das auf Eisenkonstruktion ruhende Dach war vollständig eingestürzt. Alle Eisenstücke waren fast vollständig gebogen. Das nur irgend verbrennbar geblieben war, lag in Asche. Maschinen und Apparate hatten gestitten und sind wahrscheinlich vollständig unbrauchbar geworden. Wenn auch der Gesamtschaden noch nicht vollständig zu übersehen ist, so beläuft er sich doch nach Angabe der Direktion auf weit über hunderttausend Mark, ist aber durch Versicherung gedeckt. Eine Betriebsleistung wird nicht eintreten, doch muß die zerstörte Anlage noch im Laufe dieses Sommers neu aufgeführt werden. (S. 1.)

Die Auffindung des Moses in moderner Rezaufflage. Berliner Plätter messen: Eine eigenartige Ueberrichtung wurde einem Berliner Fabrikbesitzer zuteil, dessen Motorboot in der Nähe eines Ausflugsortes an der Obersee vor Anker liegt. Als er am Dienstag in Begleitung zweier Bekannter eine Bootsfahrt unternehmen wollte, fand er auf der Kajütenbank einen mehrere Monate alten Knaben in einem Stoffkissen. Der alte Herr wollte den Findling ins Amtsbüreau bringen, fand aber in dem Stoffkissen einen an ihn adressierten Brief, in dem er schließlich gebeten wurde, sich des Kindes anzunehmen, denn es sei sein — Enkelchen. Die Briefschreiberin, die sich mit Namen nannte und Herrn J. als frühere Angestellte bekannt ist, erzählte in dem Schreiben, daß sein 17jähriger Sohn, ein Student, sie verlassen habe und sie durch Not gezwungen sei, sich von ihrem Kinde zu trennen. J. beschloß, sich des Kindes anzunehmen; er fuhr nach Kopenhagen, wo er das Kind bei Bekannten in Pflege gab.

Das fallische Spundloch. Unter dem Verdacht der Weinfälschung wurde in Reuthe in der Pfalz der Weinbändler Ludwig Siegel verhaftet, der in Weinbrennereien eine sehr bekannte Persönlichkeit war. Die mit der Aufsicht über die Kellereien betraute Kontrollbehörde hatte dem sündigen Weinbrenner eine Falle gestellt, in der er auch gründlich gefaßt wurde. Dieser Tage hatte nämlich der Untersuchungsrichter zur Revision seine Kellereien besucht. Siegel glaubte sich daher für die nächste Zeit vor weiteren Besuchen sicher und hantierte morgens in gewöhnlicher Weise mit einem Faße, als ganz unvermutet der Untersuchungsrichter abermals in den Keller trat und ihn bei seinem heimlichen Treiben überraschte. Das betreffende Faß war zwar gerichtlich versiegelt, aber der Untersuchungsrichter bemerkte zu seinem nicht geringen Erstaunen auf dem Faße ein zweites offenes Spundloch, während der Spund mit dem Siegel unberührt war. Offenbar war der zweite Spund derartig eingeseigt gewesen, daß man ihn nicht wahrnehmen konnte. Der auf frischer Tat abgefaßte Weinbrenner suchte zu entfliehen, wurde aber am Eisenbahnübergang von Gendarmen festgenommen und dem Untersuchungsgefängnis zugeführt.

In Frankfurt a. M. wurde vorgestern Abend in der westlichen Außenstadt von einem aus dem Taunus kommenden Automobil, das nach Mannheim fahren wollte, ein 7jähriger Knabe überfahren und getötet. Der Schaulkeuer ist verhaftet worden, kam aber vorläufig in ein Krankenhaus, da er selbst Verletzungen davontrug. Ein eigenartiges Kunstwerk hat ein lustiger Pfälzer angefertigt, der beim 3. bayerischen Infanterie-Regiment in Augsburg als Unteroffizier zur Reserve entlassen wurde. Er machte sich in seiner freien Zeit ein Erinnerungsblatt mit folgendem Text: „Königl. bayer. 3. Infanterie-Regiment Prinz Karl von Bayern“. Nr. 72-7.194. Birkel Kompagnie. Zur Erinnerung an meine Dienstzeit 1885-1888. Michael Wegner aus Nördlingen. Der Text ist aus — Stücken hergestellt, die der Künstler in der Kaserne zu Augsburg gefertigt hat. Jeder einzelne Block ist auf das Papier geklebt, und von 8500 zur Verwendung gelangten ist kaum ein Duzend abgefallen.

Bei der Revision des Pulverdepots in Raaden (Schlesien) ließ ein Wehring ein brennendes Streichholz fallen, was eine furchtbare Explosion verursachte. Das Dach, die Fenster und Türen wurden demoliert. Das Haus droht einzustürzen. Zwei Personen sind tot, drei schwer verletzt.

Bei Zug am Wolfgangsee (Tirol) fand an derselben Stelle wie vor einigen Monaten ein starker Bergsturz statt, wodurch die Gleise der Hochsalzburger Bahn verschüttet wurden.

Von Peking nach Paris im Kraftwagen. Wenn die unter Führung des römischen Prince Borghese geplante Kraftwagenfahrt Peking-Paris glückt, die Sonntag, den 9. Juni, früh 6 Uhr, von Tschonman bei Peking abgegangen ist, so wird sie eines der denkwürdigsten Ereignisse in der Geschichte der menschlichen Verkehrsmittel bilden. Es ist nicht nur die Länge der Strecke, quer durch das ganze asiatisch-europäische Festland, die 15000 Kilometer beträgt, die dem Unternehmen eine besondere Bedeutung verleiht, sondern mehr noch ist es die Beschaffenheit des Weges. Die Strecke führt durch Gegenden, deren Bewohner noch nie einen Kraftwagen gesehen haben, und über Wälder, die bisher nur von den Eingeborenen jener Länder und seltener Forschungsreisenden betreten worden sind. Schon 20 englische Meilen hinter Peking, kurz nach Schanghai, beginnen — so wird der „Frankf. Zig.“ geschrieben — die Schwierigkeiten, wo bei dem Anfuhr der chinesische Mauer zu überschreiten sein wird. Dann geht der Weg etwa 240 Kilometer lang durch das Gebirge, und nach Ueberschreitung der mongolischen Grenze bleibt die Straße Gobi zu durchfahren. Um die Schwierigkeiten und Hindernisse der Straßen zu überwinden, hat man die Kraftwagen mit Haken, Seilen, Scheiben und Hebeln, kurz mit einer Art alpiner Ausrüstung versehen müssen. Stellenweise werden die Kraftwagen von Maultieren gezogen oder in lumpigem Gelände gar von Kulis getragen werden müssen. Das Benzin ist von Karawanen an die Aufnahmestellen längs der Strecke verteilt worden. Außerdem haben sich die teilnehmenden Wagen damit genügend versehen. Die vom Prinzen Borghese geführte viergipflige, 4000 Kilogramm schwere „Niala“, in der auch der Berichterstatter Barzani vom „Corriere della Sera“ Platz nimmt, führt einen Benzinvorrat für 1000 Kilometer mit sich, dazu noch 50 Liter Wasser und Lebensmittel für eine Reihe von Tagen, 20 Pfund Gepäck und einen eigens hergerichteten Schlammfänger, der beim Ueberschreiten von Schlamm als Brücke benützt werden kann. Außer der „Niala“ nehmen noch an der Fahrt teil ein 10pferdiger Sattelwagen von 1400 Kilogramm, zwei 10pferdige Fortsetzung siehe nächste Seite.

Preussische Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft.

Subskription

auf

Unverlosbare

Mark 10 000 000 4proz. Communal-Obligationen vom Jahre 1901

emittiert auf Grund des Allerhöchsten Privatlegiums Sr. Majestät des Königs von Preußen vom 21. März 1870.

Die Preussische Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft ist berechtigt, außer dem Betriebe ihrer Hypothekengeschäfte, Darlehne an Preussische Körperschaften des öffentlichen Rechts zu gewähren. Auf Grund solcher besonders an Kreise, Städte, Gemeinden, Landesversicherungsanstalten gemähter Darlehne werden von der Gesellschaft Communal-Obligationen ausgegeben. Diese gehören in Preußen zu den

mündelsicheren Papieren,

b. h. zu den Papieren, in welchen Kapitalien von bevormundeten Personen, von politischen und kirchlichen Gemeinden, Stiftungen, öffentlichen wie privaten Versicherungsinstituten, von Sparkassen, soweit diesen mündelmäßige Anlage vorgezeichnet ist, angelegt werden dürfen.

Zur Subskription bestimmten 10 000 000 Mark bilden einen Teil der an den Börsen von Berlin, Frankfurt a. M., Köln, Breslau, Dresden, Hamburg, Leipzig und München notierten Anleihe von unverlosbaren 4 prozentigen Communal-Obligationen vom Jahre 1901. Die Anleihe darf den Betrag von 30 000 000 Mark nicht überschreiten und ist in 30 Serien von je 1 000 000 Mark eingeteilt. Laut Statut vom 31. Mai d. J. waren davon 9 314 400 Mark begeben.

Von diesen unverlosbaren 4 prozentigen Communal-Obligationen wird der Betrag von

Mark 10 000 000

Mittwoch, den 19. Juni 1907,

zum Kurse von

99,30 Prozent

bei Abnahme vor dem 1. Juli abzüglich laufender Stückzinsen vom Tage der Abnahme bis 30. Juni, bei Abnahme nach dem 1. Juli zuzüglich laufender Stückzinsen vom 1. Juli bis zum Tage der Abnahme

in Berlin	bei der Preussischen Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft, Direktion der Disconto-Gesellschaft,	in Hamburg	bei E. Behrens & Söhne,
"	" " " " " " " " " " " "	"	der Norddeutschen Bank in Hamburg,
"	" " " " " " " " " " " "	"	M. W. Warburg & Co.,
Frankfurt a. M.	S. Bleichröder, der Direktion der Disconto-Gesellschaft,	Leipzig	Gamner & Schmidt,
"	" " " " " " " " " " " "	"	der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,
Köln	Sal. Oppenheim jr. & Co.,	"	Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abteilung Becker & Co.,
Breslau	E. Peimann,	"	" " " " " " " " " " " "
"	G. v. Pachtal's Entel,	München	Bayerischen Bank für Handel und Industrie
Dresden	der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abteilung Dresden,		

und den sonstigen Zeichnungsstellen während der üblichen Geschäftsstunden — früherer Schluss vorbehalten — zur Subskription angelegt.

Bei der Subskription ist eine Kaution von fünf Prozent des gezeichneten Betrages in bar oder in solchen Effekten zu hinterlegen, welche die Zeichnungsstelle als zulässig erachtet wird.

Die Aufteilung bleibt dem Ermessen der einzelnen Zeichnungsstellen überlassen. Den Stempel der Aufteilungs-Schlussnote hat der Zeichner zur Hälfte zu tragen.

Die Abnahme der zugeeilten definitiven Stücke hat in der Zeit vom 26. Juni bis 31. Juli 1907 zu geschehen.

Die Communal-Obligationen werden auf den Inhaber ausgestellt und in Stücken zu 5000, 3000, 1000, 500, 300 und 100 Mark ausgefertigt. Sie sind von Seiten der Inhaber unkündbar und werden mit 4 Prozent fürs Jahr in halbjährlichen Terminen am 2. Januar und 1. Juli verlost.

Die Stückzinsen werden nach Wahl der Inhaber außer an der Kasse der Gesellschaft in Berlin auch bei den obengenannten Bankhäusern und bei den sonst bekannt zu machenden Stellen eingelöst.

Eine Auslösung der Communal-Obligationen findet nicht statt, die Rückzahlung derselben erfolgt vielmehr sechs Monate nach Kündigung seitens der Gesellschaft. Die Kündigung ist immer nur zum 2. Januar oder 1. Juli zulässig und muß dreimal, das erste Mal innerhalb der letzten acht Tage des dem Rückzahlungstermin vorhergehenden Monats Juni bzw. Dezember, bekannt gemacht werden. Sie kann nur die ganze Anleihe oder einzelne Serien zum Gegenstand haben. Bei der Kündigung einzelner Serien muß aber die Reihenfolge derselben innegehalten werden. Soweit eine Kündigung bis zum 1. Juli 1900 nicht erfolgt, ist die Gesellschaft zur Rückzahlung am 2. Januar 1901 verpflichtet. Vor dem 2. Januar 1910 darf die Gesellschaft eine Kündigung nicht vornehmen, jedoch nach diesen Kündigungs-Bedingungen eine Rückzahlung bis zum 2. Januar 1911 ausgeschlossen ist.

Die Preussische Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft zu Berlin ist am 23. Mai 1870 in das Handelsregister eingetragen. Der Vorstand derselben besteht aus dem Präsidenten und drei Direktoren. Präsident und Direktoren werden vom Verwaltungsrat gewählt, die Wahl bedarf jedoch der Allerhöchsten Befestigung durch Sr. Majestät den König.

Die Aufsicht der Staatsregierung wird unter Leitung des Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten durch einen Staatskommissar ausgeübt, welchem gleichzeitig die Obliegenheiten eines Treuhänders übertragen sind. Dieser bezugt unter den Communal-Obligationen, daß sie durch, in das Communal-Darlehnsregister eingetragene, Darlehnsforderungen der Gesellschaft an Preussische Körperschaften des öffentlichen Rechts vorchriftsmäßig gedeckt, und daß die als Deckung dienenden Communal-Darlehne von den betreffenden Körperschaften mit Genehmigung der zuständigen Aufsichtsbehörde aufgenommen sind.

Am 10. Juni 1907 betragen:

das eingezahlte Grundkapital	Mark	39 600 000,—
der Bestand an erworbenen Hypotheken		675 691 321,68
der Bestand an erworbenen Communal-Darlehen		107 076 620,21
der Umlauf von Central-Bankbriefen		649 155 850,—
der Umlauf von Communal-Obligationen		93 676 000,—

Berlin, im Juni 1907.

Preussische Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft.

von Klitzing Schwartz Lindemann Lübbecke.

Gebr. Arnhold

Bankhaus

Waisenhausstrasse 20.
Hauptstrasse 38.

Unsere Sonderabteilung kauft und verkauft — an der Börse nicht notierte

Aktien, Obligationen, Genuss-Scheine, Kuxe etc.

Brief-Adresse: Gebr. Arnhold, Sonderabteilung B.
Telegramm-Adresse: Bankarnhold.

Bad Tharandt,

bravtoll gelegener Kurort, 20 Minuten v. Dresden, vorzüglich geeignet zur Nachkur u. zum dauernden Aufenthalt. Mineral-, kohlensaure, Moorischlamm und andere Bäder in städtischer Verwaltung. Brotpfiste frei durch den Bürgermeister.

Besten Schutz vor Erkältung bietet

Dr. LAHMANN'S Unterkleidung

Gesündeste, Praktischste, im Gebrauch Billigste, Kein Eingehen oder Verfilzen, Kein Hautreiz, Stets durchlässig und seidenweich, bei grösster Haltbarkeit. — Man verlange die allein echte Ware aus der einzig konzessionierten Fabrik

Niederlage: Flanellwarenhaus

Kataloge gratis und franko. W. Metzler, Altmarkt 9.

Seite 13 "Preussische Nachrichten" Seite 13 Sonntag, 16. Juni 1907 Nr. 165

Miet-Angebote

Schöne, gut einrichtete Stallungen für 15-20 Pferde... 1000-1500 qm schöne Kellerräume

Helle Arbeitsräume

mit einer 12Pferdebekr. Dampfmaschine zu verkaufen oder zu vermieten

Die vom Tanzlehrinstitut

Giovanni Viti

früher bewohnte Räume im Hause Mathildenstr. 15 in Dresden

Schlosser- u. Schmiedewerkstätten.

2 Feuer. Entfahrt. Näheres Poppitz 18.

Fabrikräume,

130 ev. bis 270 qm, mit elektr. Kraft, im Blauenischen Grunde zu vermieten

Höhe-Loschwitz, Bismarckstrasse 5, möbl. Zimmer, gut. Bett, v. 15-30 M. per W.

Zu Geschäftszwecken König-Strasse 6

Parterre-Räumlichkeiten (für Kontor) mit gr. Kellerräumen

Für 510 Mark

3 heizb. Zimm., 1 Kamm., Küche, WC, Bad, etc.

Ostseebad Brunshaupten Pension Dünenhau.

Rietschelstr. 15, gute Marktallstr., ist die sonnige 2 u. 3. Et., je 5 Zimm., 2 Kamm., Küche, Balkon, etc.

Werkstatt, 40 qm gr., ist sofort od. später zu verm.

Trachau. Eckladen

Kl. Wohnung, Hosterwitz, Feppgrund 23, 1 gr. Heustr. Stube, 1 gr. Zimm., Kamm., etc.

Stallung

Wagenremise

Miet-Gesuche.

Restaurant-Lokal,

Pensionen.

Fröhliche Ferien,

Restaurat.-Lokal,

Pensionen.

Fröhliche Ferien,

Restaurat.-Lokal,

Pensionen.

Fröhliche Ferien,

Restaurat.-Lokal,

Pensionen.

Fröhliche Ferien,

Restaurat.-Lokal,

Pensionen.

Fröhliche Ferien,

Restaurat.-Lokal,

Pensionen.

Fröhliche Ferien,

Restaurat.-Lokal,

Pensionen.

Fröhliche Ferien,

Restaurat.-Lokal,

Pensionen.

Ginbert, heute gef., welche an... 1. H. 18.

Damen finden liebevolle, diskrete Aufnahme

Damen sind. disk. frdl. Aufn. bei Frau v. W. Meunier

Damen bef. St. sind. diskrete frdl. Aufn. d. Fr. v. Meunier

Damen sind. disk. Aufn. bei Verh. v. D. 74. 1.

Damen bef. St. sind. diskrete frdl. Aufn. d. Fr. v. Meunier

Damen sind. disk. Aufn. bei Verh. v. D. 74. 1.

Damen bef. St. sind. diskrete frdl. Aufn. d. Fr. v. Meunier

Damen sind. disk. Aufn. bei Verh. v. D. 74. 1.

Damen bef. St. sind. diskrete frdl. Aufn. d. Fr. v. Meunier

Damen sind. disk. Aufn. bei Verh. v. D. 74. 1.

Damen bef. St. sind. diskrete frdl. Aufn. d. Fr. v. Meunier

Damen sind. disk. Aufn. bei Verh. v. D. 74. 1.

Damen bef. St. sind. diskrete frdl. Aufn. d. Fr. v. Meunier

Damen sind. disk. Aufn. bei Verh. v. D. 74. 1.

Damen bef. St. sind. diskrete frdl. Aufn. d. Fr. v. Meunier

Damen sind. disk. Aufn. bei Verh. v. D. 74. 1.

Damen bef. St. sind. diskrete frdl. Aufn. d. Fr. v. Meunier

Damen sind. disk. Aufn. bei Verh. v. D. 74. 1.

Damen bef. St. sind. diskrete frdl. Aufn. d. Fr. v. Meunier

Damen sind. disk. Aufn. bei Verh. v. D. 74. 1.

Damen bef. St. sind. diskrete frdl. Aufn. d. Fr. v. Meunier

Damen sind. disk. Aufn. bei Verh. v. D. 74. 1.

Damen bef. St. sind. diskrete frdl. Aufn. d. Fr. v. Meunier

Damen sind. disk. Aufn. bei Verh. v. D. 74. 1.

Damen bef. St. sind. diskrete frdl. Aufn. d. Fr. v. Meunier

Damen sind. disk. Aufn. bei Verh. v. D. 74. 1.

Damen bef. St. sind. diskrete frdl. Aufn. d. Fr. v. Meunier

Damen sind. disk. Aufn. bei Verh. v. D. 74. 1.

Damen bef. St. sind. diskrete frdl. Aufn. d. Fr. v. Meunier

Damen sind. disk. Aufn. bei Verh. v. D. 74. 1.

Damen bef. St. sind. diskrete frdl. Aufn. d. Fr. v. Meunier

Damen sind. disk. Aufn. bei Verh. v. D. 74. 1.

Damen bef. St. sind. diskrete frdl. Aufn. d. Fr. v. Meunier

Damen sind. disk. Aufn. bei Verh. v. D. 74. 1.

Damen bef. St. sind. diskrete frdl. Aufn. d. Fr. v. Meunier

Damen sind. disk. Aufn. bei Verh. v. D. 74. 1.

Damen bef. St. sind. diskrete frdl. Aufn. d. Fr. v. Meunier

Damen sind. disk. Aufn. bei Verh. v. D. 74. 1.

Damen bef. St. sind. diskrete frdl. Aufn. d. Fr. v. Meunier

Damen sind. disk. Aufn. bei Verh. v. D. 74. 1.

Damen bef. St. sind. diskrete frdl. Aufn. d. Fr. v. Meunier

Damen sind. disk. Aufn. bei Verh. v. D. 74. 1.

Damen bef. St. sind. diskrete frdl. Aufn. d. Fr. v. Meunier

Damen sind. disk. Aufn. bei Verh. v. D. 74. 1.

Damen bef. St. sind. diskrete frdl. Aufn. d. Fr. v. Meunier

Damen sind. disk. Aufn. bei Verh. v. D. 74. 1.

Damen bef. St. sind. diskrete frdl. Aufn. d. Fr. v. Meunier

Tüchtige Wirtskunde Restaurant in Pacht zu übernehmen

Fabrik-Verkauf. Wegen Krankheit des Besitzers ist eine bei Chemnitz gelegene Trikotstoff-Fabrik

Sichere, vornehme Existenz. Das alleinige Herstellungs- u. Verkaufsrecht eines hervorragend begünstigten

Deutsches Reichspatent, für größere und kleinere Betriebe zu vergeben

Barentin & Brütt Deutsche Verkaufsbörse

Detail-Geschäft zu kauf. gef. Off. u. D. P. 1506

Restaurant-Verkauf. Mein Ed.-Restaur. mit voller Konzeption

Sichere Existenz. Restaurant, Café u. Konditorei, Café und Restaurant

Geschäft zu kaufen, gleichviel welcher Branche, dessen bisherige Prosperität genau nachgemessen wird

Gesucht. von tücht. streb. Leuten ein kleines solides Restaurant

Wahrend für alleinst. Dame. Gutgeh. Schnittwarengeschäft in gut. L. Nähe Dresden

Gesucht. von tücht. streb. Leuten ein kleines solides Restaurant

Wahrend für alleinst. Dame. Gutgeh. Schnittwarengeschäft in gut. L. Nähe Dresden

Gesucht. von tücht. streb. Leuten ein kleines solides Restaurant

Wahrend für alleinst. Dame. Gutgeh. Schnittwarengeschäft in gut. L. Nähe Dresden

Gesucht. von tücht. streb. Leuten ein kleines solides Restaurant

Wahrend für alleinst. Dame. Gutgeh. Schnittwarengeschäft in gut. L. Nähe Dresden

Gesucht. von tücht. streb. Leuten ein kleines solides Restaurant

Wahrend für alleinst. Dame. Gutgeh. Schnittwarengeschäft in gut. L. Nähe Dresden

Gesucht. von tücht. streb. Leuten ein kleines solides Restaurant

Wahrend für alleinst. Dame. Gutgeh. Schnittwarengeschäft in gut. L. Nähe Dresden

Gesucht. von tücht. streb. Leuten ein kleines solides Restaurant

Wahrend für alleinst. Dame. Gutgeh. Schnittwarengeschäft in gut. L. Nähe Dresden

Gesucht. von tücht. streb. Leuten ein kleines solides Restaurant

Wahrend für alleinst. Dame. Gutgeh. Schnittwarengeschäft in gut. L. Nähe Dresden

Gesucht. von tücht. streb. Leuten ein kleines solides Restaurant

Wahrend für alleinst. Dame. Gutgeh. Schnittwarengeschäft in gut. L. Nähe Dresden

Gesucht. von tücht. streb. Leuten ein kleines solides Restaurant

Wahrend für alleinst. Dame. Gutgeh. Schnittwarengeschäft in gut. L. Nähe Dresden

Gesucht. von tücht. streb. Leuten ein kleines solides Restaurant

Eine Brot- und Weißbäckerei in einem halbtägigen

Bäckerei mit best. Im. sof. od. spät. zu übernehmen

Fleischerei in lebhaftem Industrieort bei Bischofswerda

Schuhmacher! Die seit 28 Jahren u. meinem verh. Mann geführte

Fleischerei-Gelegenheitskauf. Gut einget. alte, flottgehende

Restaurant sehr vorteilf. für ein. Leute, ist sofort preisw. zu ver.

Milchhandel, 200 Liter tagl. Milch u. Wagen, feste Kundsch.

Restaurant mit Weinstuben in lebhafter Lage Dresden

Ross-Schlächtereier. In der Industriezeitung

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Geschäftshaus im Zentrum der Stadt, in unmittelbarer Nähe der Haupt

Hotel-Verkauf. Krankheitshalber verkaufe ich baldmöglichst mein gutgeh.

Land-Gasthof. Schöner neuer Landgasthof mit Saal, lebhafter Verkehr

Hotel-Verkauf. Erstkl. Hotel am Markt, mit Saal und ff. Café

Kutschgeschirre: 12 Paar Kummets, 5 Paar Sattel, 6 Rabrioletts

Seite 16 - Dresdner Nachrichten - Seite 16 Sonntag, 16. Juni 1907 - Nr. 165

Nur kurze Zeit!
Dresden-N.,
Am Sportplatz - König Albert-Strasse.
Erster ungarischer

CIRCUS Henry

Größtes reisendes Unternehmen Europas!
 (nicht zu verwechseln mit anderen Unternehmen).

**Eine Schaustellung, wert,
 weitestweit zu wandern!**

Donstag den 18. Juni 1907
 abends 8 1/2 Uhr: abends 8 1/4 Uhr:

Gala-Premiere

mit einem in solcher Reichhaltigkeit und Vollendung
 historisch noch von keinem Unternehmen gezeigten und
 gänzlich neuen

Riesen-Weltstadt-Programm,
 von dem als Sensation hervorgehoben seien:

Massen-Freiheitsdressuren
 in verblüffender Weise, vorgeführt von
 Herrn und Frau Direktor **Henry.**

Revität! Original-Attraktion!
12 Fezzan-Marokkaner 12

Echte Wüstensöhne der Sahara.
 Die besten Springer und Pyramidenkletterer der
 Gegenwart.

Die hohe Schule,
 geübt auf den höchsten
 Schilfpfeil- und Hingold,
 Regent Monte Christo
 Sandit, Norma, Attila
 von Herrn Bradbury.

**The Jokey
 of Epsome**
 Mr. James.

The Joscaryons
 Akrobat. Har. Spiele,
 5 Variationen.

The 3 Brooklyns
 Die musikal. Scher-
 tscheiter.

Mlle. Hortensie
 die grandiose jugendliche
 Schilfpfeilerin.

**Brothers Charles
 und Maurice**
 mit ihren
 Terak-Sport-Spielen.

Die beste Reitskünstlerin der Weltzeit
Mlle. Henriette in ihrer neuesten Creation
 Demimondaine zu Pferde.

Rodan u. Grahl
 Reducteur am dreifachen
 Red.

Die Luftsee
 auf dem Telephonbrat
 Gel. Genl.

Eine erotische Gruppe:
 4 Tänzler, Pferd, Dogge, Forterrier, Affen.
 Attraktion! Das Non-plus-ultra d. Dress. Attraktion!
 Original-Dressur-Akt des Direktors **Henry.**

Mlle. Michaelita, Elianno, Tansy,
 Reitskünstlerinnen.

Clowns u. Auguste mit den neuesten
 Witz u. Späßen.
 Bojanowsky, Deutschlands popul. Witzgenosse,
 ferner Thaler, Bourdauells, Fernando, Pepino.

Gr. Ballett-Divertissements
 getanzt v. d. aus 30 Damen besteh. Corps de Ballet.
 Grosse Au-stattungs-Pantomimen.

Mittwoch d. 19. Juni nachm. 4 Uhr
2. gr. Kinder- u. Familien-Matinee 2
 Gatte Preise für Groß u. Klein.
 Abends 8 1/4 Uhr
 Wiederholung der Gala-Premiere.

Preise der Plätze: Logen 3 Mk., nummerierter
 Sperrsitz 2 Mk., I. Rang 1,50 Mk., II. Rang 1 Mk.,
 Galerie (Stuhl) 50 Pf. Vorverkauf: Von 10-2 Uhr
 und ab 5 Uhr an der Kassa, sowie schon jetzt im
 Saganahaus Wolf, Seestraße wie Sportplatz und
 König-Sobann-Strasse.
 Alles Nähere die weiteren Plakate u. Anzeigen.

Hochachtungsvoll
Henry Koncke,
 Direktor und Besitzer des Circus Henry.

Nur kurze Zeit.

Kaiser-Palast.

Schönstes und größtes Etablissement der Residenz, mit

Garten und Balkons

- im Zentrum der Stadt - einzig schöner Aufenthalt mit 300 Sitzplätzen im Freien.

Berühmter Mittagstisch, Diners zu 1,25 Mk. (10 Port. 10 Mk.), 1,75 Mk. (10 Port.
 15 Mk.), 2 u. 3 Mk., à la carte zu kleinen Preisen.

Bestes Abend-Restaurant, Familien-Verkehr.

Gediegene Säle und Salons zur Abhaltung von Festlichkeiten jeder Art.

Echte Biere. Villeroy-Genossenschafts-Brauerei, echt Münchner Augustinerbräu, Kulmbacher Reichelbräu
 und Tucherbräu.
 Erstklassige Weine! Solide Preise! **Otto Scharfe.**

Deutsche Armee-, Marine- und Kolonial-Ausstellung Berlin-Schöneberg

15. Mai
 1907

Protector der Gesamtausstellung: Sr.
 Kaiserl. u. Kgl. Hoheit der Kronprinz
 des Deutschen Reiches u. v. Preussen

Protector der Kolonial-Ausstellung:
 Sr. Hoheit Herzog Johann Albrecht
 zu Mecklenburg

15. Sept.
 1907

Unter Allerhöchstem Protektorat Sr. Majestät des Königs von Sachsen.

Jubiläums-Ausstellung

des Verbandes sächsischer Bäcker-Innungen „Saxonia“
 von Erzeugnissen und Bedarfsartikeln für Bäckerei, Konditorei und verwandte Gewerbe
 vom 29. Juni bis 7. Juli 1907 in Dresden
 im städtischen Ausstellungs-Palast.

Alle Anfragen sind zu richten an Herrn Obermeister Bieser, Dresden-N., Alaanstr. 51.



Anton Müller.

Schönes, höchst sehenswertes Weinrestaurant.
 Von den bevorzugtesten Gesellschaftskreisen besucht.
 Diners zu Mk. 1,75, Mk. 2,50, Mk. 3,50.

fr. Soupers ab Mark 4,-.
 Täglich von 8 1/2 bis 12 Uhr

Abend-Konzert.

Diner M. 1,75:
 1. Potage Cardinal,
 2. Schleié blanc, Sauce béarnaise, oder
 Schweinsrücken à la Westmoreland mit jungen Gemüsen,
 3. 1/2 junges Brathuhn mit Kompott,
 4. Erdbeer-Eis, -5. Käseplatte.
Diner-Konzert 1-1/4 Uhr.

Weinrestaurant zum Kaisergarten,

20 Marienstrasse 26,
 hält seine angenehmen Aufenthalt bietenden
Lokalitäten mit Gartengenuss
 einer freundlichen Benutzung bestens empfohlen.
 Fernspr. 1808. Inh. **Kurt Thiele.**

Aurhaus Seifersdorf

am Rabenauer Grunde,
 mit Restauration, 450 m R. R. mitten im Walde. Dünkreiche
 Höhenluft. Billige Sommerwohnungen. Pension von 3 A an.
 Bäder im Hause. Keine Fabriken. Bahnhstation.
 Telefon Nr. 62. Amt Dippoldiswalde.
 Hochachtungsvoll **Oscar Dressler.**

„Albrechts-Höhe“ Cossebaude - Dresden.



herrlicher Blick nach der Sächs. und dem Elbtal. Von der
 Endstation der Straßenbahn und Bahnhof Cossebaude in 15 Min.
 zu erreichen.
Gustav Günzel.

Hotel Stuttgarter Hof,

Berlin, Anhalt-Strasse 12,
 am Anhalter Bahnhof u. d. Wilhelmstr.
 Feines Haus, mit allem Komfort der Neuzeit
 ausgestattet. Elektr. Licht, Fahrstuhl, Bäder,
 Zentral-Heizung. - Zimmer von M. 2,50 an.
 Telefon Amt 6, Nr. 2361.

Voigts Wein-Restaurant „zur Traube“ Dresden

Feinst-
 franz. Küche. **English Buffet**
 Diners u. M. 1,75 an
 Soupers u. M. 2,50 an
 Sämtl. Delikatessen der Saison
 Fremden o. Einheimischen als
 angenehmer Aufenthalt bestens empfohlen
 American Bar. Nachts geöffnet.

„Malepartus“ Weinrestaurant I. Ranges,

Johannessstrasse, Ecke Moritzstrasse u. Ringstrasse.
 Inhaber: **Max Gottmann.**
 Exqu. franz. Küche. Sämtl. Delikatessen der Saison.
 Täglich **Künstler-Konzert** von 8 Uhr abends bis
 12 Uhr nachts.
 Sonn- und Festtags-Matinee von 1-3 Uhr mit
 American Bar sep. Reserv. Gesellschaftszimmer
 Engl. spoken. On parole française.

Berg-Restaurant,

Dahlener Straße 15, 8 Minuten vom Wilden Mann.
 gute Verpflegung, herrliches Panorama.
 Achtungsvoll **Anton Forstl.**

SECTPROBIERSTUBEN UND WEINRESTAURANT.

Inhaber:
GUSTAV SCHOLZ.
SECTKELLEREI BUSSARD
 Täglich
 Station: **frischen Lösnitzer
 Kötzschenbroda. Spargel u. Erdbeeren**
 Telephone Nr. 12.

Grössere u. kleine Säle für Gesellschaften.

Seite 17 „Dresdener Nachrichten“ Seite 17
 Sonntag, 16. Juni 1907 Nr. 91. 165

Rad-Rennbahn

Sonntag den 16. Juni 1907 nachmittags 1/4 Uhr

Der Amerikaner

Dare Devil Schreyer

fährt mit dem Rad ein 85 m hohes Gerüst herab, um mit demselben einen 25 m weiten

Tauchersprung

in ein Wasserbecken auszuführen.

Ausserdem 20 u. 30 Kilometerfahren mit Motorführung.

Eintrittspreise: Innenraum 5,00 (4,00) Mk., Loge 3,00 (2,50), Tribüne 2,50 (2,00). Kurve beim Wasserbecken 2,50 (2,00). I. Platz 2,00 (1,50), II. Platz 1,50 (1,25), III. Platz 1,00 (0,80), Stadtkurve 0,75 (0,60).

Einlass 2 Uhr.

Internationale Ruder-Regatta Blasewitz.

Sonntag den 16. Juni nachmittags 2 1/2 Uhr
Stromstrecke Wachwitz — Blasewitz
53 Bote. 12 Rennen. 227 Ruderer.

Ziel am Klubhaus des Dresdner Rudervereins.
I. Platz Vorverkauf 1,50 Mk., am Tage der Regatta 2 Mk., II. Platz 0,80
Kinder bis zu 12 Jahren in Begleitung der Eltern frei.

Variété-Theater

Deutscher Kaiser,

Dresden-N., Leibziger Str. 112.

Das ganze Programm zum 1. Male in Dresden.

Neu! Täglich Neu!
nur kurzes Gastspiel

Troppauer

mit seinen urkomischen Burlesken (12 Personen).

In Vertretung:

Burleske nach einem älteren Sujet, bearbeitet von

S. Troppauer, und zum Schluss

Die Töchter des Kapitäns Brandt,

Singspiel von Josef Schindler.

Ausserdem das grosse Spezialitäten-Programm.

Franz Steidler, der beste Ventrioloquist der Gegenwart.

Mary von Hein, Transformations-Art.

Otto Ewald, Humorist.

Gusti Dorée, Soubrette.

Charlotte u. Emil Fischer, die Obersteilerer.

Einlass 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Vorzugsstellen haben wie bisher Gültigkeit.

Restaurant „Trompeter“, Bühlau,

neu renoviert, empf. seine Lokalitäten mit vergrößertem schattigen Garten. Jeden Mittwoch Eierplinsen, bewährtes Rezept. Um gütigen Zuspruch bittet Hochachtungsvoll

Der neue Trompeterwirt.

Augustusbäd, Bez. Dresden,

Eisen—Moorbad,

Sol-, Kiefernadel-, Kohlensäure-Bäder,

Douchen, Massagen etc.

Zu reizendem Tafe, geschützte vor rauhen Winden, inmitten alter herrlicher Waldungen gelegen.

Geeignet für allgemeine Schwächezustände, Blutarmer, Strophulose, Bleichsucht, Herzleiden, Rheumatismus, Gicht, Nervenleiden und verschiedene Frauenkrankheiten etc. — Für Privatgäste äußerst günstige Wohnungsverhältnisse, möbige Pensionen etc. —

Beachtet Dr. Karl Lehmann.

Auskunft und illustrierten Prospekt frei durch die

Augustusbäd bei Radeberg. Badeverwaltung.

Misdroy,

schönster Badeort der Ostsee.

Strand-Hotel u. Belvédère

Dependance Villa Sanssouci,

direkt am Meer und Wald u. am Familien-Bad gelegen.

Pensionen nach Uebereinkunft.

Seeterrasse. — Remise für Automobile. — Prachtgarten.

Beisitzer: C. Schwarzkopf.

Bad Neuenahr. Grand Hotel Flora,

Bestrenommt Kur-Etablissement.

am Plage für Jucker, Wägen-, Leber-, Gallenleiden, Nieren- etc. Kranke. — Zentralheizung, Personenaufzug, Bäder aller Art. — Feinste und sorgfältige Küche. — Wob. Komfort. —

Jänke. Prospekt gratis und franko durch den Eigentümer.

Franz Schroeder.

Moritzburg.

Sonntag, den 23. Juni, nachmittags 1/4 Uhr.

Kirchen-Konzert

des Röhigschen Soloquartetts aus Leipzig.

Wahlvereins



Verband Dresden.

Sonntag den 21. Juli 1907

17. Grosse Waren-Verlosung im Kanibachhof, Kanibachstrasse 23.

Der Reichtum kommt, wie früher, nur tiefsten mühsigen Mühselbühnen zugute.

Auf die 12.000 Lose entfallen 1452 Gewinne und 1 Prämie im Werte von zusammen 3215 Mk.

1. Hauptgewinn: Eine Schlafzimmereinrichtung, bestehend aus 2 Bettstellen mit Federmatratzen, 1 Ankleideschrank, Waschtisch u. Marmorplatte, Spiegel, Stuhl und Handtuchhalter. Wert: 200 Mk.

2. Hauptgewinn: 1 goldene Perrenuhr. Wert: 100 Mk.

3. Hauptgewinn: 1 Nähmaschine neuester Konstruktion. Wert: 85 Mk.

Prämie für den nicht gezogenen Gewinn: 1 Gefäß. Wert: 50 Mk.

Unter den weiteren größeren Gewinnen befindet sich ein wertvolles Bild im Rahmen, geschenkt von

Ihrer Majestät der Königin-Witwe Carola.

Wir bitten unsere geehrten Mitglieder und wohlgestimmten Freunde herzlich, durch gütige Abnahme von Losem wie auch durch Schenkung eines nützlichen Gegenstandes oder dessen Wertes ein menschenfreundliches Unternehmen wohlwollend fördern zu helfen.

Lose zu je 50 Pf. sind bei sämtlichen Vorstandsmitgliedern des Verbandes, wie auch bei den durch Plakate bezeichneten Verkaufsstellen zu haben.

Gütlich und zugehörte Geschenke bitten wir an den unterzeichneten Vorsitzenden, Fiebigstrasse 56, 2., oder an das Vorstandsmitglied Herrn Schaafwirt K. Drochster, Kanibachstrasse 23, geneigelt abgeben zu wollen.

Der Verlosungs-Ausschuss.

Herrn. Heyne, Vorsitzender.

Auf nach Wachwitz!

Zur Sonntag den 16. Juni stattfindenden

Ruder-Regatta

bietet der große Garten des

Dambisch-Restaurants

hier, am Start, den angenehmsten

Aufenthalt. Zum Besuch lobt

freundschaftlich ein E. Eulich.

Paradies!

Steinstrasse 15.

Heute und morgen

grosstes exquisites

Ballfest

Musik

Richard Tamm

mit seinem

Künstlerorchester

und seinen neuesten u. beliebten Tanzweisen.

Der Eingang zu den Sälen ist durch das

Riesenspiegeldreieck

höchst sehenswert und höchstinteressant.

Goldne Höhe.

Prachtv. Aussichtspunkt.

Jeden Sonntag

Konzert und Ball.

Hochachtungsv. E. Stätsche.

Gasthof Bühlau.

Heute feine Ballmusik.

Gasthof Coschütz.

Grosstes Garten-Konzert und Ball.

Hochachtungsvoll Herr. Rippenhahn.

Gasthof Weissig.

20 Minuten von Bühlau — Schöne Straße.

Neugrosser Blumen-Ball.

Angenehmer Familien-Aufenthalt.

NB. Empfehle angenehme Sommerwohnungen.

21. Juni: Sonnenwendfeier.

Braunes Etablissement Dölzschen.

Sonntag den 16. und 23. Juni

2 grosse Sommerfeste,

verbunden mit Bratwurst-Schmaus.

Grosstes Garten-Freikonzert von 6. verklärt. Donatkapelle.

Großer Sommerabend-Ball und Soubien-Gefang.

Beginn 8 Uhr. Es lobet ergebenst ein H. Muscher.

Wendenschlösschen

Dresden-Plauen.

Schönstes und größtes Gartenlokal der weiten Umgebung.

Gute Spinnung und morgen Montag im großen Saal:

Grosser Sommernachtsball.

Musik großartig! Beleuchtung leuchtend! Damenloschicht u. fein!

Im vorherigen Part von 4 Uhr ab:

Dezentes Familien-Freikonzert.

Um 1/2 Uhr großer Soubien-Gefang.

Um wegen Besuch bittet P. vorw. Präf. u.

Wilder Mann.

Gute sowie jeden Sonntag u. Montag

ein feines Tänzchen mit Contre.

Im Garten: Militär-Freikonzert.

Goldene Weintraube,

Niederlösnitz.

Jeden Sonntag

Militär-Ballmusik.

Spiegelsaal Briesnitz.

Gute Sonntag

Feine Ballmusik.

Gasthof „Elysium“

Dresden-Räcknitz.

Berühmter historischer Ausflugsort!

Endstation der Straßenbahn.

Gute Sonntag von 4—12 Uhr

Wiener Elite-Ballmusik.

Vereinen halte meine Lokalitäten bestens empfohlen.

Telef. 4817. Hochachtungsvoll Franz Hilgen.

Kurhaus

Klotzsche - Königswald.

Gute

ff. öffentlicher Familien-Ball.

Eutschützer Mühle.

Heute Sonntag feine Ballmusik

wozu ergebenst einladet O. Heger.

Gasthof Wölfnitz,

Heute Sonntag

Großes Garten-Freikonzert,

im Saal von 4 Uhr an Ballmusik.

Hochachtungsvoll E. v. dem Köhler.

Jeden Mittwoch großes Militär-Konzert.

Donaths Neue Welt

Tolkewitz.

Gute sowie jeden Sonntag und Mittwoch

großes Garten-Konzert

und Kinderfest.

Anfang 4 Uhr. Eintritt 10 Pf. Kinder frei.

Bei eintretender Dunkelheit Abgangflühen und Ball des

Staubbades bei demgültiger Beleuchtung.

Im großen Saal jeden Sonntag

ff. Ballmusik.

Bequem zu erreichen mit der Straßenbahn nach Dautberg

am Amalienplatz. Donaths Neue Welt 15 Pf. per

Dampfschiff Dresden—Tollwitz.

Werden Vereinen empfehle mein Etablissement zum

Abhalten von Vergnügungen aller Art.

Hochachtungsvoll Otto Fergert.

Gasthof Ober-Rochwitz

bei Loschwitz.

Heute Sonntag ein Tänzchen.

Angenehmer Familien-Aufenthalt.

Waldvilla Trachau.

Perfekt gelegenes Vergnügungs-Etablissement.

Großer Waldpark. Angenehmer Aufenthalt.

Gute sowie jeden Mittwoch u. Sonntag

Grosstes Garten-Freikonzert.

Jeden Sonntag ein feines Tänzchen mit Contre.

Hochachtungsvoll M. Kühne.

Seite 18 „Dresdner Nachrichten“ Seite 18
Sonntag, 16. Juni 1907 Nr. 105

Nur 4 Tage

Montag, 17. Juni, Dienstag, 18. Juni, Mittwoch, 19. Juni, Donnerstag, 20. Juni

Räumungsverkauf

infolge vorgeschrittener Saison.

Derselbe umfasst:

Alpakas, Eoliennes, Pekingstreifen, Wollmousseline, Waschstoffe.

70 und 80 cm breite **Shantungs** in allen modernen Farben, Mtr. M. **3,50** u. M. **4,25**,

ca. **400 halbfertige Roben** in Leinen, Batist, Shantung, Wollbatist, Tüll u. Japon,

ca. **500 halbfertige Blusen** in Leinen, Batist, Shantung und Wollbatist,

ca. **300 Unterröcke** in Seide, Alpaka und Moirette,

ca. **150 Kostümröcke** aus nur guten Stoffen wegen gänzlicher Aufgabe dieses Artikels.

Serie I früher bis M. 20,—, jetzt M. **5,—.**

Serie III früher bis M. 40,—, jetzt M. **15,—.**

Serie II früher bis M. 30,—, jetzt M. **10,—.**

Serie IV früher bis M. 50,—, jetzt M. **20,—.**

Die durch die Dekoration ein wenig gelittenen Waren ausserordentlich billig.

Keine Auswahlendung. Keine Muster. Kein Umtausch.

Wilhelm Thierbach,

König Johann-Strasse 4.

Grosse Kirchgasse 1.

Seite 20 "Arbeiter Nachrichten" Seite 20
Sonntag, 16. Juni 1907 Nr. 165

Teppiche,

nur gute Fabrikate in allen Arten und Grössen.

Grosse moderne Auswahl

echt orientalischer Teppiche,

vorzügliches Sortiment.

Portièren,

Tuch, Leinenplüsch etc., in allen Preislagen.

Tischdecken,

Tuch, Plüsch etc.

Diwandecken

von 12 bis 270 M.

Gardinen,

engl. Tüll, Spachtel etc. Aparte Neuheiten.

Vitragen,

creme, weiss und farbig.

Läuferstoffe

in Jute, Wolle, Cocos, Velours etc.

C. Anschütz Nachf.

Altmarkt 15.

Ohne
Saft
und
Kraft

Essig, nur mit Zitronensaft bereitet, ist grüner Salat schmackhafter, gesünder und wohlbekömmlicher, vorausgesetzt, dass mein **jetzt ganz vorzüglicher**, aus Früchten gepresster und gereinigter zur Verwendung gelangt. Derselbe fördert die Verdauung, reinigt den Körper von der Gicht und Rheuma erzeugenden Gährungsäure, erhöht geschäftig, wirkt beruhigend bei Nervenleiden, **löscht den Durst nachhaltig**. Wenn Zitronensaft ist garantiert rein hergestellt aus frischen Früchten und frei von Alkohol, Salzen u. sonstigen schädlichen Zusätzen. Preis p. Liter nur **42,50**, der der Zitronen innewohnenden Heilwirkung sollte niemand verheimlichen, seinem Körper die Wohlthat einer Zitronen-Säurereinigung zuruteil werden zu lassen. Allein echt nur im **Reformhaus Thalysia**, Schloßstraße 18.

Uebeler Mundgeruch

wird beseitigt durch

Kalyform-Zahnpasta

D.R.P. 945-94

Tube 75 Pfg. Versand nach auswärts.

Königl. Hofapotheke, Dresden und Pflanz.

Tapeten Linoleum

für alle Räume des feinen Hauses sowohl, als auch für Mietwohnungen in Massen-Auswahl, jedem Geschmacke entsprechend!

Radebeuler Tapetenhaus

Chr. Wulff
Dresden-F., Moritzstrasse 4.

Verlangen Sie meine Broschüren: Wand die hoch aus u. Zeit oder Fratturenschritte zu Wohnge-Instellng.

Nach auswärts werden Broschüren nachgewiesen oder auch Auswahlendungen franko ausgeführt.

Aufmerksam. Preiswert. Recd.



Musikwerke, Grammophone,

Saiten- u. Instrumentenmagazin nebst Reparaturwerkstatt von

Osc. Victor, Wallstrasse 21,

empfiehlt in größter Auswahl und zu billigsten Preisen:

Polyphons, Symphonions, Kalliope, Mira,

Schallplatten, Automaten, mit und ohne Glockenspiel.

Grammophone u. a. Blattsprechapparate von 13 M. an, mit Ton- oder Kompactnorm u. 24 M. an.

Schallplatten, größte Auswahl, neueste Aufnahmen, 75 Pf., 1 M., 2 M., 2,50 M., 5 M.

Doppelseitig bespielte Platten 1, 1,50, 2,50, 3, 5 M. Phonographen v. 4 M. an, Orchesterwalzen v. 75 Pf. an.

Tische und Stühle für Grammophone von 18 M. an u. alle anderen Musikinstrumente.

Original-Konzert-Piano, selbstspiel, für Tanz- u. Unterhaltungsmusik. In 5 großen Schaufenstern volle Preisnotiz.



Stadtparkasse Gottleuba.

Swarcinl. Zinsfuß 3 1/2 %. Täglich geöffnet. Es wird auch schriftlich expediert. Bis zum 4. d. Mts. eingehend. Einlagen so voll befrist.



Normalfuß falsch beschuh.



Chasalla-Messapparat D. R. P. 179 971.



Normalfuß im Chasalla-Normalstiefel.

Was sagt der Arzt?

Chasalla-Normal-Stiefel keine Fussleiden!

Alleinverkauf für Dresden bei: **F. & A. Hammer,**
Prager Strasse 24.

Katalog auf Wunsch gratis und franko.

Abbruchs-Gegenstände,
Türen und Fenster aller Art,
100 Wtr. etc. Gartengeländer,
Tore, eiserne Wendeltreppen,
Gartenfiguren, etc. Oefen u.
wech. mehr am billigsten Preise
Plauenische Gasse 33 bei W.
Hänel. Fernsprecher 6743.

Neueste Erfindungen!

D.R.P. Patent-100 168.

Wäsche-Mangel

„Fortschritt“

für gewerbliche Zwecke!

Haushaltungs-

Wäsche-Mangel:

D. R. G.-M. „Victoria“ (297 440)
von feiner Hochabnutzung erreichte
Leistungsfähigkeit, erzeugt
seidenglänzende Wäsche,
in größter Auswähl u. Voll-
kommenheit

empfiehlt unter Garantie

Richard Gröschel

Fabrik: Laubegast bei Dr.,
Hauptstelle: Leubener Straße!

Fahrräder,

neu, 55, 68, 75, 85, 100
bis 165 Wtr.,

Damenräder, neu, 70-125 Wtr.,
gebrauchte Räder 15, 25,
30-75 Wtr.

Mäntel, neu, 2,90, 3,25,
3,75, 4,25, 4,50,
5,50-12, 50 Wtr.

Schläuche 2,25, 2,50-5 Wtr.

Laternen 0,50, 0,75, 1-5,75 Wtr.

Rechen-Set, 1,50-9,50 Wtr.

Luftpumpen 0,35, 0,65-1,50 Wtr.

Fahnpumpen 0,75, 1-3,75 Wtr.

Samenmaschinen 0,45-6,75 Wtr.

Gewächsträger 0,35-3 Wtr.

Rudische 0,65-3,75 Wtr.

4000 St. Gloden 15, 30,
40, 50 Wtr. bis 1,50 Wtr.

Radaufschlösser 50 Wtr. b. 1,25 Wtr.

Werkzeugschäber, komplett,
85 Wtr., 1 u. 1,25 Wtr.

Carbid kg 35 und 45 Wtr.

Torpede 14 Wtr.

**Stuhl, Wettiner Str. 49,
Siegelstraße 10.**



Der Elbest verfertigt köstlichen Pracht-
katalog. Er ist vertrieben in jeder bei
Farben- und Formwahl, Einzelhandlung
Kinderwagen, Sittwagen, Sportwagen haben
veränderlich in der Ästhetik großen Wert
haben, Kinderwagenfabrik
Julius Treiber, Grimma 24



Metall- u. Hautschustereifabrik
und Versandgeschäft,
Baugerätemaschinen, Reparaturen,
von Heftapp.-Blätter u. Wäsche,
Lependruckereien, Siegelmaschinen,
Schabl., elast. Sign., Farben etc

Harnleiden

Gonorrhoe, Nephritis, Blasen- u. Nieren-
leiden, werden ausgeheilt in kürzester Frist
ohne alle Beschwerden durch
Amerikanische Santal-Perlen,
Santalein, Dr. Brandes, Serravallo
nieren- u. Blasenheilmittel, Nieren-
kapseln, Dr. Brandes, Serravallo
**Salomonis-Apotheke,
Dresden-A., Neumarkt 1,
Gartenstraße 10, u. Gasse 10, 23.**

Fahnen
Reisecke, Hannover.

Manufaktur-Modewarenhaus Prager Strasse 12

Dressler

Sommerröcke, Blusen, Paletots, Staubmäntel werden jetzt noch billiger verkauft.

Tennis-Schuhe und -Stiefel

Neue Farben und Formen

Emil Pitsch

Prager Strasse 14

Parterre und I. Etage Parterre und I. Etage.

Spezialität: „Herz“-Stiefel.

● Ideale Büste ●
wie ich solche durch künstl. embf.
Mittel erlangte, teile Damen ger.
Nüchterns büst. mit. Preis 10
Wtr. in Charlottenburg 14.

Ein wie neu erhaltener tonreicher
Flügel für nur 330 Wtr.
zu verkaufen.
Teilzahlung gestattet. Trabanten-
gasse 4, I. (a. d. Oststr.-Allee).

Harmonium
mit 8 Registern f. 100 Wtr.
zu verk. Waisenhausstr. 14,
I. Etage, Eingang rechts.

50 Kutschwagen,
neue moderne u. wenig gebrauchte
Pardner, Barchons, Coupes,
Rutschler, Jagd- u. Rennwagen,
Togentis, nur la. Fabrikate, und
Geldscheine Berlin, Luisenst. 21,
I. Hofschulte.

**Haupt-
Möbel-
Magazin**
Hauptstr. 8 u. 10



Infolge Erparnis der hohen
Lohnmiete und eines kolossalen
Umsatzes verkaufe zu enorm
billigen Preisen:

2 preiswerte komplette
Einrichtungen zu
Mk. 886 und 650.

Salon, Jugendstil:	eleg.	einfl.
1 eleg. Blüschgarnitur	130	100
1 gr. Ausziehtisch	98	78
1 " Salontisch	36	18
1 " Trameau, geschl.	48	38
Wohn- ob. Schlafzimmer:		
1 reichgeichn. Vließ	130	96
1 gr. Ausziehtisch	86	24
1 eleg. Blüschgarnitur mit Aufsatz	68	48
4 eleg. Stühle	24	12
1 Servierisch	14	9
1 geschliff. Spiegel mit Schränkchen	86	18
Schlafzimmer, mod., englisch:		
1 gr. Ausziehtisch	38	29
2 starke Bettst. hell od. dunkel, m. sol. Feder- matratze u. Kissen	84	74
2 Nachtsch. u. Wärm.	30	24
1 Wascht. u. Wärmoraufl.	34	26
1 eleg. Spiegel, geschl.	15	8
Küche, eleg. modern:		
1 Küchenschrank m. Veragl.		
1 Küchenschrank, 1 Küchen- schrank, 1 Küchenschrank, 1 Küchen-Schrank, 2 Küchenschrank, 1 Küch- Schrankhalter	65	48
Summa 868 650		

Richard Jentsch

Möbelfabrik.
Telephon 4053.

Hochlegante Salons, edel Ma-
hagoni, mit Sofabau, inkl.
Polster-Garnitur, mit hochfeinem
Seidenbezug nur 580 Wtr.
Blüschgarnitur von 90 Wtr. an.
Büschgarnitur von 74 Wtr. an
Verkauf nur gegen Bar mit
8% Rabatt.
Herrn Beamte u. Militärs
erhalten Vorzugsrabatt.
Einrichtungen v. 175, 250, 340,
400, 600, 800 bis 4000 Wtr. stets
am Lager.

Besichtig. ohne Kaufzwang.
Versand innerhalb Deutschlands
franko.

Dresden-Neustadt,
Hauptstr. 8 u. 10, 1. St.

Hölzerner
Trockenschuppen,

Zerschiff. v. 340 Cw Bl, vert. a.
Abbruch.
Ziegelerei Großbaulich bei
Döbeln. Abt. etc. D. Calvar.
Dresden, Antonstraße 2.

Seite 21 „Dresdener Nachrichten“ Seite 21
Sonntag, 16. Juni 1907 Nr. 165

Siegfried Schlesinger,

Nr. 6 König Johann-Strasse Nr. 6.

4% Kassen-Rabatt.

Langjährig betriebl., mit hohen Auszeichnungen vielfach prämierte Fabrikate.

Stepp-Decken

von Seiden-Satin, mit Trikot-Futter, St. 5, 6, 7, 8 A

Stepp-Decken

von Seiden-Satin, Handarbeit, St. 7,75, 9, 10, 15 A

Stepp-Decken

von Seiden-Satin, gleichseitig, St. 9,75, 12, 13,50 A

Stepp-Decken

von Seiden-Satin, mit Voll-Füllung, St. 15, 19 A

Stepp-Decken

von Voll-Satin, Handarbeit, mit Trikot-Futter, St. 9, 12, 13 A

Daunen-Decken

von türk. bedr. Percal, Patent-Nacht, St. 22, 25, 36 A

Daunen-Decken

von Patent-Satin u. seid. Levante, St. 38, 54, 90 A

Kameelhaardecken

leicht u. warm, als gefündeste Decke anerkannt.

Kameelhaardecken

grundtägliche Einführung nur allerbesten Qualitäten.

Kameelhaardecken

in den Größen 140x190 cm, St. 8,50, 10,75, 13, 14 A

Kameelhaardecken

in den Größen 150x205 cm, St. 16, 18, 22, 25, 30 A

Naturf. Schlaf-Decken

130x180 cm 140x190 cm 150x205 cm
 St. 6, 7 A St. 7,50 St. 8, 9, 11, 13 A

Weisse Schlaf-Decken

mit blau u. roten Ranten, 150x205, St. 8, 10, 14, 16 A

Einpack-Decken

für Kist-Zwecke, 190x280 cm, St. 11 A

Billige, sehr handliche, praktische, leicht und dauerhafte Post- und Reklamewagen, Tragkr. ca. 100 kg, mit Metallräder 70 cm hoch, Fig. 109, rot lackiert und schwarz abgesetzt, Fig. 110.



per Cassa = Netto ab Fabrik ohne Verbindlichk., Versand geg. Nachn. od. Vor- einzahlung des Betrages.
 Fig. 109 mit Stahlrädern, Kartengröße 80/57/50 cm, Kassagr. I. L. 100/66/29 cm, St. N. 45 a) mit Stahlrädern pr. Stück N. 39, b) Kassagr. I. L. 80/56/29 cm, St. N. 42 c) ohne Stahlrädern pr. Stück N. 30, —
 Sächs. Transportgerätfabrik Neubauer & Schubert Dresden-A., Papierenhöfengasse 12/14, Telefon No. 4491. Täglich alle Art für alle Industriezweige. — Illustrierte Preisliste gratis.

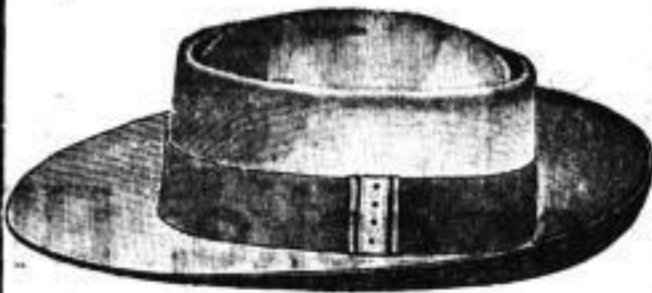
Sehr geehrter Herr Brockmann!
 Ihre Veranordnungen habe pünktlich befolgt und mich dabei sehr wohl befinden (Gesund- und Mierrenleben) viel, viel mehr als seit Jahren. Einen wesentlichen Einfluss auf dies Wohlbefinden habe ich Ihrer Elektrifizierung zu dem höchsten Grade auf den ganzen Menschen ich nicht genug Anerkennung und Verbreitung schenken kann. So freue ich mich denn auch, wieder eine Bestellung für eine solche machen zu dürfen und zwar für Ihre Königl. Hohheit die Großherzogin.
 Curt Wohlgeborn geborene Baronin v. R., Hofame.
 Weitere Anerkennungen sind ersten Ranges liegen in großer Anzahl bei mir zur gef. Ansicht aus.
Elektrische Kuren J. G. Brockmann,
 Dresden, Modersdorfstr. 6, früh 10 U. lang in Selb'st-Sprech. 9-8 Uhr. Brod. gratis u. franco.
 Wirksam als alle Wasseruren! Wirksam als alle elektr. Lichtäder! Wirksam als alle Sauerstoffbehandlungen! Wirksam als Oelmagnetismus, Massage und Vibrationsmassage.
 Beste Erfolge wurden erzielt bei: Bluthum, alle Arten Rheumeliden, Bronchial, Neurasthenie, Nervenkrankheit, Rheuma, Magen- u. Darmliden, offene Beine u. c.

Der graue Hut ist modern.



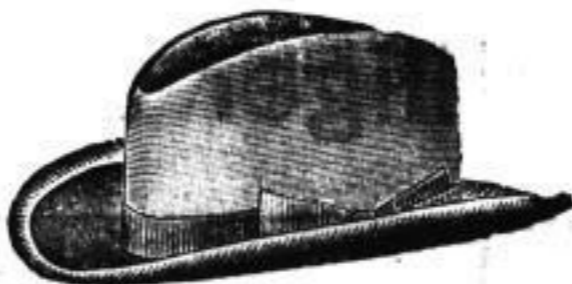
Grauer Künstlerhut, ital.,

italienisches Fabrikat,
 grau und braun 5 u. 6 1/2 A
 ganz leichter Reisehut 5 u. 5 1/2 A
 Borsalino 8 u. 8 1/2 A
 das Feinste 9, 10 u. 12 A



Grau, braun, schwarz, Borsalino,

graubraun, schwarz 8 1/2 A
 mit Futter 9 1/2 A
 Deutsches Fabrikat,
 Haar 5 1/2 A
 Wolle 8 1/2 A



Braun und grau, leichter Reisehut, 5 1/2 M.

„Zum Pfau“

Frauenstrasse 2.

Der

braune Hut

ist modern.



Gr. Musikwerke, Instrumenten- u. Saiten-Magazin

von W. Graebner

(gegr. 1823), (nahe der Seefr.) 15 Walltenhauserstr. 15 (Lohse-Röhrig) empfiehlt alle Arten Instrumente und Musikwerke:

Edison-Phonographen u. Walzen, Grammophone u. große Auswahl in Walzen von 0,5 bis 2 A, Platten von 75 bis 30 A
 Neuheit! Gr. Columbia-Phonograph, Tisch für Saal- u. Garten-Koncert, Orthobella, bel. Pianofortklavier, 650 A
 Pianinos zu verkaufen und verleiht von 6 A an. Eine alte Luther-Gitarre, mechan. Orgel mit Naturklang, Dornnifos, Gitarren, Amerikan. Zithern, Mandolinen, 1 elektr. Orchesterion billig zu verkaufen. Reparaturen prompt.
 1 Bechstein-Stutzflügel, wie neu, für 800 Mark.

Die Berliner Börsen-Zeitung

— im Königreich Sachsen seit langer Zeit wohlbekannt und viel verbreitet —
 empfiehlt sich zum Abonnement für das neue Quartal.

Probenummern versendet gern gratis die Expedition Berlin W. 8, Kronenstrasse 37.

Alfred Berling, Bankgeschäft,

Berlin, Wilhelmstraße 39.

Telegramme: Bildant. Fernsprecher Amt VI, 5641.

An- und Verkauf von Aktien, Bodentiteln der

Kohl-, Kohlen-, Holz- und Erdindustrie.

Ausführung von Börsenaufträgen aller Art an

sämtlichen deutschen u. den bedeutendsten ausländischen Börsen unter vortheilhaftesten Bedingungen.

Versicherungen gegen Kursverlust.

Gewissenhafte Auskunft über sämtliche Börsen- effekten, sowie regelmäßig Wochenberichte werd.

Interessenten auf Wunsch kostenlos gegeben.



Wetter- Pelerinen

von westerfesten imprägnirten Stoffen, mit abnehmbarer Kapuze. Praktische handfreie Form. Gewährteste Fabrikate.

Für Herren jeder Grösse und Stärke. Für Knaben u. junge Leute jed. Alters. Für Damen u. jge. Mädchen jed. Figur.

Siegfried Schlesinger, No. 6 König Johann-Strasse No. 6.



Kranken-Fahrräder

für Straßen- und Zimmergebrauch, eiserne Kinder-Bettstellen, Kinderwagen, Sportwagen empfiehlt zu billigen Preisen

G. E. Höfen Nachf.

Nicolaistraße 13, Königsbrüder Straße 64, Gr. Postenstraße 21. Tel. 3028. Reparaturen prompt. Tel. 7411.

Eine menschliche Null

Ist jeder, der das Opfer von Erschöpfung, Gesehichts- nerven zerrüttung, Folgen schmerz und Exzesse und wurde. Dem Verlustung ein preisgebendes, eigen- gemäht bearbeitetes Werk Für jeden Mann, ob jung oder schon erkrankt, ist nach fachlich-erfahrenen Ur- schätzern gesundheits- sende lernt, sich vor schmerz - der bereits sicheren Wege zu selber kommen, o merken franko zu beziehen Gent 128 (Schweiz).



Kneipp-Pillen

Zu haben in allen Apotheken

Wer sorgt für Sie,

wenn Sie stellenlos, krank oder alt sind?
Der Verein für Handlungs-Commis von 1858
 mit seiner einzig dastehenden Stellenvermittlung, seiner solid fundierten Krankenkasse, seinen Pensions- u. Hinterbliebenen-Versicherungen etc.

Wer erstrebt für Sie

die Regelung der Arbeitszeit in d. Kaufm. Geschäften, die Schaffung obligatorischer Fortbildungsschulen, die Errichtung der staatlichen Pensionsversicherungs für sämtliche Privatangehörige u. a. m.?
Der Verein für Handlungs-Commis von 1858
 (Kaufmännischer Verein) in Hamburg. Nähere Auskunft erteilt Herr Georg Gude, Brunner Str. 28.

Wegen Geschäftsverlegung

Ausverkauf!

Um mein ganzes Lager schnellst zu räumen, verkaufe ich die vielen hier angezeigten Waren auch bis 50 % unterm regulären Wert:

Ansehen ohne Kaufzwang gern gestattet!

Riesen-Auswahl

Teppiche

In prachtvollen Farbestellungen, erstklassige deutsche Fabrikate

Axminster	ca. 135: 200 cm	7,-	9,-	10,-	A
	ca. 172: 236 cm	13,-	16,-	17,-	A
	ca. 200: 300 cm	19,-	25,-	33,-	A
Tapestry	ca. 300: 400 cm	40,-	54,-	69,-	A
	ca. 135: 200 cm	13,-	15,-	A	
	ca. 172: 236 cm	11,-	20,-	A	
Velvet	ca. 200: 300 cm	30,-	A		
	ca. 135: 200 cm	14,-	17,-	A	
	ca. 172: 236 cm	24,-	28,-	A	
ca. 200: 300 cm	40,-	43,-	A		

1 großer Posten Teppiche mit unermesslichen Farben- und Webfeinern zu noch nie dagewesenen billigen Preisen!

Großer Posten 3

Portieren

eigenes Fabrikat

zu Fabrikpreisen, verschiedenster Art, modernste Zeichnungen

Tuch Paar 8,50, 12,50 A
Velvet oder Leinenplüsch Paar 10,-, 15,-, 16,75, 18,- A

Tischdecken

Tuch Tischdecken, reich gefärbt, riesengroß und breit 2,50-3 A
Phantastischdecken, in allen Farben 2,50-3,50 A
Plüsch Tischdecken 6,50, 8,50, 11,- A

Ein großer Posten Plüschrester, passend für Tischdecken, in kupfer, rot, grün und blau, zum Aussuchen, unerhört billig!

Diwanddecken

Gelegenheitsposten 1: in Phantasiegewebe oder gobelinartig, Wert bis zu 35,- A, jetzt zum Aussuchen, 6,50, 10,-, 15,- bis 20,- A
Gelegenheitsposten 2: Plüschdiwanddecken, regulärer Wert bis 50,- A, jetzt zum Aussuchen, 20,-, 27,- bis 32,- A

Ein großer Posten Steppdecken zu jedem annehmbaren Preis!

Möbelstoffe

Sofabezüge in Rippe, Coteline, Krepp, Damast oder Phantasiestoff, in Halb- und Ganzwolle, der ganze Bezug 6,-, 8,-, 11,- bis 13,- A
Sofabezüge, Plüsch, Moquette, Satteltaschen, gepreßt, gewebt, oder moderne Sitz- und Lehneware, der ganze Bezug 15,-, 17,50, 19,-, 23,- bis 28,- A
1 Posten Sofabezugrester, passend für Bezüge, weit unterm Preis!

Gardinen

in den verschiedensten Arten.

Stückware	Meter	0,40	0,60	0,80	1,00	A
Abgepasst	Reuster	2,10	4,00	7,00	A	
Stores	Stück	1,95	3,00	6,00	A	

Gardinen, Stores, nur einzelne Fenster, 50 % billiger.

Vitrage-Stoffe

in weiß, crème und sonstigen modernen Genres unerhört billig!

Übernahme auf Wunsch sämtliche Tapezierer-Arbeiten durch eigene Leute zum Selbstkostenpreis.

Portièren, Tischdecken und Möbelbezüge werden in künstlerischen Ausführungen nach eigenen oder fremden Entwürfen zu Fabrikpreisen angefertigt.

Starer's Teppich-, Möbelstofflager, Portièren- und Tischdeckenfabrik

47, I. Pillnitzer Str. 47, I.

Ab Mitte Oktober d. J. Wilsdruffer Str. 33, I. u. II.

Bettwäsche, Leibwäsche, Erstlingswäsche,

28
wie alle Stoffe für Wäsche und Hausbedarf. Solide Ware. Gr. Auswahl. Billigste Preise. Ernst Venus, Gebr. 1882. Annenstr. 28.

Trocken u. heiss

ist die Rehle bei warmem Wetter, wenn der Durst plagt und den Menschen müde und schlaff macht.

Feucht und kühl

ist dann ein feischer Trank Limonade, bereitet mit

Klepperbeins Sellery-Limonaden-Extrakt.

Mit diesem ausgezeichneten Extrakt kann sich jeder durch Verdünnung mit Wasser oder Seltzwasser eine ganz vorzügliche, erquickende Limonade mühelos und rasch selbst herstellen. Unentbehrlich im Hause, im Bureau, auf Touren etc. Flasche 60 & u. 1,20 A C. G. Klepperbein, Dresden-A., Frauenstraße 9.

Kontor-Möbel.



Heinr. F. Schulze, Annenstrasse 8. Aug. Zeiss & Co.

Wollausputz

billig, gereinigt oder ungerichtet, in Ladungen abzugeben. Off. u. Ka. O. 709 an Rudolf Mosse, Aachen.

Ein guterhalt. Billard nebst sämtl. Zubeh. v. Aufg. d. Gehalts wird preisw. verkauft. Off. u. W. M. 449 Exp. d. Bl. Kraft u. billig f. Vereine.



Mieten u. Gen.-Krm. - Postbüchsen stets vorräthig d. S. Vogt, Dres.-A. (Rust. jeders.) Gabelsbergerstr. 15, 2.



30 Küchen-

Möbel-Garnituren, darunter 10 Musterküchen, stellen wir zur gefälligen, zwanglosen Besichtigung, aus.

Nur beste Ware.

Mässige Preise.

Gebr. Göhler, Grunauer Strasse 10, Ecke Neue Gasse.

Mignon-Flügel

Raff. Gal. Oskianofabrik Jul. Feurich, Leipzig, nur 1,85 m lang, idealer Ton und Spielart, ungleich, außergewöhnl. billig. Seltene Gelegenheit!! E. Hoffmann, Amalienstr. 15, Kapel-Planinos billig.

Frisier-Salons

für Herren und Damen.

R. Schwammerkrug, K. Hof-Friseur

Altmarkt - Rathaus. 10

Shampooing

Abonnements

m. neuestem elektr. Trockenapparat. f. Rasieren u. Haarschu.

Grosse Posten

Bade-Wäsche

herborragend gute Qualitäten, teilweise mit unbedeutenden Webfeinern oder Flechten.

sehr preiswert

und für Hotels, Bade-Anstalten, Pensionate und jeden Haushalt selten günstige Gelegenheit.

Frottier-Handtücher

Stück 40, 60, 80, 90 & 1,00, 1,20, 1,60 bis 2,40 A

Bade-Tücher

Stück 1,20, 1,40, 1,80, 2,40, 3,00, 4,00, 5,00 bis 8,50 A

Bade-Anzüge für Kinder, Stück 95, 1,20, 1,60 bis 3 A

Bade-Anzüge für junge Mädchen u. Frauen, Stück 1,75, 2,50 bis 15 A

Bade-Anzüge für Herren, Stück 1,60, 2,10, 3 bis 4 A

Bade-Mäntel, mit u. ohne Aermel, weiß u. farbig, Stück 4,50, 6 bis 16 A

Bade-Teppiche, Pantoffeln, Hauben, Hüte.

Bade-Schuhe, Hosen, Flecke, Reiber.

Luftbad-Hemden

aus weichstem, reizendem Batist, mit Spitzen-Bolants und glatten Besätzen garniert, Stück 3,75, 4,75, 5,00, 5,50 A

Siegfried Schlesinger,

No. 6 König Johann-Strasse No. 6.

Kronleuchter

für Gas und elektr. Licht.

Gr. Lager von Neuheiten.

Ausführung von Gas-, Wasser-, elektr. Licht- und Kraft-Anlagen,

sowie Zentral-Heizungen.

Hermann Liebold

Fabrik: Grosse Kirchgasse 3-5, Telephon Nr. 3377 und 3377.



Seite 25 "Dresdener Nachrichten" Seite 23
Sonntag, 16. Juni 1907 Nr. 165

WEISSE

Damen-Blusen:

Extra preiswert:

Bluse aus weissem indischen Mull mit Spitzen-Einsätzen und 1 Jour-Garnitur A 4,75

Hemd-Bluse

aus weissem Ia. Batist, reich gestickt, sowie mit Stickerei-Einsätzen A 8,50.

WEISSE

Kleider-Röcke:

Extra preiswert:

Kleider-Rock aus weissem Ia. Rippe-Pique mit eingestrichen Falten A 5,75

Kleider-Rock

aus weissem Ia. Rippe-Pique mit Faltegarnitur A 7,50.

WEISSE

Damen-Kleider:

Extra preiswert:

Kostüm aus weissem indischen Mull mit Spitzen-Ein- und Aussätzen A 12,-

Kostüm

aus weissem indischen Mull, mit Spitzen-Einsätzen u. Motiven reich verziert A 20,-.

WEISSE

Kinder-Kleider:

Extra preiswert:

1 Posten weisse Batist-Kleider mit Stickerei-Ein- und Aussätzen, für 6 Jahre A 6,75, für 12 Jahre A 12,-

Original Kieler Blusen-Kleid

aus weissem Ia. Drell, Uebergarnitur von blauem Drell, für 5 J. A 11,-, für 9 J. A 14,-, für 14 J. A 19,-.

WEISSE

Knaben-Anzüge:

Extra preiswert:

1 Posten weisse Drell-Anzüge mit dunkelblauem Ueberkragen 3-10 Jahre Einheitspreis A 4,50

Knaben-Anzug

aus weissem Ia. Drell, Ueberkragen und Aermelgarnitur von blauem Drell, für 3 J. A 4,75, für 6 J. A 6,25, für 12 J. A 8,75.

Knaben-Bluse

aus weissem Ia. Drell, Kragen von blauem Drell, weiss besetzt, für 3 J. A 2,70, für 6 J. A 3,60, für 12 J. A 4,50.

Robert Bernhardt

Freiberger Platz 18-20.

REISEKOFFER

J. Bargou
Söhne.

Blusen

vorherrschend eigene Herstellung, aparte Fassons, neueste Stoffe, Flanell-Blusen, Musselin-Blusen, Alpaka-Blusen, Batist-Blusen, Leinen-Blusen, seidene Blusen.

Kostümröcke

neueste Schnitte, schwarz und farbig, von M. 2,00 bis K. 40,00. Spezialität: Pluvialierte Kleiderröcke „Allewetter“, unempfindlich gegen Regen und Strassenschmutz, in geschmackvollen Fassons von M. 9,00 bis K. 30,00.

C. G. Heinrich

Grunaer Strasse 1 u. 1b, nächst dem Pirnaischen Platz.

Tafelbutter

ist jetzt eine Delikatess und kostet nur

M. 1,15 pro Pfund.

Ein Versuch überzeugt, daß es nichts Besseres gibt.

Max Nieke,

Erstes Spezial-Geschäft Dresden, 214 Reiterstr. 14. 8 Amalienstr. 6. 23 Webergasse 23.

Eisschränke

und prämiiert mit S. E. Staatsmedaille

Gebr. Göhler,

Grunaer Str. 16, Neuz.

Solide Möbel

in allen Preislagen und grosser Auswahl empfiehlt

Möbel-Hesse,

Rosenstrasse 45,

part., I., II., III. Etage.

Tel. Nr. 1059.

Preis-Kurant franko.

Tollzahlung gestattet



Es das einzige Mittel, welches am sichersten

Motten

aus Wolle, Kleibern, Wollwä- um.

fern hält

und schon vorhandene tötet. Besser als Kampfer u. Naphthalin, angenehm riechend. In Flaschen zu 20, 50 und 100 St. erhältlich. In Dresden: Altkönig bei Hermann Hötcher, Böhlengasse 5. Eng. Pittman, Goldaustr. 26. Wilhelm Franz, Reffeldorfer Str. 30. Fritz Gerda, Rühlstr. 23. Gosse & Bochnak, Wallenhausstr. 23. Albert Haas, Grunauer Str. 10. Eugen Hartmann Nachf., Reffeldorfer Str. 2. Franz Henze, Johannisstr. 6. C. G. Klepperlein, Frauenstr. 3. Gustav Kreuschmar, Bismarckplatz 6. Adolf Kunzmann, Zirkusstr. 24. R. Kötz, Reichstr. 6. Oswald Kunze, Gertr. 45. H. R. Kurth, Striebeck Str. 49. Emil Lindner, Reffeldorfer Str. 24. K. Mänzel, Am See 21. W. Müller, Juidauer Str. 129. Arthur Philipp Nachf., Rosenstr. 24. Herm. Koch, Altmatt 5. Paul Rütz, Blochmannstr. Kurt Schutze, Böhlengasse 1. Paul Streubel, Lindenaustr. 44 u. Uhlandstr. 24. Sanitätsdrogerie, Schandauer Str. 6. Max Theuerl, Glasenardstr. 40. Th. Zimmer, Ammonstr. 42. In Dresden: Carl Bachmann, Großenhainer Str. 127. W. Bochnak, Großenhainer Str. 190. R. Drechsel, Rühlstr. 23. Moritz Engert, Moritzburger Str. 69. Arno Fiebig, Leipziger Str. 91. Hugo Kästner, Göhler Str. 23. Joh. Köhler, Opperstr. 39. Otto Kühn, Dreßstr. 42. H. Maschke, Leipziger Str. 22. K. Müller, Altmattstr. 45. Otto Singer, Marienhofstr. 50. Schmidt & Gross, Hauptstr. 1. in Glauchitz: O. Uhlemann, Germania-Drogerie. in Dippoldiswalde: H. Lommatzsch. in Ribsdorf: Georg Roscher Nachf. in Reichen: Philipp Günther. in Röhlschendorf: Apotheker J. G. Zechow. Moritzburger Str. 5. in Pöschwitz: H. Stephan, Rörnerplatz 9. in Zaubergast: H. Uhlemann. in Schmiedeberg: Bruno Hermann. in Weiher Strich: Ernst Mach.

Generalvertreter:
Max Fiedler, Dresden-St., Johannstädter Ufer 15.



Erdbeerstützer „Schrumm“.

Bester, einfachster und blügster Schutz f. Erdbeeren gegen Fäulen und Weichmühen.

Aus bestem, starkem, verzinstem Draht: 25 Stück 0,80 M., 100 Stück 3 M., 1000 St. 25 M.

Zur Bekämpfung des Apfel- und Birnwickels (Fusicladium): Insektengandspribe . . . 7 M. Gaudspribe „Flora“ . . . 14 M.

Tragbare, selbsttätige Spritzen mit Doppelzylinder u. Bambusrohrreinigung zc. von 36 M. an.

Ferner alle Werkzeuge und Apparate für Garten- und Baumpflege.

Paul Hauber, Baumschulen, Tolkewitz-Dresden. Gartenbautechnische Abteilung. Telefon 659. Katalog gratis.

Geldschränke

und Kassettten neuester Konstruktion empfiehlt

O. Knauth, Schlossermeister, Bandhausstr. 4.

Gebrauchte Schreibmaschinen

verschiedener Systeme, in gutem Zustande. Gebr. F. Schulze, Brühlstr. 8.

Prachtb. freuzl. Nußbaum-Probirt. Instr. hochmodern, für nur 250 M. zu verk. Breitstr. 26, 2. r. Desgl. ff. Piano nur 120 M.

Piano,

Desgl. ff. Piano nur 120 M.

Kostüm-Röcke

in tadellosem Sitz, den höchsten Anforderungen genügend.

Fussfreie Sportröcke . . . von A 4,50 bis A 24,00.

Schwarze Satintuchröcke von A 10,50 bis A 55,00.

Schwarze Alpaccaröcke von A 13,50 bis A 35,00.

Robert Böhme jr.

Georgplatz 16 — Waisenhausstrasse 40.

Landwirtschaftlicher Kreditverein im Königreiche Sachsen.

Losungs-Liste Nr. 107.

Kreditbriefe, gezogen am 10. und 11. Juni 1907 zahlbar am 2. Januar 1908 bei der Kasse des Landwirtschaftlichen Kreditvereins im Königreiche Sachsen zu Dresden und bei den sonst noch bekannt gegebenen Zahlstellen.

Die Verzinsung der gelösten Pfand- und Kreditbriefe hört mit dem Fälligkeitstage auf.

4 % Kreditbriefe: Serie IIA Lit. A zu 500 Tlr. Nr. 26 43 127 140 142 159 164 170 178 339 339 436 445 497 521 606 654 672 700 716 742 780 812 849 863 914 959 1052 1056 1226 1232 1243 1263 1271 1301 1307 1518 1521 1551 1581. — Lit. C zu 100 Tlr. Nr. 15 42 44 95 96 107 124 126 197 218 236 244 261 354 395 404 570 593 603 631 666 687 688 690 691 764 813 832 876 922 925 927 1051 1120 1178 1216 1226 1245 1261 1283 1294 1306 1374 1448 1456 1544 1547 1584 1606 1737 1810 1837 1989 2049 3114 2180 2198 2215 2239 2364 2365 2366 2367 2368 2369 2370 2371 2372 2373 2374 2375 2376 2377 2378 2379 2380 2381 2382 2383 2384 2385 2386 2387 2388 2389 2390 2391 2392 2393 2394 2395 2396 2397 2398 2399 2400 2401 2402 2403 2404 2405 2406 2407 2408 2409 2410 2411 2412 2413 2414 2415 2416 2417 2418 2419 2420 2421 2422 2423 2424 2425 2426 2427 2428 2429 2430 2431 2432 2433 2434 2435 2436 2437 2438 2439 2440 2441 2442 2443 2444 2445 2446 2447 2448 2449 2450 2451 2452 2453 2454 2455 2456 2457 2458 2459 2460 2461 2462 2463 2464 2465 2466 2467 2468 2469 2470 2471 2472 2473 2474 2475 2476 2477 2478 2479 2480 2481 2482 2483 2484 2485 2486 2487 2488 2489 2490 2491 2492 2493 2494 2495 2496 2497 2498 2499 2500 2501 2502 2503 2504 2505 2506 2507 2508 2509 2510 2511 2512 2513 2514 2515 2516 2517 2518 2519 2520 2521 2522 2523 2524 2525 2526 2527 2528 2529 2530 2531 2532 2533 2534 2535 2536 2537 2538 2539 2540 2541 2542 2543 2544 2545 2546 2547 2548 2549 2550 2551 2552 2553 2554 2555 2556 2557 2558 2559 2560 2561 2562 2563 2564 2565 2566 2567 2568 2569 2570 2571 2572 2573 2574 2575 2576 2577 2578 2579 2580 2581 2582 2583 2584 2585 2586 2587 2588 2589 2590 2591 2592 2593 2594 2595 2596 2597 2598 2599 2600 2601 2602 2603 2604 2605 2606 2607 2608 2609 2610 2611 2612 2613 2614 2615 2616 2617 2618 2619 2620 2621 2622 2623 2624 2625 2626 2627 2628 2629 2630 2631 2632 2633 2634 2635 2636 2637 2638 2639 2640 2641 2642 2643 2644 2645 2646 2647 2648 2649 2650 2651 2652 2653 2654 2655 2656 2657 2658 2659 2660 2661 2662 2663 2664 2665 2666 2667 2668 2669 2670 2671 2672 2673 2674 2675 2676 2677 2678 2679 2680 2681 2682 2683 2684 2685 2686 2687 2688 2689 2690 2691 2692 2693 2694 2695 2696 2697 2698 2699 2700 2701 2702 2703 2704 2705 2706 2707 2708 2709 2710 2711 2712 2713 2714 2715 2716 2717 2718 2719 2720 2721 2722 2723 2724 2725 2726 2727 2728 2729 2730 2731 2732 2733 2734 2735 2736 2737 2738 2739 2740 2741 2742 2743 2744 2745 2746 2747 2748 2749 2750 2751 2752 2753 2754 2755 2756 2757 2758 2759 2760 2761 2762 2763 2764 2765 2766 2767 2768 2769 2770 2771 2772 2773 2774 2775 2776 2777 2778 2779 2780 2781 2782 2783 2784 2785 2786 2787 2788 2789 2790 2791 2792 2793 2794 2795 2796 2797 2798 2799 2800 2801 2802 2803 2804 2805 2806 2807 2808 2809 2810 2811 2812 2813 2814 2815 2816 2817 2818 2819 2820 2821 2822 2823 2824 2825 2826 2827 2828 2829 2830 2831 2832 2833 2834 2835 2836 2837 2838 2839 2840 2841 2842 2843 2844 2845 2846 2847 2848 2849 2850 2851 2852 2853 2854 2855 2856 2857 2858 2859 2860 2861 2862 2863 2864 2865 2866 2867 2868 2869 2870 2871 2872 2873 2874 2875 2876 2877 2878 2879 2880 2881 2882 2883 2884 2885 2886 2887 2888 2889 2890 2891 2892 2893 2894 2895 2896 2897 2898 2899 2900 2901 2902 2903 2904 2905 2906 2907 2908 2909 2910 2911 2912 2913 2914 2915 2916 2917 2918 2919 2920 2921 2922 2923 2924 2925 2926 2927 2928 2929 2930 2931 2932 2933 2934 2935 2936 2937 2938 2939 2940 2941 2942 2943 2944 2945 2946 2947 2948 2949 2950 2951 2952 2953 2954 2955 2956 2957 2958 2959 2960 2961 2962 2963 2964 2965 2966 2967 2968 2969 2970 2971 2972 2973 2974 2975 2976 2977 2978 2979 2980 2981 2982 2983 2984 2985 2986 2987 2988 2989 2990 2991 2992 2993 2994 2995 2996 2997 2998 2999 3000 3001 3002 3003 3004 3005 3006 3007 3008 3009 3010 3011 3012 3013 3014 3015 3016 3017 3018 3019 3020 3021 3022 3023 3024 3025 3026 3027 3028 3029 3030 3031 3032 3033 3034 3035 3036 3037 3038 3039 3040 3041 3042 3043 3044 3045 3046 3047 3048 3049 3050 3051 3052 3053 3054 3055 3056 3057 3058 3059 3060 3061 3062 3063 3064 3065 3066 3067 3068 3069 3070 3071 3072 3073 3074 3075 3076 3077 3078 3079 3080 3081 3082 3083 3084 3085 3086 3087 3088 3089 3090 3091 3092 3093 3094 3095 3096 3097 3098 3099 3100 3101 3102 3103 3104 3105 3106 3107 3108 3109 3110 3111 3112 3113 3114 3115 3116 3117 3118 3119 3120 3121 3122 3123 3124 3125 3126 3127 3128 3129 3130 3131 3132 3133 3134 3135 3136 3137 3138 3139 3140 3141 3142 3143 3144 3145 3146 3147 3148 3149 3150 3151 3152 3153 3154 3155 3156 3157 3158 3159 3160 3161 3162 3163 3164 3165 3166 3167 3168 3169 3170 3171 3172 3173 3174 3175 3176 3177 3178 3179 3180 3181 3182 3183 3184 3185 3186 3187 3188 3189 3190 3191 3192 3193 3194 3195 3196 3197 3198 3199 3200 3201 3202 3203 3204 3205 3206 3207 3208 3209 3210 3211 3212 3213 3214 3215 3216 3217 3218 3219 3220 3221 3222 3223 3224 3225 3226 3227 3228 3229 3230 3231 3232 3233 3234 3235 3236 3237 3238 3239 3240 3241 3242 3243 3244 3245 3246 3247 3248 3249 3250 3251 3252 3253 3254 3255 3256 3257 3258 3259 3260 3261 3262 3263 3264 3265 3266 3267 3268 3269 3270 3271 3272 3273 3274 3275 3276 3277 3278 3279 3280 3281 3282 3283 3284 3285 3286 3287 3288 3289 3290 3291 3292 3293 3294 3295 3296 3297 3298 3299 3300 3301 3302 3303 3304 3305 3306 3307 3308 3309 3310 3311 3312 3313 3314 3315 3316 3317 3318 3319 3320 3321 3322 3323 3324 3325 3326 3327 3328 3329 3330 3331 3332 3333 3334 3335 3336 3337 3338 3339 3340 3341 3342 3343 3344 3345 3346 3347 3348 3349 3350 3351 3352 3353 3354 3355 3356 3357 3358 3359 3360 3361 3362 3363 3364 3365 3366 3367 3368 3369 3370 3371 3372 3373 3374 3375 3376 3377 3378 3379 3380 3381 3382 3383 3384 3385 3386 3387 3388 3389 3390 3391 3392 3393 3394 3395 3396 3397 3398 3399 3400 3401 3402 3403 3404 3405 3406 3407 3408 3409 3410 3411 3412 3413 3414 3415 3416 3417 3418 3419 3420 3421 3422 3423 3424 3425 3426 3427 3428 3429 3430 3431 3432 3433 3434 3435 3436 3437 3438 3439 3440 3441 3442 3443 3444 3445 3446 3447 3448 3449 3450 3451 3452 3453 3454 3455 3456 3457 3458 3459 3460 3461 3462 3463 3464 3465 3466 3467 3468 3469 3470 3471 3472 3473 3474 3475 3476 3477 3478 3479 3480 3481 3482 3483 3484 3485 3486 3487 3488 3489 3490 3491 3492 3493 3494 3495 3496 3497 3498 3499 3500 3501 3502 3503 3504 3505 3506 3507 3508 3509 3510 3511 3512 3513 3514 3515 3516 3517 3518 3519 3520 3521 3522 3523 3524 3525 3526 3527 3528 3529 3530 3531 3532 3533 3534 3535 3536 3537 3538 3539 3540 3541 3542 3543 3544 3545 3546 3547 3548 3549 3550 3551 3552 3553 3554 3555 3556 3557 3558 3559 3560 3561 3562 3563 3564 3565 3566 3567 3568 3569 3570 3571 3572 3573 3574 3575 3576 3577 3578 3579 3580 3581 3582 3583 3584 3585 3586 3587 3588 3589 3590 3591 3592 3593 3594 3595 3596 3597 3598 3599 3600 3601 3602 3603 3604 3605 3606 3607 3608 3609 3610 3611 3612 3613 3614 3615 3616 3617 3618 3619 3620 3621 3622 3623 3624 3625 3626 3627 3628 3629 3630 3631 3632 3633 3634 3635 3636 3637 3638 3639 3640 3641 3642 3643 3644 3645 3646 3647 3648 3649 3650 3651 3652 3653 3654 3655 3656 3657 3658 3659 3660 3661 3662 3663 3664 3665 3666 3667 3668 3669 3670 3671 3672 3673 3674 3675 3676 3677 3678 3679 3680 3681 3682 3683 3684 3685 3686 3687 3688 3689 3690 3691 3692 3693 3694 3695 3696 3697 3698 3699 3700 3701 3702 3703 3704 3705 3706 3707 3708 3709 3710 3711 3712 3713 3714 3715 3716 3717 3718 3719 3720 3721 3722 3723 3724 3725 3726 3727 3728 3729 3730 3731 3732 3733 3734 3735 3736 3737 3738 3739 3740 3741 3742 3743 3744 3745 3746 3747 3748 3749 3750 3751 3752 3753 3754 3755 3756 3757 3758 3759 3760 3761 3762 3763 3764 3765 3766 3767 3768 3769 3770 3771 3772 3773 3774 3775 3776 3777 3778 3779 3780 3781 3782 3783 3784 3785 3786 3787 3788 3789 3790 3791 3792 3793 3794 3795 3796 3797 3798 3799 3800 3801 3802 3803 3804 3805 3806 3807 3808 3809 3810 3811 3812 3813 3814 3815 3816 3817 3818 3819 3820 3821 3822 3823 3824 3825 3826 3827 3828 3829 3830 3831 3832 3833 3834 3835 3836 3837 3838 3839 3840 3841 3842 3843 3844 3845 3846 3847 3848 3849 3850 3851 3852 3853 3854 3855 3856 3857 3858 3859 3860 3861 3862 3863 3864 3865 3866 3867 3868 3869 3870 3871 3872 3873 3874 3875 3876 3877 3878 3879 3880 3881 3882 3883 3884 3885 3886 3887 3888 3889 3890 3891 3892 3893 3894 3895 3896 3897 3898 3899 3900 3901 3902 3903 3904 3905 3906 3907 3908 3909 3910 3911 3912 3913 3914 3915 3916 3917 3918 3919 3920 3921 3922 3923 3924 3925 3926 3927 3928 3929 3930 3931 3932 3933 3934 3935 3936 3937 3938 3939 3940 3941 3942 3943 3944 3945 3946 3947 3948 3949 3950 3951 3952 3953 3954 3955 3956 3957 3958 3959 3960 3961 3962 3963 3964 3965 3966 3967 3968 3969 3970 3971 3972 3973 3974 3975 3976 3977 3978 3979 3980 3981 3982 3983 3984 3985 3986 3987 3988 3989 3990 3991 3992 3993 3994 3995 3996 3997 3998 3999 4000 4001 4002 4003 4004 4005 4006 4007 4008 4009 4010 4011 4012 4013 4014 4015 4016 4017 4018 4019 4020 4021 4022 4023 4024 4025 4026 4027 4028 4029 4030 4031 4032 4033 4034 4035 4036 4037 4038 4039 4040 4041 4042 4043 4044 4045 4046 4047 4048 4049 4050 4051 4052 4053 4054 4055 4056 4057 4058 4059 4060 4061 4062 4063 4064 4065 4066 4067 4068 4069 4070 4071 4072 4073 4074 4075 4076 4077 4078 4079 4080 4081 4082 4083 4084 4085 4086 4087 4088 4089 4090 4091 4092 4093 4094 4095 4096 4097 4098 4099 4100 4101 4102 4103 4104 4105 4106 4107 4108 4109 4110 4111 4112 4113 4114 4115 4116 4117 4118 4119 4120 4121 4122 4123 4124 4125 4126 4127 4128 4129 4130 4131 4132 4133 4134 4135 4136 4137 4138 4139 4140 4141 4142 4143 4144 4145 4146 4147 4148 4149 4150 4151 4152 4153 4154 4155 4156 4157 4158 4159 4160 4161 4162 4163 4164 4165 4166 4167 4168 4169 4170 4171 4172 4173 4174 4175 4176 4177 4178 4179 4180 4181 4182 4183 4184 4185 4186 4187 4188 4189 4190 4191 4192 4193 4194 4195 4196 4197 4198 4199 4200 4201 4202 4203 4204 4205 4206 4207 4208 4209 4210 4211 4212 4213 4214 4215 4216 4217 4218 4219 4220 4221 4222 4223 4224 4225 4226 4227 4228 4229 4230 4231 4232 4233 4234 4235 4236 4237 4238 4239 4240 4241 4242 4243 4244 4245 4246 4247 4248 4249 4250 4251 4252 4253 4254 4255 4256 4257 4258 4259 4260 4261 4262 4263 4264 4265 4266 4267 4268 4269 4270 4271 4272 4273 4274 4275 4276 4277 4278 4279 4280 4281 4282 4283 4284 4285 4286 4287 4288 4289 4290 4291 4292 4293 4294 4295 4296 4297 4298 4299 4300 4301 4302 4303 4304 4305 4306 4307 4308 4309 4310 4311 4312 4313 4314 4315 4316 4317 4318 4319 4320 4321 4322 4323 4324 4325 4326 4327 4328 4329 4330 4331 4332 4333 4334 4335 4336 4337 4338 4339 4340 4341 4342 4343 4344 4345 4346 4347 4348 4349 4350 4351 4352 4353 4354 4355 4356 4357 4358 4359 4360 4361 4362 4363 4364 4365 4366 4367 4368 4369 4370 4371 4372 4373 4374 4375 4376 4377 4378 4379 4380 4381 4382 4383 4384 4385 4386 4387 4388 4389 4390 4391 4392 4393 4394 4395 4396 4397 4398 4399 4400 4401 4402 4403 4404 4405 4406 4407 4408 4409 4410 4411 4412 4413 4414 4415 4416 4417 4418 4419 4420 4421 4422 4423 4424 4425 4426 4427 4428 4429 4430 4431 4432 4433 4434 4435 4436 4437 4438 4439 4440 4441 4442 4443 4444 4445 4446 4447 4448 4449 4450 4451 4452 4453 4454 4455 4456 4457 4458 4459 4460 4461 4462 4463 4464 4465 4466 4467 4468 4469 4470 4471 4472 4473 4474 4475 4476 4477 4478 4479 4480 4481 4482 4483 4484 4485 4486 4487 4488 4489 4490 4491 4492 4493 4494 4495 4496 4497 4498 4499 4500 4501 4502 4503 4504 4505 4506 4507 4508 4509 4510 4511 4512 4513 4514 4515 4516 4517 4518 4519 4520 4521 4522 4523 4524 4525 4526 4527 4528 4529 4530 4531 4532 4533 4534 4535 4536 4537 4538 4539 4540 4541 4542 4543 4544 4545 4546 4547 4548 4549 4550 4551 4552 4553 4554 4555 4556 4557 4558 4559 4560 4561 4562 4563 4564 4565 4566 4567 4568 4569 4570 4571 4572 4573 4574 4575 4576 4577 4578 4579 4580 4581 4582 4583 4584 4585 4586 4587 4588 4589 4590 4591 4592 4593 4594 4595 4596 4597 4598 4599 4600 4601 4602 4603 4604 4605 4606 4607 4608 4609 4610 4611 4612 4613 4614 4615 4616 4617 4618 4619 4620 4621 4622 4623 4624 4625 4

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Musterwirtschaft
mit 23 Schfl. gut. Land, gr. Gart., grobhart. leb. u. tot. Zw., Selbstfrüchte u. sofort verkehrsmäßig zu verk. d. Paul Jähnia, Riesa.

Ein Gut,
52 Schfl. beste Feldlage im Orte, gutantwender Ernte, schöner gr. Hof, 4 guten Gebäuden, sofort zu verk. in **Vorschenhori Nr. 36** bei Türröthsdorf i. S.

6 Acker Bauland
an neuer Bahnlinie, in schönster, anmutiger, gesunder u. reizender Geg., ausdilat. Flußwasser ganz in der Nähe, zu ich. Briede paßl., im ganzen sehr bill. zu verk. Näh. b. **Vogler in Vorschenhori** bei Türröthsdorf i. S.

Kleines Zinshaus
an **Daußstraße d. Dresden.** **Pöbman, villenartig** gebaut, 6 Wohnz., mit nur einer Dv., von 3000 M. mit 4% Belastung, alles stets bewohnt, verk. ich für 40000 M., da ich nicht dort wohne. Nehme ev. in **Leipzig** etwas an, auch a. geringe Anz. oder gute Dv. **H. O. u. O. 11004** an **Haasenstein & Vogler, Leipzig** erbeten.

Ein schönes Gut,
50 Schöffel gute Bodentuffe, schöne Gebäude, sof. zu verk. Näheres **Gasthof Merbis** bei Dresden, **Strangsbahn** Steglitz.

Rittergut,
nahe Stadt u. Bahnhof in Schlei, gel. alter Familienbesitz, Areal 500 Morgen, maif. Hof, Herrenhaus 12 Zimmer, sehr gutes Inventar, herrliche Jagd. Preis: 300 000 M., Anz. 100 000 M.

Herrschaftl. Gut,
nahe Stadt u. Bahn in Schlei, gel. Areal 430 Morgen, schön. maif. Hof, Herrenhaus, am Park gel. hat 10 Zimmer, sehr gutes Inventar u. Jagd. Anz. 50 000 M. Preis nach Uebereinkunft. Näheres **Käufers** **Gustav Heidrich, Landwirt, Piesitz, Nifolaitz, Bl. 1.**

Landgut,
Ertragsf. soll ein Gut 60 Acker Land inkl. 7 1/2 Ad. Weide, 1142 St. Erb., in 2300 M. Erb. Feld, nahe u. gut antwender Ernte, für den bill. Preis von 75 000 M. bei ca. 18 000 M. Anz. verk. werden. Näheres **Paul Jähnia, Riesa.**

Grundstück
mit **Wasserkraft,** bei Dresden gel., billig zu verk. Offerten unter **P. U. 104** „Invalidentau“ Dresden.

Schlesische Güter.
Von den unter meiner Oberaufsicht stehenden Gütern habe ich solche in Größe von 200—4000 Morgen preiswert zu verkaufen. **Güter-Direktor H. Schmidt, Görlitz.**

Landhaus
für 1 evnt. 2 Fam. bei Birna, in großem Garten, am See gelegen, preisw. bei wenig Anz. für 10 500 M. zu verk. Beste Off. unter **D. A. 9995** an **Rudolf Woffe, Birna a. E.**

Baustellen,
zu Fabrikanlage geeignet, günstig gelegen in Dresden, zu verkaufen. **Gest. Off. erb. unt. K. D. 214** „Invalidentau“ Dresden.

Rittergut
ertragsf. Besitz, ca. 1150 Morgen = 285 Hektar prima Acker, Viehen und Leide arrendiert, eben an Bahn und Chaussee, m. gr. leb. und tot. Zw., Tauscher, massive Gebäude, Herrenhaus u.

Käufer gesucht.
Anzahlung ca. 20 000 M. Es bietet sich hier Gelegenheit, selten preisw. zu kaufen. Ernstl. Käufer erbiet. Näh. u. **K. 484** durch **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Todesfall
halb. reizende, durchaus solld gebaute Villa in **Verbau, Mischveranda, Wirtschaftsgeb.,** schönen Garten u. in **Weinböhl** Bahnhof 5 Min., Wald 2 Min. entfernt billigt zu verk. Näh. d. d. **Erben, Flora, Köhnitzgrund, Köhnitzbroda.**

Güßches einfaches Landhaus
mit **Obgarten** sofort billig zu verkaufen. **Strauss, Permsdorf** bei Dresden.

Wir verkaufen!

Baugeschäft mit Sägewerk u. Dampftriebwerk im **Oderwald**, ohne Konkurrenz, durchschnitl. Jahresumsatz circa 250 000 M. u. Reingewinn ca. 17 000 M., weg. hohen Alters sofort für 132 000 M. Anzahl. nach Vereinbarung.

Bauerngüter i. d. **O.-L.** mit sehr gutem Acker, voll. Inventar, wegen Erbsregulierung bei mäßiger Anzahlung.

Dampfziegelei, O.-L. Ringofen mit großem Kessel, darunter **11. weif. Brenneisen** **Caolin**, nur weg. Krankheit bei mäß. Anzahl. i. nur 84 000 M.

H. Zinsvilla
in **Verbau**, hochherrschaffl. bei mäßiger Preise, sehr gute Lage, Anzahlung möglich.

H. Villa
auf dem **Vande**, als **Ruhef.** passend, auch zu jedem anderen Zweck, herrlicher Garten, nur wegen **Doppelbes.**

H. Landhaus
mit **Garten**, guter Bauzustand, auch zu **Geschäft** paßl., sehr bill.

Landesmiede, einzige in gr. **Dorf**, gute Rundschaft, wegen **Todesfall** mit sämtl. Inventar **spottbillig.**

Fabrik-Grundstück
mit u. ohne **Wasserk.**, gute Verbindung, nahe d. **Bahn**, sehr bill.

Zinshaus, fast neu, gute Kapitalanlage. **Fremder** **Gasthofe**, **fl. Vordwirtschaften**, **Mühlen**, **Bäckereien**, **Geschäfte** aller Art u. i. w. **Auskunft** und **Vermittlung** streng **reell** und **lohnlos.**

Martin Hoffmann & Co., Görlitz, Sandstr. 4, 1. **Telephon 1137.**

Ein reif. Zweifamilien-Villa in Blasewitz
wegen vorgerückten Alters des **Besizers** zu verkaufen. **Vornehme** Lage vor **Schillerpark**, nahe drei **Strassen**. **Entschl. Souterrain:** 2 **Stuben**, **Balkone**, **Baderim.**, **div. Keller**; **Bart.** u. **1. Etage** je 4 **Zweifamilien**. **1 dreifamilien**, **hohes** **Zimmer**, **Rüche**, **Korridor**, **groß** **Hoden** m. **3 Kamm.** u. **2** **Bierlein.** **Veranden** u. **Balkons**, **gutgefl.** **Garten**, **1420** **qm.** **Preis** unter **gerichtl. Taxe** **60 000 M.** **Off. u. N. 10196** **Exp. d. Bl. erb.**

Wunderschönes Villengrundstück
mit **allem** **Romfort**, **1800** **qm.** **gr.** **ertragreich.** **Obst-** u. **Wein** **gärt.**, **beste** **Lage**, **belobd.** **Verhält.** **b.** **spottbill.** **zu** **verk.** **Näh. Coffe** **baude**, **Mittlere** **Bergstr. 3.**

Villa-Verkauf
in **Niedertösch**, **3 Min.** **elektr.** **Bahn**, **Hochpar.**, **Belletage**, **gr.** **herrlich** **Zimmer**, **Boisell.**, **elektr.** **Licht**, **Bad**, **Obst-** u. **Gemüse** **gärt.** **Preis** **18 000 M.** **Sofort** **bezugsbar.** **Off. unt. K. K. 5011.** **Körsichenbroda.**

Verkaufe oder tausche
meine **schuldenfreien** **Baustellen** an **zwei** **fertigen** **Strassen**, in **dem** **zukunftreichen** **Borort** **Niedertösch** **geleg.**, **elektrische** **Bahn** **nach** **Freitags** **verläufend**, **auf** **wenig** **belast.** **Zinshaus**, **Hypoth.**, **od.** **gute** **Industrie** **papier**, **wozu** **etwas** **bar** **zugez.** **wird**, **auch** **wird** **event.** **die** **Mitte** **angegeben.** **Guthaben** **70 000 M.** **Offerten** **erbeten** **unt. E. J. 913** **in** **den** **„Invalidentau“** **Dresden.**

Verkaufe mein Feld-Grundstück
bei **Döbeln**, a. **der** **Bahn** **geleg.**, mit **4** **Hektar** **Land**, **fl.** **Bahn** **geh.**, **Schöne**, **Saund**, **u.** **Reben** **gebäude** **für** **22 000 M.** **b.** **10 000 M.** **Brandt**, **Abt. u. J. S. 156** **Exp. d. Bl. erb.**

Restaurant-Verkauf.
Verkaufe **mein** **in** **einem** **größ.** **Orte** **gelegenes** **flottgehendes** **Restaurant** **mit** **Gesellschafts** **saal** **und** **Gesellschafts** **jimmern** **für** **35 000 M.** **bei** **7—8000 M.** **Anzahlung.** **Off. unt. V. 10230** **in** **die** **Exp. d. Bl. erbeten.**

Landgut,
herrlich gelegen, 63 Acker groß, in einem **Plan**, **Felder** **ganz** **eben**, **Familien** **verb.**, **bold.** **sofort** **unter** **günstigen** **Beding.** **verkauft.** **Gest.** **Off. unt. L. 5704** **Exp. d. Bl.**

Herrlich gelegenes, vor **einigen** **Jahren** **neu**, **massiv** **u.** **neuzeitlich** **erbautes**

Zweifamilien-Landhaus
mit **groß.** **Obst.**, **Veeren** **u.** **Gemüse** **gärt.**, **Wasserleitg.**, **elektr.** **Licht**, **gute** **Eisen-** **u.** **Strassen** **Verbindung**, **wird** **f.** **24 000 M.** **b.** **3—4000 M.** **Anz.** **Rest** **als** **Dv.** **zu** **4%** **stehenbleibend**, **sofort** **verk.** **Kette** **Selbstkäufer** **erb.** **Näh. u. J. 10493** **Exp. d. Bl.**

Rittergut

in **renommiertester** **Lage** von **Schlesien**, **unweit** **Wegnit**, **von** **nächster** **Stadt** **u.** **Bahnhof** **4** **Kilometer** **entfernt**, **die** **Kreis** **Stadt** **u.** **Bahnhof** **baum** **7 1/2** **Stunde** **entfernt**, **ca.** **2000** **Morgen** **groß**, **davon** **circa** **800** **Morgen** **bis** **70** **Jahre** **alter** **Wald**, **ca.** **150** **Morgen** **sehr** **guter** **Acker**, **Reben** **an** **gebunden** **mit** **besten** **Erträgen**, **großer** **Wegbau**, **Dampf** **Reinerei** **mit** **20 000** **Meter** **Kontingent**, **ganz** **massiven** **Gebäuden**, **gemöblten** **Ställen**, **herrschaffl.** **Wohnhaus** **mit** **14** **Zimmern** **und** **großem** **Saal**, **viel** **Reberräume**, **Zentralheizung**, **Wasserleitung**, **Badestimmer**, **an** **großem** **Park** **und** **Garten** **geleg.**, **großartiges** **lebendes** **und** **forst** **Inventar**, **sehr** **geratete** **Hypotheken**, **herzvorragende** **Jagd** **auf** **fast** **alle** **Wildarten**, **Gebäude** **versicherung** **ca.** **200 000 M.**, **Grund** **Reinertrag** **bei** **ca.** **800** **Morgen** **wertvollem** **Wald** **ca.** **8000 M.**, **soll** **für** **den** **billigen** **oder** **selten** **Preis** **von** **675 000 M.** **bei** **200 000 M.** **Anzahlung** **verkauft** **werden.** **Nur** **Selbstkäufer** **erhalten** **weitere** **Auskunft** **unter** **S. J. 33** **durch** **Haasenstein & Vogler, Dresden-A.**

Brennerei-Rittergut,

in **vortrefflichster** **Lage** von **Schlesien**, **Bezirk** **Wegnit**, **Bahnhof** **am** **Orte**, **die** **große** **Kreis** **Stadt** **mit** **Garnison** **und** **höhen** **Schulen** **in** **20** **Minuten** **per** **Bahn** **zu** **erreichen**, **3** **weitere** **Bahnhöfe** **4,5** **und** **8** **km** **entfernt**, **Belastung** **ca.** **8800** **Morgen**, **davon** **ca.** **400** **Morgen** **Wiesen**, **ca.** **2000** **Morgen** **guter** **Acker**, **wo** **erforderl.** **drainiert**, **ca.** **500** **Morgen** **alter** **gut** **bestandener** **Wald**, **Rest:** **Wälder**, **Hof** **u.** **Brennerei** **mit** **über** **60 000 l** **Kontingent**, **guten** **Wirtschafts** **gebäuden**, **gemöblten** **Ställen**, **hochherrschaffl.** **Schloß**, **b.** **3** **schöne** **der** **ganzen** **Geend**, **enthält** **26** **Zimmer**, **ist** **ganz** **unter** **ferlegt** **und** **liegt** **am** **Park**, **Gebäude** **versicherung** **ca.** **450 000 M.**, **ganz** **komplettes** **toten** **Inventar** **mit** **allen** **Werkzeugen**, **lebendes** **Inventar:** **5** **Lugapferde**, **32** **Arbeitspferde**, **48** **Ochsen**, **170** **Stück** **Hindvieh**, **800** **Schafe**, **Schweine** **u.** **ausgezeichnete** **Jagd**, **gute** **Wald** **Verwertung**, **nur** **mit** **Wald** **drücken** **a.** **3 1/2%** **Zinsen** **inkl.** **Amortisation** **belastet**, **seit** **halb** **40** **Jahren** **in** **besten** **Land**, **allerbeste** **Rente** **nachweisbar**, **soll** **alters** **halber** **für** **1 250 000 M.** **bei** **mindestens** **300 000 M.** **Anzahlung** **verkauft** **werden.** **Ernstliche** **Selbstkäufer** **erhalten** **weitere** **Auskunft** **unt. K. K. 11** **durch** **Haasenstein & Vogler, Dresden-A.**

Seltene Offerte! Rittergut

in **allerbesten** **Lage** der **Oberlausitz**, **unmittelbar** **an** **das** **Königreich** **Sachsen** **angrenzend**, **nächste** **Stadt** **u.** **Bahnhof** **ca.** **3** **Kilometer** **Oberlausitz** **entfernt**, **das** **schönste** **u.** **beste** **des** **Kreises**, **ca.** **2400** **Morgen** **groß**, **davon** **ca.** **600** **Morgen** **guter** **Wald**, **Rest** **vortrefflicher** **Acker** **und** **Wiesen** **in** **allerbesten** **Kultur**, **ganz** **massive** **Wirtschafts** **gebäude**, **Schloß** **an** **großem** **Park** **und** **Garten** **geleg.**, **Wein-** **u.** **Gewürzhaus**, **enthält** **1** **Saal** **und** **16** **Zimmer**, **viel** **Reben** **u.** **ausgezeichnete** **Brennerei**, **Schmelze**, **Stellmacherei**, **verpacketes** **Gasthaus**, **Kohlenlager** **mit** **großer** **Zukunft**, **großartiges** **lebendes** **u.** **toten** **Inventar**, **brillante** **Jagd** **u.** **Fischerei**, **allerbeste** **Rentabilität**, **sehr** **Hypotheken**, **soll** **für** **den** **billigen** **oder** **selten** **Preis** **von** **1 150 000 Mark** **bei** **300—400 000 Mark** **Anzahlung** **verkauft** **werden.** **Nähere** **Auskunft** **an** **Selbstkäufer** **unt. O. G. R. 88** **durch** **Haasenstein & Vogler, Dresden-A.**

Rittergut

in **gezügter** **Lage** der **Oberlausitz**, **unweit** **Stadt** **u.** **Bahnhöfen**, **Görlitz** **per** **Bahn** **in** **20** **Minuten** **zu** **erreichen**, **ca.** **600** **Morgen** **groß**, **davon** **ca.** **100** **Morgen** **Wiesen** **u.** **Teiche**, **ca.** **150** **Morgen** **sehr** **schöner** **Nichtwald**, **Rest** **sehr** **guter** **wirtschaftlicher** **Reben** **u.** **Wald**, **ganz** **massiven** **Gebäuden**, **gemöblten** **Ställen**, **sehr** **schönes**, **am** **Park** **und** **Teich** **gelegenes** **Wohnhaus**, **guter** **Jagd**, **bestem** **lebendes** **u.** **toten** **Inventar**, **vortrefflicher**, **antiker** **Ernte**, **regelm.** **Hypotheken**, **soll** **nur** **wegen** **Familien** **verhältnissen** **für** **den** **billigen**, **aber** **selten** **Preis** **von** **250 000 M.** **bei** **80—120 000 M.** **Anzahlung** **verkauft** **werden.** **Der** **Preis** **ist** **renommiert** **u.** **sehr** **preiswert.** **Selbstkäufer** **erfahren** **alles** **Weitere** **unter** **M. M. 11** **durch** **Haasenstein & Vogler, Dresden-A.**

Villen-Grundstück

in **Wachwitz** **bei** **Dresden**, **elektr.** **Bahn-** **u.** **Dampf** **schiff** **Verbindung**, **30** **Min.** **bis** **innere** **Stadt**, **ist** **ein** **herrlich** **auf** **halber** **Bergeshöhe** **an** **der** **Elbe** **gelegenes**, **sehr** **geräum.**

mit **bräutiger** **Fernsicht**, **komfortabel** **u.** **hochmodern** **vorger.** **(elektr.** **Beleuchtung)**, **für** **Sommer** **u.** **Winteraufenth.** **geeignet**, **mit** **großem**, **in** **mullerig.** **Zustand** **befindl.** **Obst.**, **Gemüse-** **u.** **Blumengarten** **(Gewürzhaus, Frischbete** **u.** **c.)** **wegen** **Todesfall** **zu** **sehr** **günst.** **Beding.** **zu** **verkaufen** **oder** **zu** **vermieten.** **Näh. Wachwitz, Poppritzer** **Beg.** **7**, **oder** **Dresden, Walfenhausstr.** **19** **bei** **Firma** **Moritz** **Hartung.**

Brandkasse 133 550 M., Verkaufspreis nur 125 000 M.
bei **sofort.** **Abchluss** **eine** **hochherrsch.** **Einfamilien-Villa** **im** **Schweizer** **viertel** **mit** **gr.** **Verkehrsräumen**, **insgesamt** **14** **Zimmern** **und** **ebensoviel** **Nebenzimmern.** **Im** **Auftrag** **Fischer & Co., Dresden, König** **Johann-Str. 9.** **April** **702.**

Günstige Gelegenheit!
Infolge **Erbsen** **einmündigkeit** **ist** **in** **Birna** **a.** **Elbe**, **Garnison** **Stadt** **mit** **20 000** **Einwohnern**, **in** **allerbesten** **Lage** **ein** **großes** **Grundstück** **mit** **ausgebeut.** **Wirtschafts** **gebäuden**, **Stallungen** **u.** **u.** **welchem** **ein** **flottgehendes** **Roblengeschäft**, **verbunden** **mit** **Expedition** **u.** **Krautverladung**, **Eiswerk** **u.** **Rüchplänen** **betrieben** **wird**, **so** **wie** **das** **dazu** **gehörige**

Wohnhaus mit Bahnrestauration, **großem** **Garten** **und** **Beranda**, **preiswert** **zu** **verkaufen.** **Als** **Anzahlung** **erforderl.** **35—40 000 M.** **in** **bar.** **Sehem** **tüchtigen**, **über** **das** **erforderliche** **Kapital** **verfügenden** **Kaufmann** **bietet** **sich** **Gelegenheit**, **einen** **ausgezeichneten** **rentablen** **Besitz** **zu** **erwerben.** **Angebote** **u.** **nähere** **Angaben** **unter** **Offert.** **unt. S. N. 199** **durch** **den** **„Invalidentau“** **Dresden.** **Agenten** **zwecklos.**

Restaurations-Grundstück
mit **Eisenbahn** **verkehr**, **Gesellschafts** **jimmern**, **Garten** **u.** **ist** **zu** **verkaufen.** **W. Thomas, Ritzau, Innere** **Weberstr. 84.**

Preiswert zu verkaufen! Fabrikantenwesen

in **günstigster** **Lage** **Tübingen**, **nahe** **einer** **Reisen** **Stadt**, **das** **Anwesen** **besteht** **aus:** **zweit** **stöckigem** **Fabrik** **gebäude** **mit** **über** **400** **qm** **Arbeits** **räumen** **mit** **90** **PS**, **Wasser** **kraft** **u.** **25** **PS**, **Decker** **Saug** **an** **motor** **Anlage**, **zweit** **stöckigem** **geräumigen** **Wohnhaus** **und** **Nebengebäuden**, **17 640** **qm** **Land**, **Garten**, **Acker** **und** **Waldung**, **Eigene** **elektrische** **Beleuchtungs** **anlage**, **Zentral** **heizung** **in** **Fabrik** **und** **Wohnhaus.** **Anfragen** **unter** **V. 11634** **an** **Haasenstein & Vogler, Leipzig**, **erbeten.**

in **besten** **u.** **günstigster** **Lage** **von** **Dresden**, **nahe** **dem** **Wald** **schloß** **und** **Dresdner** **Heide**, **habe** **ich** **eine** **elegante**, **mit** **allem** **Romfort** **der** **Nezeit** <

Grundstücks- An- und Verkäufe. Rittergut

in herrlicher u. landschaftl. schön. Lage, Oberlausitz, mit Sandsteinbrücken, gut Jagd u. Fischerei, reichl. 200 Acker Areal, sehr gut arondiert, gute Felsen, Wälder, auch etwas Wald u. einer beschützten einträglichen Rebenernte, ist inf. Inventar für 270 000 M., bei 100 000 M. Anz. zu verkaufen, Gang massiv, sehr gute Gebäude, Lage 3 km. entfernt, in best. Lage, Dresden in 1 1/2 St. vom Gut zu erreichen. Kaufinteressenten Rab. d.

de Coster, Herrschaftliches Gut,

in herrlich. waldreicher Gegend, 20 km von Dresden, 126 Acker groß, Landwirtschaft verpachtet, ist bei 70 000 M. Anz. zu verkaufen. Schöne Wohn- u. Nebengebäude, Garten in Wäldern übergehend. Kaufinteressenten Rab. d. durch den Beauftragten.

de Coster, Exemptes Gut

mit Brennerei, eigener Jagd und Schilfbau, an Chauffee, ganz nahe Unversität, ist im Königreich Sachsen, ist mit großem Vieh- u. Inventarbestand, sowie prächtig anstehender Ernte bei 200 000 M. Anz. verpachtet zu verkaufen. - Reichlich 400 Acker, sehr gut arondiert, prächtig, Felsen, Wälder, auch etwas schöner Wald.

Herrschaftliche Wohnung, schöner Park u. große Gärten, massive Gebäude und genügend Wohnungen für Arbeiter. Das Gut wird intensiv bewirtschaftet u. befindet sich in jeder Beziehung in sehr gutem Zustande. Erhältlich Kaufinteressenten erteilt Näheres, legt auch Photographien, sowie Situations- u. Wirtschaftspläne vor, der Beauftragte.

de Coster, Rittergut

in Oberlausitz, nahe Stadt, mit Sandsteinbrücken, eigener Jagd, 215 Acker groß, massiv gebaut, ist mit 9 Fischen u. 50 St. Vieh u. Jungevieh, sowie kompl. toten Inventar für 300 000 M., bei 120 000 M. Anz. zu verkaufen durch den Beauftragten.

de Coster, Dominium,

an Chauffee und Bahnstation, 6 km von Görlitz, 346 Mq. weite, reichl. Boden, ausgezeichnetes Vieh- u. Jungevieh, sehr lobnender Milchbestand, gut. Inventar, mass. geräum. Gebäude, separates Wohnhaus und eigene Jagd, ist für 240 000 M. zu verkaufen durch den Beauftragten.

de Coster, Selbstwirtschaftliches Rittergut

Landwirtschaftlich, 2000 Mq. groß, in best. Lage, Dresden in 1 1/2 St. vom Gut zu erreichen. Kaufinteressenten Rab. d. durch den Beauftragten.

de Coster, Rittergut

in herrlicher u. landschaftl. schön. Lage, Oberlausitz, mit Sandsteinbrücken, gut Jagd u. Fischerei, reichl. 200 Acker Areal, sehr gut arondiert, gute Felsen, Wälder, auch etwas Wald u. einer beschützten einträglichen Rebenernte, ist inf. Inventar für 270 000 M., bei 100 000 M. Anz. zu verkaufen, Gang massiv, sehr gute Gebäude, Lage 3 km. entfernt, in best. Lage, Dresden in 1 1/2 St. vom Gut zu erreichen. Kaufinteressenten Rab. d.

Rittergut

von Böhmen und Dampfstation 1/2 Stunde entfernt, v. Dresden bald und bequem zu erreichen, in herrlicher Lage, mit Rundblick auf die wunderschöne Gegend, verkaufe ich nur in gute Hände für diesen Preis bei 180 000 M. Anz. - Wein Gut mit neuem Schloss, fast neuen Wirtschaftsgebäuden und vielen Annehmlichkeiten paßt für Herrschaften, welche in der Nähe von Dresden einen ansehnlich schönen Landsitz

wünschen. Dasselbe umfaßt ca. 250 Acker Areal bester Felder u. Wälder, viel Obstbau, auch Wald u. hat gute Jagd. Inventar u. Vieh komplett, Brennerei, gute Produktverwertung. - Gräßlichen Kaufinteressenten erteilt Näheres der Beauftragte.

de Coster, Rittergut i. Vogtl.,

2 Klomtr. von Stadt u. Bahnhof, 165 Acker Areal - circa 90 Acker jüngerer Nichtenwald, ca. 75 Acker gute, fleckigere Felder und im Tal gelegene Wälder - ist inf. gutem Inventar für 145 000 M., bei 1/3 Anz. ältere, halber zu verkaufen. - Gebäude in gutem Zustande, mit Wasserleitung und Gas versehen, Wohnhaus neu ausgebaut, Kubikinhalt mit Selbstbrauerei, sowie Scheune neu. Milchverkauf ab Stadt pro Liter 15 Pf. Das Gut ist selbständiger Gutsbesitz, hat eigene hübsche Jagd, die Kollatur über die nahe Stadtkirche u. der jeweilige Besitzer ist Mitglied der vogtländischen Ritterschaft. Ein erheblicher Teil des Arealis eignet sich, in Folge sehr günstiger Lage, an Chauffee und am Stadtpark, zu Fabrik- u. Villenbauplänen. Hierfür ist Nachfrage, da der Ort sehr aufblüht. - Erschl. Selbstkäufern Näheres durch den Beauftragten.

de Coster, Hochherrschafflicher Landsitz,

Vorort Dresden, durch Eisenbahn u. elektr. Straßenbahn bald zu erreichen, sehr schön u. ruhig gelegen, mit über 100 000 M. Grundfläche, bestehend aus allem Park, Garten, Wäldern, Obst- u. Beerentularen, auch Wald, ist aus vornehmstem Vieh zu kaufen. - Kaufinteressenten erteilt Näheres der Beauftragte.

de Coster, Exemptes Einfamilien-Villa (6 Zimmer mit Zentralheizung, gr. Veranden u. Balkons, schön. Garten), herrlich einger., wirtsch. Barockpark, Wald und Wiesenterrassen, Waldpark gelegen, 20 Min. vom Stadtpark, für 49 000 M. zu ver. Rab. d. Aug. Kaiser, Schillerplatz, Bläserplatz, oder Dresden, Barbarossastr. 4.

Im Luftkurort Langebrück, 20 Min. Bahnfahrt v. Dresden, ist eine vor 7 Jahren neu erbaute Villa für den feinsten Preis von 42 000 M. zu verkaufen. Die ist mit allem Komfort ausgestattet, besitzt gr. schöne, z. T. parkett. Zimmer, gr. Veranda, Balkon, 2 schatt. Lauben, prächt. Garten, Solichuppen u. Alles Rab. d. beim Bel. Friedr. Auguststr. 11.

Gut - Verkauf. Bei Langebrück soll ein Gut, 67 Schfl. Feld und Vieh, neue Gebäude, reichl. Inventar, bei 10 000 M. Anz. verkauft werden. P. Lehmann, Wettinerstr. 26, 2.

Kleines Landgrundstück mit Stall u. mögl. anstöß. 2-3 Schfl. Land bei mäß. Anz. zu kaufen gel. Off. u. L. F. 233. Invalidentank Dresden.

Landhaus in Wachwitz, mit gr. Obst- u. Gemüsegarten, Preis 20 000 M., Größe 4000 Mq. zu verkaufen P. Julius Volz, Pläntzer Str. 53, 2. Ein in bester Lage v. Dresden, Altstadt gelegenes

Gasthaus mit gr. Restaurant und gutem Fremdenverkehr, hob. Bierumtrieb, sicheres Auskommen, ist unter günst. Verhältn. sofort zu ver. Erford. 6000 M. Nur Selbstk. zu sich melden u. B. T. 525. Exp. d. Bl. Ag. streng verb.

Kl. Fabrik-Grundstück in Woburgstraße u. gr. Garten in nächster Umg. v. Dresden, zu wald. Betrieb passend, wird ohne Anz. zu kaufen ev. zu pachten gesucht. Ausführl. Offert. erb. unt. V. 567. Gauffenstein & Vogler, Dresden.

Schneidemühle mit Maschine u. Drechsel, schöne Wasserkraft, beide Sätze, in gut. Lage, bill. zu ver. ob. zu verpacht. durch den Besitzer D. Göttinger, Dresden, Frankenstr. 5.

Gastwirtschaft mit Materialwaren-Geschäft in groß. Reichthum Westend, m. Feld u. Wiese, led. u. tot. Zub. 36 3 im Besitz, ist älter, halber zu verkaufen, Preis 20 000 M., Anz. 7000 M. Offerten erb. u. T. 6005 a. d. Exp. d. Bl.

Sila in Brühlle,

mit schön. Gärten, für 18 000 M. 700 qm Fläche, feinsten, halber zu verkaufen durch Julius Volz, Pläntzer Str. 53, 2.

Erbgericht,

60 Acker bestes Areal, an Station, m. gut. Geb. Invent., groß. schön. Viehbestand u. Ernte, ist bei 17 000 M. Anz. zu verkaufen. Rab. d. W. Heintze, Dresden-A., Weidestraße 8.

Guts-Kauf-Gesuch.

Junges Landwirt sucht in Preußen-Lommatzsch-Döbeln-Magdeburger Pflege ein Gut von 100-140 Acker zu kaufen. Off. mit näherer Angabe der Adressen, des Preises, der Belastung, Steuerbeiträge, Vorkasse, Inventar und Gebäude u. der Anz. zu verkaufen unter T. 6007 erbet.

Landgut

In gr. Dorfe nahe Bohn, 48 Acker stark, ff. Bodentasse, neue mass. Gebäude, gutes Vieh u. Invent., für 80 000 M. verkäuflich. Sehr geeignet zur Dismembration. - Ein bedingtes in gr. Ort, wo Bahn, 4 1/2 Acker stark, sehr gute Geb. Vieh u. Inventar. Preis 52 000 M., Anz. 15-20 000 M. Auskunft erteilt Oskar Heintze, Olsch.

Wasserkraft,

20 HP., norm. ausbild. Kraftwerksbau, ist zu verkaufen. Für jed. Betr. event. als Lichtanlage passend. Gest. Off. mit Z. 6021 in die Exp. d. Bl. erb. Agenten verbeten.

Schöner grosser Gasthof in herrlichem Tal

u. Gegend, weit bekannt, m. schön. Soal u. Garten, gut. Umf., gut geregelt. Hypothek, Umstände halb. zu ver. Anz. 10-12 000 M. Würde auch ein nur reell. Abg. Haus od. Hypothek in Abl. anzu. nehmen. Off. u. W. 1248 an Haasenstein & Vogler, Chemnitz, erbeten.

Hausgrundstück

in Krüppen bei Schandau, Preis 18 000 M., zu verkaufen. Näheres bei Julius Volz, Pläntzer Str. 53, 2.

Al. Nacht-Hotel

mit gut. bürgerl. Restaurant, zentr. Dresdens, Umstände halb. bill. zu verkaufen, event. wird K. Objekt mit angenommen. Adressen von Selbstk. unt. L. G. 234 an Invalidentank Dresden.

Radebenl,

Rosenstraße 17, neue mod. Einf. Villa mit Diele, 2000 Mq. Obst- u. Flers, wovon 1 Gebaut abgetr. m. kann, ist. ganz u. ver. Näheres Radebenl, Behlitzstr. 11.

Schönes Zins-Haus

mit Einfahrt und Hinterd. zu Fabrikzwecken, unweit d. Bahnhofs gelegen, bei 8-10 000 M. Anz. zu verkaufen. Off. mit Selbstk. unt. L. H. 235. Invalidentank Dresden.

Kleines Gut,

22 Scheffel ertragsreiche, ebene Felder u. Wälder, gute Gebäude, mit reichlichem Viehbestand u. toten Inventar, zwischen Freiberg und Döbeln gelegen, ist preiswert zu verkaufen. Off. v. zahlungs- fähigen Selbstkäufern erb. unter R. M. 22 an Gauffenstein & Vogler, Freiberg, Sa.

Ofen-Fabrik.

2 Br.-Ofen, 1 Maschine, nett eingericht. an der Leipz. Str. und alle gelegen. Lager-Ofen zu jedem annehmbaren Preise. Johann Hanselk, Zehrun Weihen.

Zinshaus

mit Restant u. Fleischerei, alte, G. Gebäude, ist inf. unter günst. Beding. bill. zu ver. u. zu übernehmen. Fleischer für mitreifer (brauereifreier). Rab. d. Besitzer H. Böbel, Chemnitz i. Sa., Panzerstraße 40, 11.

Gutsverkauf. Rittergut,

Bestehendes mein schönes Gut in Klopke, 70 Scheffel, gute massive Gebäude, zu verkaufen. Offerten unter K. W. 228 an Invalidentank Dresden.

Rittergut

an Bahnhst. bei Dresden, mit ca. 100 ha. Herrenhaus an groß. Gart., schön. Wirtschaftsgebäude, Brennerei, Breit-Drechselschneid., alles mit landw. Maschinen, groß u. gut. lebend. u. tot. Inventar, groß. Milchviehbestand mit hoch. Milchtrag (per Lit. 16 Pf.). zu verkaufen. Off. u. J. P. 593. Invalidentank Dresden.

Gaustelle in Deuben,

gute Lage, für 1/3 des Wertes gegen bar zu verkaufen. Offerten erbeten unter D. W. 1490 an Rudolf Woffe, Dresden.

Stadttut

mit Fuhrwerkgeschäft bei 6000 M. Anz. Nehme K. Objekt in Zahlung. Schell Schmidt, Dirschberg i. Schl., Seebalstraße 19.

Villa in Buchholz-Neudamm,

ist, beziehbar, für 2 Fam., äußerst billig zu verkaufen. Offerten unter D. V. 1489 an Rudolf Mosse, Dresden.

Grundstücks-Verkauf.

Ein neuerbautes Doppelwohnhaus mit 4 Schfl. Feld, best. Lommatzsch. Lage, i. gut. Zustand für Gärtner, direkt an Stadt gelegen, ist zu verkaufen. Näheres d. Besitzer P. Kern, Lommatzsch i. Sach. Obige Grundstücke u. auch einzeln mit 1 Schfl. Feld verkauft. D. C.

Schöne Villa

in Friedland in Böhmen, herrliche Lage am Fiergebirge, nahe der Bahn, gute Verbindung nach Reichenberg, Görlitz, Bittau, ist preisw. f. 25 000 M. zu verkaufen. Anträge u. E. B. 100 an Rudolf Mosse, Reichenberg.

Erbgericht,

126 Acker gut. Weizen, Ackerboden, nahe Stadt u. Station, selbständ. Gutsbesitz, eigene Jagd, 2000 Einb., schöne mass. Gebäude, reichl. Viehbestand und Invent. u. schön anstehend. Ernte, ist für 138 000 M. zu verkaufen. Näheres durch W. Heintze, Dresden-A., Weidestraße 8, 1.

Kl. Hotel

mit gut. Rest. ist krank. halb. sofort zu ver. od. zu verpachten. 6-7000 M. erb. Kein Bierwa. Agent verb. Off. L. S. 244. Invalidentank Dresden.

Hotel-Verkauf.

Mein in einer groß. Stadt von 150 000 Einw. geleg. gutes Hotel, mit 45 Zimm. u. ca. 70 Betten, 3 Gesellschaftssäle für Vereine, Hoch-, u. sonst. Festlichkeiten, teilw. Offiz.-Vert., elektr. Licht, Restaurant m. Zentralheiz. will ich krankh. halber billigst ver. u. würde ich solches, nur mit einer Sch. v. 175 000 M. à 4%, 10 J. fest belast., Brandkasse 154 000 M., f. 250 000, bei 30-40 000 M. Anz. abgeben. Nur ernst. Off. verb. darüber unt. V. V. 793 im Invalidentank Dresden.

Gutskauf.

Suche ein Gut m. gut. Bodent. u. Abgab. Off. m. genauen Ang. u. B. P. 521 Exp. d. Bl.

Kaufe Gut,

80-125 Acker, wenn für ca. 30 000 M. Villa od. gute Baustellen an fertiger Straße in Zahlung genommen werden. Zahl. noch 35-60 000 M. pari zu. Offert. unt. B. G. 513 in die Expedition d. Blattes.

Dampfziegelei

Ming u. 4 Kammern, i. Buchholzfabr., erstklassig mit 66 Mq. bestem Tonlager bei gut. Abgab. der Steine, bin ich Willens, w. vorge. Alters zu verkaufen. Anz. 50 000 M. Rab. durch Paul Strempel, Görlitz, Konjunkturstraße 68, 1.

Offene Stellen.

Kutscher

sofort gesucht Schneiderstr. 30.



Laufbursche

sofort gesucht.

**Siegfried
Schlesinger.**



Junger Tischler

sofort gesucht Wegerstr. 3. 2. Vor-
aufstell. v. 8-9 Uhr bei **Präbort.**

Hausmannsposten

für 1. April an solide, möglichst
finderlose Leute zu vergeben. Zu
melden **Holbeustrasse 18,**
part., im Bureau.

2 tüchtige Klempner

werden für sofort gesucht d. **Otto
Schumann,** Klempner und
Installation, Eibau.

Kommis.

Für ein großer Kolonial-
waren-Geschäft wird ein
„Erster Verkäufer“ für
bald gesucht. Nur

ganz flotte

und freundliche Verkäufer
wollen Offerten u. No. 50
u. Photographie u. Zeugnis-
Abschriften, sowie Angabe
des Eintritts an **Hansen-
stein & Vogler,** Bautzen,
einsenden zu lassen.

Kommis.

Für mein Kolonial-, Wein-
u. Delikatessen-Geschäft suche per
1. Juli einen gewandten, freundl.
u. zuverlässigen Verkäufer,
Geht. Off. erbittet **Ernst Hof-
mann,** Radeberg.

Korrespondent

mit techn. Kenntnissen, sowie
mit Stenographie u. Schreib-
maschine wohlvertraut, wird
für techn. Bureau zu baldig.
Antritt u. engagiert, gesucht.
Ausführl. Off. mit Angabe
von Referenzen u. Gehalts-
anspr. erb. unt. **U. D. 032**
„Invalidentank“ Dresden.

**Jüngerer
Verkäufer,**

eb. Konf., m. gut. Zeugn., f. ein
Tuchgeschäft ver. bald gef.
Offerten unt. **D. K. 1479** an
Rudolf Mosse, Dresden.

Architekt

bes. u. Anfert. v. Einfam.-Plänen
gef., auch als Nebenberuf. Off.
bis 25. Juni mit Sonderperspektive
unt. **A. V. 501** Exp. d. Bl.

Gärtner,

welcher zugl. leicht. Hausmanns-
arbeit, mit zu belegen, dat. wird
in die Nähe Dresdens gesucht.
Off. mit nähr. Angab. u. Gehalts-
anspr. (eb. m. freier Wohnn.) Licht
u. Zeit, erb. u. **M. H. 256**
„Invalidentank“ Dresden.

Suche

herrschaftl. Diener
zur Assistenz zunächst auf 1/2 Jahr
weg. Erkennung meines Dieners.
Nur solche, welche auf persönliche
Erkundung gutes Zeugnis er-
warten können, wollen sich melden.

Dr. jur. Leuschner,

Rittergut Dittersbach,
Post Düren-Hörsdorf.

Größ. Sandplattenfabrik

sucht einen älteren erfahrenen

Lageristen

zum baldigen Antritt. Off. unt.
W. 6015 Exp. d. Bl. erb.

Formmeister

mit reichen Erfahrungen in der
Verfertigung von Feingut auf
Formmaschinen zum baldigen
Antritt gesucht. Offerten mit
ausführlichen Angaben, Photo-
graphie u. Gehaltsansprüchen er-
beten unt. **O. A. 790** Hansen-
stein & Vogler, Radeberg.

**Große Gesellschaft, vorablich für:
Massenfabrikation eines Weltkonsumartikels**

(D. R. P. und Patente in sämtl. Staaten) eingerichtet, welche jetzt ihre tadellosen
Fabrikate an den Markt bringt.

**sucht für ganz Deutschland
geeignete Vertreter.**

Es wollen sich jedoch nur solche Herren melden, denen ein Kapital von 5-25 1000 Mk. je
nach Größe des in Frage kommenden Bezirkes zur Verfügung steht. Der Artikel verbürgt großen
Erlös mit hohem dauerndem Verdienst und erfordert weder Waren noch launische
Resultate. Offerten unter **S. P. 234** an **Hansenstein & Vogler, Dresden.**

Buchhalter

für ein Baugeschäft, welcher die
vorstehend. Bureauarbeiten mit
besorgen muß, sofort gesucht.
Offert. mit Angabe der bisher.
Beschäftigung u. Gehaltsanpr.
unt. **U. H. 036** „Invaliden-
bank“ Dresden erbeten.

**Geübter
Kröpfrahmen-
Zuschneider**

für Kreisläge wird gesucht. Bei
guter Leistung hoher Lohn, dau-
ernde Stellung.
Kahmenfabrik **E. O. Reichert,**
Veisitz, Daimstraße 13.

**Zur selbständ. Führung
eines Betriebes, dessen Führer
durch sein anderes Geschäft an der
Leitung verhindert ist, wird in-
tell., junger Mann als**

Betriebsleiter

gesucht, welcher 10-15 000 M. a.
hypoth. Sicherstell. innerh.
Brandf. einlegen kann, spätere
Vorteilg. od. künft. Ueberlassung
nicht ausgechl. Detail-Offerten
u. bisher. Wirkungsbereich erbeten
unt. **L. P. 242** „Invaliden-
bank“ Dresden. Diskretion
sicherlich.

Verkäufer

f. Kolonialwaren-Detail gesucht.
Antritt 1. August. Anfangsgehalt
30 M. Off. unt. **G. H. Hansen-
stein & Vogler, Pirna.**

**Direktions-
Beamter.**

Hochangesehene Gesellschaft sucht
für ihre

**Insall-, Gaspflicht- und
Maschinen-Verf.-Abteil.**

einen energischen, rührigen

Reisebeamten

gegen hohe Bezüge. Gest. An-
erbeten unter Einreichung eines
ausführl. Lebenslaufes nebst An-
gabe von Referenzen u. Gehalts-
anspr. u. **P. J. 689** erb. an d.
„Invalidentank“ Dresden.

Tücht. Agenten,

welche anschl. mit Kolonial-,
Drogen-, Seifen- u. Kurzwaren-
handl. in Verbind. stehen, nebst
von bedeutender Metallaus-
mittelfabrik gesucht. Offerten
u. **V. N. 3353** bef. **Rudolf
Mosse, Berlin, Königsr. 36.**

Reisender,

roulin., gefucht von besten. Teier
Wein-Handl. Ausl. Aug. unter
K. V. 5684 an **Rudolf
Mosse, Köln.**

**Samburger Kaffee-Großhand-
lung sucht**

Serren und Damen
für den Verkauf ihrer vorzügl.
Röststoffe-Melangen an Privats.
Hobe Prod. Gest. Offerten be-
süßert unter **H. A. 4650**
Rudolf Mosse, Hamburg.

Tätig. solider Herr

findet Vertrauensstellung ev.
Beteiligung mit 5000 M. bar
an rentablem Geschäft. Branche
u. kaufm. Kenntnisse nicht erforderl.,
daher auch für Landwirt. Be-
sonnen a. D. geeignet. Nichto aus-
geschl. Off. unter **J. D. 99** erb.
„Invalidentank“ Leipzig.

Carl Strauß, Blücherplatz,

Sektagenten

für bel. Marke, überall leicht ver-
f.

Suche

**Oberschweizer
oder Landwirt,**

welcher meine 1884 neugebaute
Molkerei mit Schweinezucht u.
fl. Landwirtschaft bei 12 bis
15 000 M. Aug. kauft. Grobhartige
Existenz, 34 Jahre in mein. Besitz.
Verkaufe nur wegen hoh. Alters u.
Krankheit. Off. unt. **D. C. 136**
Rudolf Mosse, Dresden.

**Tüchtige Kesselschmiede,
sowie Brückenbauer**

per sofort gesucht.

**König Friedrich August-Hütte,
Potschappel.**

Eine gut eingeführte böhmische Gefäßen-Exportfirma
sucht für Dresden beziehungsweise Sachsen einen tüchtigen

Vertreter

aus der Getreide- oder Brauereibranche, der bei den Brauereien
gut eingeführt ist. Offerten nebst Ansprüchen unter **Offize
P. S. 1030** an **Rudolf Mosse, Prag.**

**Gesucht
feingebildeter Fachmann**

für Tageszeitung zur gründlichen Bearbeitung der Inseraten-
u. Propaganda-Abteilung. Eventuell leiter Gehalt und Probistion.
Off. u. **B. U. 526** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Zum zweijähr. - freiwill. Eintritt für Herbst d. J. sucht die
2. Batterie, 4. Feld-Artillerie-Regiment Nr. 48, Dresden

Sattler, Schneider u. Schuhmacher.

Besondere od. schriftliche Meldungen daselbst im Dienstzimmer.

Bekanntmachung.

Den Herren Gutbesitzern und Oberschweizern zur Kenntnis-
nahme, daß ich das Geschäft meines verstorbenen Mannes in be-
sonneter Weise weiterführen werde und halte mich zur Ver-
mittlung von

Stallschweizerpersonal

bestens empfohlen. **Anna Weichblau, Straßenvermittlerin.**

**Oberschweizer,
Freischweizer d. Müns-
berg, Rheinsland, Thüringen,
bei Dresden bei hoh. Lohn
gesucht.**

Lehrerinnen
für größere Posten Mobiliar- u.
Verlags-Literatur gesucht. Offert.
unt. **V. 5985** Exped. d. Bl.

**Ein Kochlehrling
ob. Volontär l. sofort antreten
Restaur. König u. Prinz.
Leipzig, Schloßgasse 22A.**

Junger Mann mit guter Schul-
bildung. Sohn achtbar. Eltern, als

Lehrling

für untern Drogen- u. Chemi-
kalien-Handlung gesucht. Wohl-
kommene Ausbildung zugesichert.
**Mehner & Stransky,
Freiberg i. Sachl.**

Klempnerlehrling

sucht unter günst. Bedingungen,
auch ein angeleiteter **Gelesse**
wird angenommen. **Alwin
Reisinger, Klempnermeister,
Pulsnitz.**

Wer sucht Nebenberuf?

Off. unt. **B. R. 523** Exp. d. Bl.

Stellenvermittlung

kostenfrei f. Prinzipale u. Mit-
glieder durch den **Verband
Deutscher Handlungsgeschäft.
zu Leipzig.** Stellengruppe u.
Angebote stets in großer Anzahl.
Geschäftsstelle Dresden, Ringstr. 27.

**Tüchtiges
Ladenmädchen**

sucht sofort **Nacke, Kleine
Brüdergasse 2.**

**Wirtschafts-
Fräulein,**

selbständig in der feineren Küche,
im Schneidern bew., in findert.
Haushalt bald od. später gefucht.
Hausmädchen vord. Zeugnisse,
Gehaltsanspr. und Bild erbet. an
Frau **Emma Berger, Chem-
nitz, Jkendorfer, Straße 88, 2.**

Stütze-Gesuch.

Als Stütze der Hausfrau und
zum Bedienen der Gäste wird f.
ein feines Restaurant ein hübsch.
Fräulein von gut. Figur gefucht.
Antritt sofort. Offert. mit Bild
u. **P. Z. a. d. Exp. d. Vogl.
Anzeiger, Plauen i. S., erb.**

Wirtschaftsmädchen,

nicht unter 18 J., wird f. 1. Juli
gesucht. Im Stall **Schweizer.**
Nur solche, die in Landwirtschaft
tätig waren, in sich wirken. **B.
O. and. Schumann, Augustus-
hof Teufelsh bei Dresden.**

**In untern
Wäsche-
Aussteuer-
Geschäft**

(Abt.: Baby- und Kinder-
wäsche) ist die Stelle einer

ersten Verkäuferin

zu besetzen. Sprach-
kenntnisse erwünscht. Offert.
mit Photographie und Ge-
haltsansprüchen.

**Gebrüder Mosse,
Berlin W.,
Jägerstraße 47/48.**

Scholarin.

Junge Mädchen, welches sich
unter direkt. Leitung der Haus-
frau im landw. Haushalt aus-
bilden will, wird für 15. Juli
auf mittl. Rittergut, unweit
Dresden, gefucht. Familienanzahl
u. fl. Gehalt wird gewährt. Gest.
Offert. unt. **H. 10570** in die
Exp. d. Bl. erb.

Tüchtige Köchinnen, bis 76

Mark von Monat, mehrere
Wassers für kalte Küche,
Büfett-Fräulein für erstklass.
Hotel, **Kochscholarin, Zimmer-
mädchen** in nur gute Stellung,
per 15./6. und 1./7. **Kellner-
bund Zwieskau i. S., Janere
Veisitzer Straße 47.**

W. Schröf, Vermittlung.

**Suche per 1. Juli befferes
Hausmädchen**

kräftiges, junges
Hausmädchen
zum 1. od. 15. Juli sucht Hr. Dr.
Petras, D.-Bl., Rembachstr. 94.

Häflerinnen

für größere Posten Mobiliar- u.
Verlags-Literatur gesucht. Offert.
unt. **V. 5985** Exped. d. Bl.

Mamsell

mit guten Kenntnissen, in allen
Zweigen der Landwirtschaft, son-
derl. im Kochen erfahren, f. 1. August
bei hohem Gehalt gefucht vom
Ritterg. Wilkau d. Erlau, Sa.

Verkäuferin

für mein Volantent-, Kurzwar-
n-Fuhgeschäft per 1. Aug. gefucht.
Off. m. Gehaltsanspr. (bei freier
Station) u. Zeugnisabschr. erb.
**Hel. Vetterlein,
Lederh. Sa.**

**Hausmädchen, ein, Herrch. in
sehr gute Stell. sucht Wäfler,
Stellenvermittlerin, Jakobsgasse.**

**Alteres Fräulein als
1. Verkäuferin**

sof. gefucht, nur solche, die läng.
Jahre in spez. Wäschgesch. tätig
waren. **Perrnhuter Waren-
haus, Rittmarkt, 10.**

**Suche sofort ein hübsches, sof.
erfahrenes
Mädchen**

z. Bed. der Gäste. **Schwarzer
Bär, Kochstr. 1. E.**

**Für groß. kaufm. Kontor
H werden zu bald. Antritt
zwei tüchtige**

Kontoristinnen,

mit Stenographie u. Schreib-
maschine gründlich vertraut,
gefucht. Off. mit Angabe vor-
handener Kenntnisse, sowie Ge-
haltsansprüche u. **R. N. 182**
„Invalidentank“ Dresden,
Seiffstraße 5, erbeten.

**Als
Stütze der Hausfrau**

wird auf ein mittleres Landgut
ein junges Mädchen gefucht. Off.
u. **C. C. 532** in d. Exp. d. Bl.

**Zur selbst. Führung e. bef.
J. Haushalts (Beamt.) w. einj.
gebild. Mädchen od. Witwe mit
gut. Kochkenntn. sof. gefucht.
Strielen, Behrstr. 24, 1. r.**

**Zum 1. Juli d. J. verfehle
Maschinenschreiberin**

f. „Ulver“-Schreibmasch. gefucht.
Offerten u. **M. P. 253** erb.
„Invalidentank“ Dresden.

Braves land. Mädchen,

welches gut plätten und nähen
kann, wird gefucht für sein. Haus-
halt ohne Stad. **Moscowitz,
Seibitzer Straße 17, L.**

**Gesucht wird sofort eine
Wirtschafterin**

für einen großen Landhaushalt,
die gut häuslich kochen kann u.
überall selbst mit Hand anlegt
bei hohem Gehalt. Offerten
u. **C. 6032** a. d. Exp. d. Bl.

**Unabhängige Frau
od. alt. Mädchen zur Pflege u. j.
Führung d. fl. Haushaltes einer
alt. Dame gef. Off. m. Gehalts-
anspr. unt. **A. P. 45** postlag.
Colditz.**

**Suche zum 1. Juli event. später
ein einfaches
Kinderfräulein.**

Daselbst muß Nähen u. Plätten
können. Beugnisse, Bild u. mit
Gehaltsansprüche zu senden an
Frau **Helene Krüger, Postl.
fabrik Hartmannsdorf, Bez.
Zwickau, Sa.**

Kellnerinnen,

Mädchen z. Gastschneiderei, Haus-
Dienst, Einberufm. d. 2. Köchin.
f. Saison, Gehalt 40-50 M., er-
halten bei fl. Gebühr. sof. Stellg.
u. **B. 1124**, Postfach 18, Neu-
C. Schulze, Stellenverm. Tel. 580.

Fräulein

f. Stenogr. u. Schreibmasch. sof.
gefucht. Off. u. **D. W. 176**
an **Rudolf Mosse, Dresden.**

**Für das Kontor
einer mechanischen Weberei nach
außerhalb werden 2 gewandte
Maschinen-
Schreiberinnen**

auf „Ideal“ gefucht, welche
vollständig perfekt sind und auch
feine Kontoarbeiten verrichten
können. Offert. unt. **S. 6004**
Exped. d. Bl. erb.

Modes.

**Gesucht w. i. fl. Stadt e.
bescheid. ehliches Fr. w. ganz
selbständig Bus arbeiten kann
u. zugl. gekonnt ist, die Färbg.
d. fl. Haushaltes mit zu über-
nehmen. Beste Offerten mit
Gehaltsanspr. d. fr. Station u.
Zeugnisabschr. u. Beifügung der
Photogr. unter **Z. 540** erb. an
**Hansenstein & Vogler,
Dresden.****

Hausmädchen

mit guten Zeugn., in der häusl.
Küche bewand., suche ich für 1.
oder 15. Aug. od. auch 1. Sept.
Frau **Margarethe Dömel,
Dresden-N., Baugraben Str. 11.**

**Suche sofort ein anständiges,
besseres Fräulein
als Stütze der
Hausfrau**

zum Bedienen der Gäste, ohne
Hausarbeit. Frau **H. Berge,
Beinhardtstraße, Zitzschewitz,
Bez. Dresden.**

**Ein jung. Mädchen, welches die
Wirtschaft erlernen will, wird
per 1. Juli auf ein groß. Gut ge-
sucht. Offert. unt. **M. H. 256**
„Invalidentank“ Dresden.**

Kellnerin (2570)

Köchin, Verkäuferin,
viele Hausmädchen, j. Bed.
Kelln., u. Kassenamst., Kelln.
sucht **Messerschmidts-Bar.
Weberg, 17, Vermittler.**
Kofenl. erbält jed. Dienst-
mädchen f. Stadt u. Land Stelle.

**Junge, saubere
Köchin**

für kleineres, besseres Restaurant
für 1. Juli gefucht. Offerten erb.
Katscher Grobenhain.

**Suche v. sofort oder später bei
höchstem Gehalt
Verkäuferin**

mit guter Figur, welche gewandt
im Verkehr mit feiner Damen-
landschaft, in engl. Sprache u.
kaufm. Arbeiten firm ist, für
ganz selbständige leitende Stellg.
Nur ganz ausübliche Off. mit
Zeugnisabschr. können beacht. w. u.
C. H. 539 d. d. Exp. d. Bl.
Diskretion zugesichert.

Seite 28 „Dresdner Nachrichten“ Seite 28
Sonntag, 16. Juni 1907 Nr. 105

Rechtlich:
Was man gehen in den Wald,
Was nicht denken will, vertritt sich
hals!

der Weltwärts im Aufschwung, — ein trau-
riges Beispiel vergangener Größe und
wilden Herglaubens. Wo waren nun
Deine Bräuter und Tempeldiener, Du
Göttin des Rechts und der Freiheit?

Job Trojan.

Erzählung von
Lorenz.
Das Unter-
und Jungholz hatten die Förster wohl
schlagen lassen — die Riesen waren
geblieben. Sie waren die Reste vom
Heiligen Gain des Gottes Prome,

so geht die alte Sage,
Aus grauer Vorzeit überbracht:
Dah, wer im Walde erklaue
Die Nymphen um Mitternacht:

Ein Vogel sitzt auf hohem Ast
Und trillert sich sein Lied,
Dah mich ein heisses Schenken saßt,
Ein Weib die Brust durchsieht!

Seingefunden.

Roman von G. von Hellig.
(32. Fortsetzung.)

(Kochdruck verboten.)

„Na ja, Kind, ich bemerkte allerdings, daß Ihr wieder in offener
Fehde wart, und das machte mich ordentlich ein wenig unglücklich. Ich
hätte da auch noch eine Bitte an Dich, liebe Toni.“

Tante Charlotte sah ein wenig unglücklich aus. „Du hast das wohl nicht
richtig aufgefaßt, Kind, so kann er es doch nicht gemeint haben! Er sprach doch
nur im allgemeinen.“

„Wenn nur der Brummbar selbst noch kommen will, wenn er weibliches
Regiment im Hause weilt, es scheint mir doch ganz so, als ob er mich schon jetzt ins
Pfefferland wünschte! Aber nun ein Wort im Ernst — und da war das Lachen
plötzlich verschwunden von dem rosigen Gesicht — durch mich soll Franz wahrlich
nicht behindert werden in diesem Berkehr.“

„Glaub mir, Tante, ich habe einen
tiefen Abscheu bekommen vor den glatten Kavaliere, die sich vor meines Vaters
Geld duden. Sie sind mir so grenzenlos verächtlich, ich möchte ihnen immer zu-
rufen: „Haltet Ihr mich denn für so beschränkt, daß ich Euer wahres Ziel nicht
erkennen sollte?“

Ein aufmerksamer
Beobachter
wird finden, daß die Firma Dorndorf in Fußbekleidung
für die Sommerzeit ganz unerreicht dasteht.
Die Bevölkerung Dresdens weiß das zu würdigen.
Herren- und Damen-Stiefel
in den Preislagen
Mk. 10,50, Mk. 12,50, Mk. 15,00, Mk. 18,00.
Tennis-Schuhe,
sowie Schuhe für alle Sportzweige
in größter Auswahl.
Elegante Kinderstiefel
in neuen, bequemen Sohlenformen.
Schuhwarenhaus
R. Dorndorf
Prager Str. 6, Central-Theater-Passage.

Blütenweiss
waschen wir weiß
Wäsche nach Gewicht.
Lieferung in ca. 6 Tagen. Man verlange Preisliste.
Telephon 4884.
Ostra-Allee 26 c.
Sächsische Hauswäscherei,
Gebrüder Ady.

Für Industrie und Landwirtschaft
R. WOLF MAGDEBURG-
BUCKAU
Fahrbare u. feststehende Satteldampf- u. Patent-
Heissdampf-
Lokomobilen bis zu 500 Pferdestärken.
Wirtschaftlichste, dauerhafteste und zuverlässigste
Betriebsmaschinen der Neuzeit.
Leichte Wartung.
Verwendung jedes Brennmaterials. Verwertung des Abdampfes. Großer Kraftüberschuß.
Zweigbureau in Leipzig, Löhr-Platz 1.

Thalysia=Normal=Schuhwerk
Dr. Lahmann's Flechtchuhe
für Herren, Damen und Kinder
Den hygienischen und ästhetischen Anforderungen in
unerreicht vollkommener Weise entsprechend, sogar ver-
unstaltete Füße bilden sich zur natürlichen Form zurück.
Nur zu haben im
Reformhaus Thalysia Paul Garms,
Dresden-A., Schloss-Strasse 18.

Fordern Sie nur
Hohenzollern
Eucalyptus
Mundwasser
antiseptisch,
erfrischend
sprusam, konservierend
J.F. Schwarzlose Sohn
Kgl. Hof Berlin S.W. 12
Überall erhältlich.

Enorme
Preisermässigung
vom 1. Juni 1907 ab.
Visit Dtz. 2,80 M. Cabinet Dtz. 6,50 M.
Visit Prinzess Dtz. 4 M.
Cabinet Prinzess Dtz. 7,50 M.
Oblong Dtz. 8 M.
Größere Formate dementsprechend.
Garantiert beste Ausführung.

Lambert, Hofphotograph
Dresden-A. Seestr. 21. Telephon 4466.
Automobil-Gelegenheitskauf.
aus Privatband, 4 Syl., 35-40 PS. Dorch, 2 Karosserien, preisgekrönt
Luxus-Armature, komfort. Reifwagen und offen, 7 Sitze mit
amerik. Berber, hochbeleg., außerordentlich preiswert zu verkaufen
Off. unter D. T. 1421 an Rudolf Mosse, Dresden.

Frauenleiden,
Störung u. des Menstr., Coli-
braunfleck 148, Frau M. in U.
sch. Ihre Kur hat grobhart. gew.
Piano für 80 M., sehr gut
erhalten, zu verkaufen
Ringstraße 18, 2. Stufs.

Sehr gute, gebrauchte
Pianos
in gr. Auswahl bill.
zu verk. Frauen-
straße 14, 2. Etde Neum.
Piano für Schüler aus
Priv. gel. Off. m.
Preis u. V. K. 770
„Invalidenkau“ Dresden.

Photo-Apparate 1. Klasse
ohne einen Pfennig
Aufschlag gegen be-
quemste Monatsraten. Neueste
Modelle. Instr. Katalog gratis
u. franko.
Otto Jacob sen.,
Berlin 165, Friedenstr. 9.

Prachtvoller kleiner
Nussb.-Flügel
von Kapf, wie neu, bill. zu ver-
kaufen Wallenhausstraße 14,
1. Etage, Eingang rechts.

biegen und schwingen können, aber gelingen muß es! Franz soll aufstehen mit mir werden; haben wir doch von Kindheit an gegenseitig unser Inneres so klar durchschaut, daß es mir schmerzlich wäre, wenn er mir nun einen Tadel verzeihen wollte.

Sie war sehr nachdenklich geworden, als sie eine Weile später in ihr Zimmer hinaufging; dort waren die Fenster noch geschlossen, sie öffnete sie weit und ließ die milde Luft hineinströmen. Dann fand sie still und schaute sich um in ihrem Bereich. Sie hatte nie so viele Kleinigkeiten um und an sich nötig gehabt wie andere junge Damen, und das machte es ihr leicht, sich überall so einzurichten, wie sie es daheim gewohnt war. Mit der gleichen Akkuratheit, der gleichen Einfachheit und Schmucklosigkeit. Da lagen oder standen nirgends Nichtigkeiten und Kleinlichkeiten umher. Auf dem Esstische anstatt der Romandeste das Wirtschaftsbuch neben Tintenfaß und Feder. Der duftige, elegante Toiletentisch mit seiner blütenweißen Umhüllung sah aus, als würde er gar nicht benutzt, seine Platte war leer, und die Richte an dem halbrunden Spiegel noch nicht einmal angebrannt. In ihren Zimmern daheim war es ganz ebenso. Die Mädchenstübchen mit ihrem rührend schlichten Land, dem zierlichen unpraktischen Schreibtisch, in dessen verhöhlerten Fächern Tanzkarten und verdorrnete Sträußchen aufgehoben werden, waren ihr immer als eine Merkwürdigkeit erschienen, über die man höchstens den Kopf schüttelt.

Sie trat vor den Kleiderschrank und ließ prüfend und überlegend, wie sie es noch nie getan hatte, Stück für Stück ihrer Garderobe durch die Finger gleiten. Alles auferst begreifen und zum großen Teil wertvoll, aber ohne jede Spur von Verachtung oder auch nur Herlichkeit. Sie hatte ihrer Schneiderin ein für allemal gesagt, daß sie äußerste Einfachheit wünsche, und danach wurden nun die schönen, schweren Stoffe aufgearbeitet und angelegt, ohne daß die Trägerin vorher auch nur einen Gedanken an sie verschwendet hätte. Anprobieren und in den Modeskizzen blättern und zusammenstellen, war ihr ein Grauel. Die gewandte Kleiderkünstlerin hatte anfangs die Hände über den Kopf zusammengeschlagen, sich aber der sonderbaren Kundin anzupassen verstanden. Daß diese bei ihrer lächerlichen Anprüfungslosigkeit fürstlich nobel war, blieb schließlich doch die Hauptsache.

Im großen und ganzen, was war's denn, was heute die Tante und gestern der „entschieden unerträglich Herr Doyer“ als edelste Aufgabe des Weibes hingestellt hatten? Das Streben, zu gefallen. Im reinsten, besten Sinne allerdings. Und eben das hatte sie nie gekannt, nie kennen wollen. Nur das tiefinnerliche Reelle hatte Wert in ihren Augen gehabt. Sollte wirklich jenes „leichte, leichte Reizwerk“, wie die Tante gesagt hatte, sollte es wirklich den edlen Grundstoff nicht entziehen, sondern ihn nur ausschmücken mit warmen Farbtönen und mit freundlichem Glanz? Und da mußte sie an die Tante denken. Die war ihr Vorbild, tüchtig und pflichttreu gewesen, echt und wahr bis in die feinste Seelenregung, und doch — doch hatte sie Anmut, echt weibliche, bergewinnende Anmut hinübergereitet in den Lebensabend. Antonie hatte oft an ihr die Kunst, immer ansprechend, immer, auch im Neuen, lebenswürdig zu sein, aufrichtig bewundernd, ohne je daran zu denken, daß man solchen Talisman, um Herzen zu gewinnen, sich selbst erwerben und wie man ihn erwerben könne. Nun ward es ihr plötzlich klar. Tante Charlotte hatte über allen anderen Aufgaben, die ihr das Leben gestellt, jener einen nicht vergessen, sondern sie im Sinne der Edlen gepflegt und sich zu Nutzen gemacht.

Es flutete ihr plötzlich so heiß durch's Herz, es war ihr, als ob ein Ton ihr Ohr berührt habe aus einer Saite, die bisher stumm für sie gewesen war, sie freute sich wie ein Kind darauf, daß sie nun einmal versuchen wollte, eitel zu werden und gefällig. „Gefällig“ war's ja, das diese kleine, selber so eitle Tante ihr gebreicht und was der Brummbar ihr vorgebrummt hatte in allerhand ganz abseulichen Sarkasmen und abfälligen Urteilen. Wenn er wiederkam, sollte er sie verändert finden, aber damit er um Himmels willen diese Veränderung nicht für ein Resultat seines Brummens hielt, wollte sie dann ganz gewaltig die Ueberlegene spielen und ihm in derselben Art, wie er ihr, seine ungeborene Unliebendigkeit plausibel machen, daß er das „Tadeln und Nichtbemerken“ recht deutlich heraushörte. Viel erreichen würde sie damit freilich nicht — sie war wohl die letzte, die ihn beeinflussen konnte. Aber sie dachte sich noch eine ganze Menge hinzu, was sie dann „wollte“, einiges davon so entschieden unlogisch in seinen Folgerungen, daß es vordem jedenfalls keine Gnade vor ihren Augen gefunden hätte, und schließlich konzentrierte sich auf diesen Platz alles Sinnen und alle Freude.

Sie war dabei seit überzeugt, daß der Voratz, „Franz soll aufstehen mit mir werden“, der Grundgedanke sei, von dem alles andere ausging, und doch

hatte sie seine heutige Unzufriedenheit mit ihr ganz und gar vergessen. Er gerade gehörte ja nicht zu denen, die ihr durch den ehrlichen Ausdruck ihres Mißfallens so viel zu schaffen machten. — Gerlach war indessen planlos durch die Felder geritten; es ärgerte ihn sehr, daß er sich hatte hinreihen lassen, der Tante gegenüber seinem Groll Worte zu verleihen. Wozu denn das? Sie würde es ja doch niemals wagen, Antonie eine Andeutung darüber zu machen bei der überaus großen Selbstherrlichkeit der letzteren! Seltsam, gerade dieses Zusammenstehen ließ ihn alles das an ihr so schwer empfinden, worüber er früher mit einem sllchtigen Mißfallen hinweggegangen war. War er denn ungerecht und unbuldiam geworden in seinem Urteil?

Er hatte es doch immer selbstverhändlich gefunden, daß er sich ihr völlig anpassen, ja, im gewissen Sinne — unterordnen müsse, und jetzt, jetzt schon! drückte ihn diese Abhängigkeit nieder wie ein lahendes Gewicht. Ja, wenn sie anders, wenn sie gegenseitig gewesen wäre, wie es bei denen ist, „wo eins dem andern dient, weil eins das andere liebt!“ Aber so — dieses blinde Sichanklammern an die Pflicht, ein Leben hindurch, ein ganz eudloses, verfehltes Leben —. Es überkam ihn eine heiße, verzweifelte Angst. Mit einem wilden Ruck riß er das Pferd herum. Das sonst pflögematisch fromme Tier knippte und hob sich ältend auf die Hinterbeine; dann, durch den festen Schenkelruck des Reiters gezwungen, stand es schaukelnd und unschlüssig einen Moment, um endlich in langen Schritten in der so jählings veränderten Richtung davonzugaloppieren. Gerlachs kraftvoll elastische Figur hielt sich im Sattel, als wären Mann und Pferd aus einem Stück gegossen. Dieses Auffahren von Temperament bei dem sonst so schwerblütigen Tiere war ihm angenehm, und ein bestimmtes Ziel wollte er selbst nicht haben. Ein sandiger Fahrweg mit tief ausgefahrenem Gleise führte zwischen dem Wald und dem Stoppelseld dahin, und nach zehn Minuten tauchten an einer Krümmung, wie ein einzelnes gewaltiges Kossak aufschauen, die Baummassen eines umfangreichen Parkes auf, aus denen das Schleierdach eines herrlichen Hauses hervorragte.

In den Augen des Reiters funkelte es hell auf. „Dahin wollte ich nun allerdings nicht!“ sagte er zu sich selbst, aber er änderte auch jetzt die Richtung nicht. Die Felder zu seiner Rechten waren zu Ende, ein See blutete auf, und ihm folgte in weiter Umarmung eine Hochentoppel, aus welcher die eben jungen Tiere beim Heraussteigen der Hufschläge neugierig die schlanken Köpfe streckten. Und nun kam der Hof — ein weites Biered impoanter Gebäude mit dem Blick auf das Herrenhaus. „Was's denn sein — ich habe es ja nicht gewollt!“ sagte Gerlach leise, aber in demselben Augenblick bückte er sich und klopfte jählich den Hals des Pferdes, das auf dem Pflaster wieder in ruhigen Schritt verfallen war. Vom Stallpersonal kam ihm kein Mensch in den Weg. Er ritt weiter bis zum Hause und band, nahe der Siebelseite desselben, dem Braunen an einen Rotdornbaum fest; dann schritt er nach sllchtigem Aufblick zu den Fenstern, an denen niemand sich zeigte, dem Garten zu, wo man um diese Zeit zur späten Kaffeekunde vereint zu sein pflegte. Er war ja bekannt genug hier geworden, um über die Hausordnung gründlich unterrichtet zu sein.

Unter der ehrwürdigen Eiche, zu deren breitem Blätterdache gewöhnlich der aromatische Duft der unbekannt, unvergleichlichen „Sorte“ der Frau Landrätin emporstieg, stand der Diener, augenscheinlich eines Auftrages harrend, vor dem Gartentische; zwischen Bank und Tisch aber schimmerte ein helles Kleid, und ein kleiner blonder Kopf neigte sich über die geöffnete Schreibmappe. Der winzige Briefbogen konnte unmöglich viel enthalten, denn die Seiten waren weit und der Rand breit, wie man es zu machen pflegt, wenn man nicht viel zu berichten hat, oder nicht viel berichten will. Nun noch ein paar Worte mit eiliger Feder, dann richtete das schmal gewordene Gesichtchen, welches gar nicht nach Seancenschein und Sommerluft ausah, sich empor. „So, Fräulein, sagte Gerlach, während sie das Briefblatt in den Umschlag schob, wenn der Vot zur Stadt sich meldet, dann geben Sie ihm wohl dies hier — bei Frau Oberstabsarzt Gneist abzugeben.“ „Sehr wohl, gnädiges Fräulein.“ Und gleich darauf wandte der Diener, der mit dem Briefe in der Hand eilig davongegangen war, sich noch einmal zurück: „Der Herr aus Leddin!“

Sie stand langsam von ihrem Plaze auf. Nur ein sehr mattes Rot war in ihre Wangen emporgestiegen, aber die Lider hatten sich einen Moment schwer, wie in tiefer Erschöpfung, über die Augen gesenkt; dann reichte sie dem Herausretenden die Hand entgegen. Der Diener war beim Kommen des erwarteten Gastes noch zaudernd ein paar Schritte weiter stehen geblieben. „Seien Sie willkommen!“ sagte sie ruhig und freundlich. „Sie treffen allerdings nur mich zu Hause, meine lebenswürdigen Wirte werden aber vermutlich sehr bald wiederkehren.“

(Fortsetzung Dienstag.)

Montag den 17. ct.

Es ist längst bekannt, dass unser nur einmal im Jahre stattfindender Räumungs-Ausverkauf eines ganz besonderen Interesses sich erfreut. Dieses ist gerechtfertigt durch die auffallend billigen Preise für alle Modeartikel, die wir unter allen Umständen, teilweise zu Verlustpreisen, vor Eingang der neuen Ware räumen müssen.

beginnt der

Sommer-Ausverkauf

Erdgeschoss: Seidenstoffe, Kleiderstoffe, Waschstoffe, Blusen, fertige Kleider, Röcke, Schirme.

Erste Etage: Modell-Costumes, Hüte, elegante Mäntel, Staub- u. Reisemäntel, Pelzjackets u. Boas.

HIRSCH & CO

Prager Strasse 8.

Für die Reisezeit

übernimmt die **Dresdner Wach- und Schliess-Gesellschaft** die Bewachung von Villen, sowie auch einzelner Etagen zu billigsten Preisen. — Man verlange Prospekt. — Direktion: **Johann Georgen-Allee 5.** — Tel. 3171.

Bekanntmachung.

Die Kündigung der am 30. d. Mts. fälligen Stadtscheine der
3 1/2 %igen Leipziger Stadtanleihe vom Jahre 1904
 erfolgt bereits von heute ab in Dresden bei der Dresdner Bank, der Sächsischen Bank
 in Dresden und der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abteilung
 Dresden, ineludiert.

Sächs., den 15. Juni 1907.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Der am 1. Juli 1907 fällige Coupon Nr. 24 unserer 4 %igen Teilschuldverschrei-
 bungen gelangt von heute ab außer bei unserer Gesellschaftskasse

bei der **Dresdner Bank in Dresden**

zur Auszahlung.

Sächs., den 15. Juni 1907.

Maschinenfabrik Germania (vorm. J. S. Schwalbe & Sohn).

Der am 1. Juli 1907 fällige Coupon unserer 4 1/2 %igen Teilschuldverschreibungen
 gelangt von heute ab außer bei unserer Gesellschaftskasse

bei der **Dresdner Bank in Dresden und Berlin**
 und deren sämtlichen Niederlassungen

zur Auszahlung.

Sächs.-Schöna, den 15. Juni 1907.

Wanderer-Fahrradwerke vorm. Winkhofer & Jaenicke Aktiengesellschaft.

Der am 1. Juli 1907 fällige Coupon Nr. 13 unserer 5 %igen Teilschuldverschrei-
 bungen wird ebenso wie der am 1. Juli 1907 fällige Coupon Nr. 15 unserer 4 %igen
 Teilschuldverschreibungen vom Fälligkeitstage ab außer bei unserer Gesellschaftskasse

bei der **Dresdner Bank in Dresden und Berlin**
 und den Herren **Mende & Täubrich in Dresden**

ausgeholt.

Sachshammer, den 15. Juni 1907.

Actiengesellschaft Lauchhammer.

Wir machen hierdurch bekannt, daß der am 1. Juli 1907 fällige Coupon unserer 4 %igen
 Teilschuldverschreibungen von heute ab außer bei unserer Gesellschaftskasse

bei der **Dresdner Bank in Dresden**
 und den Herren **Gebr. Arnhold in Dresden**

zur Auszahlung gelangt.

Sächs., den 15. Juni 1907.

Actien-Brauerei Löbau (vorm. Schreiber & Rätze) zu Löbau.

Die am 1. Juli 1907 fälligen Stadtscheine unserer

Teilschuldverschreibungen

gelangen vom 15. Juni a. o. ab außer an unseren Kassen in Bielea und Dresden auch bei
 der **Dresdner Filiale der Deutschen Bank in Dresden**,
 der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abth. Dresden in Dresden**
 und Herren **Gebr. Arnhold in Dresden**

zur Auszahlung.

Dresden, den 14. Juni 1907.

Speicherei- und Speditionsgesellschaft.

Hamburgischer Correspondent

und
 Neue Hamburgische Börsen-Halle.

Bedeutendste Zeitung Nordwestdeutschlands

für
 Politik, Handel, Finanzwesen und Schifffahrt.

Bezugspreis:

Ausgabe A (mit großer Schifffahrtzeitung) M. 12.—
 Ausgabe B (ohne große Schifffahrtzeitung) M. 7.—
 bei jedem deutschen Postamt

Erfolgreichstes Insertions-Organs

Abonnements kostenfrei durch
 Die Expedition
 Hamburg, Alterwall 76



Diese Woche
 nochmals
 extra billige
Gutblumen.
 Hesse, Scheffelstraße.

Der Saison-Ausverkauf

des Spezialhauses für

Damen-Blusen

J. Vollrath

findet statt

Montag den 17. Juni Dienstag den 18. Juni Mittwoch den 19. Juni

**Eckhaus Kaulbachstrasse 30
 und Pillnitzer Strasse.**

5 Schaufenster,

nabe Ausstellung und Königl. Grossen Garten.

Alle Genres von M. 6.75 bis M. 45.—
 zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Frühere Preise an jedem Stück.

Im Spezial-Salon

Prager Str. 20

Modell-Blusen

aller Art elegantesten Genres
 jetzt bis zur Hälfte des
 Wertes.

Seid. Hemdblusen,
 haltbare Qualitäten, Wert
 bis 34 M.,
 jetzt Serie I II

12 M. 18 M.

Spachtel-
 und

Spitzen-Blusen,

sowie weisse

Batist-Blusen.

Letzte Neuheiten besonders
 preiswert.

Südl. Bad.

Schwanzwald.

Station Zittsee der
 Sächsischen
 Ostbahn.

Schluchsee

Klimatischer Höhenluftkurort, 962 m — 3173 Fuß ü. d. M. — Seebäder.

Hotel und Pension „Sternen“. Beliebter Kurort u. Sommerfrische, herrliche
 Tannenwälder mit gepflegten Spazier-
 wegen, Gondelfahrten, Fischerei u. Jagd. Bäder — Lawn-Tennis. Elektr. Licht, Post, Tele-
 graph, Telefon, Garage, Equipagen. Automobil-Station der Linie Zittsee-Schluchsee-
 St. Blasien. Prospekte bereitwilligst. Kurarzt im Hause. — Das ganze Jahr geöffnet. —
 Winterport. Bis 1. Juli u. ab 1. Sept. bedeut. ermäß. Preise. **Bel. S. Illiss Wwe.**



DIXI



MOTORWAGEN

Leistungsfähigste Zwei- und Vier-
 cylinder Sport- und Tourenwagen

Fahrzeugfabrik Eisenach.

Geschäftsverkauf wegen Konkurs

Das zur Konkursmasse des Kaufmanns **Eduard Simon** hier, in Firma: „**Eduard
 Schmorl**“ gehörige, hier **Kaulbachstrasse 28** gelegene

Schnitt-, Weiss- und Wollwarengeschäft,

worunter hauptsächlich Herren- und Kinderwäsche, im Fakturwert von ca. **8400 Mk.** nebst
 Nebeneinrichtung soll im ganzen verkauft werden. Käufer kann in den bestehenden Mietvertrag
 eintreten. Besichtigung täglich.

Reflektanten wollen ihre Gebote schriftlich bis **am 21. Juni** an den Unterzeichneten ge-
 langen lassen. **Ernst Pechfelder**, Konkursverwalter, Drehgasse 1.

Ankündigung!!

Modehaus

Königsfeld,

Prager Strasse 15,

früher **Königsfeld**

& **Gottheiner.**

Schon heute

mache ich aufmerksam, dass meine
 sämtlichen Sommerbestände

in Konfektion

zu Serienpreisen ausnahmslos re-
 duziert sind.

Serien: 7,50, 9,50, 10,50, 12,50.

In diesen Serien sind Blusen,
 Röcke, Kleider früher von 15 bis
 50 Mk.

Beginn:

Montag d. 17. Juni!!

Beachten Sie meine an
 diesem Tage beginnenden
 Fenster-Auslagen.

Fussfreie Kleiderrocke

für Reise — Strasse — Sport
 Spezialität: **Grösste Auswahl** Sport-Röcke
 aus imprägnierten Stoffen in aperten gestreiften und karierten Dessins.
 bis vornehmsten Genre.
 Hervorragend gute Schnitts und eleganteste Fassons.

Elegante Damen-Hemd-Blusen
 in weiss Batist und Leinen,
 in Flanell, neueste Farbenstellungen,
 in Seide, uni und aperten gemusterten Dessins
für Reise - Strasse - Sport.

Robert Bernhard

Freiberger Platz 18-20.

MAIZENA Unübertroffen als Nahrungsmittel für Kinder, Rekonvaleszenten und Kranke.
 Unentbehrlich für die Zubereitung von Kuchen, Puddings, Suppen, Saucen etc.
 Überall erhältlich in Paketen zu 60 und 30 Pfg.

Total-Ausverkauf

alles: Damen- und Kinder-Konfektion, Kleider, Seiden- und Wachsstoffe, Leinen- und Baumwollwaren zu ganz enorm billigen Preisen.

Reste
 spottbillig.

Robert Böhme,
 Altmarkt, Ecke Schreibergasse.

Seite 32 - Dresdener Nachrichten - Seite 32
 Sonntag, 16. Juni 1907 Nr. 145

Gas-Koch- u. Platt-Apparate, Gas-Badeöfen
 neuester und bester Konstruktion.
Hermann Liebold
 Gr. Kirchgasse 3/5.

ALLOPHERA
 ALLEMEISTE ZAHNUNG
 Otto Jacobson, Berlin 43 Hl.

Dienstag den 18. Juni 11,30 vorm. wird am Stall der 4. Batterie 4. Feldartillerie-Regiments Nr. 48 1 dienstunbrauchbares Offizierspferd versteigert.



Von Sonntag den 16. d. M. an stehen wieder neue Transporte guter

Luxus- und Wagenpferde, Arbeitspferde
 sowie dergl.

mittleren und schweren Schlages bei mir in großer Auswahl Richtungsdoll
 preiswert zum Verkauf.

Freiberg, Fernspr. 368. **Emil Hank.**

Pferde-Verkauf.
 Belgische, dänische, sowie Polsteiner u. Spanische Arbeits- und Geschäftspferde stehen von heute an frisch in gr. Ausw. bei billigen Preisen unter Garantie zum Verkauf.
Karl Kriegsmann,
 Böhmische Str. 30.

1 Paar gute mitteljährige Dänen,
 gute Glieder, für jeden Zweck passend, sowie einige Belgier für Fuhrw. od. Hüttengut pass. stehen mit Garantie z. Verkauf Bauhner Straße 6 Hof links.

2 Pony-Gespänne,
 kompl. z. abfahren, sowie einige Ponies z. verkaufen Wittenberger Straße 35, I. W.

Ein Paar 5-jähr. dunkelbraune Oldenburger Stuten,
 breit, unterlegt, dabei elegant, 174 Stm. groß, zuverlässig im Geichte (beide gehen einpännig), sowie einige gute starke 6-jährige Fierste u. 2 Tauchpferde stehen zum Verkauf. Niedergraben, Stadt Bahren.

Pfaffenferd, 168 b. 11,1, kommt von Arab. Fia. gute Beine, für 200 M. zu verk. Wägelstr. Dresden, Mühlentstraße 21. Dth.

3 Pferde,
 mittelstark, billig zu verkaufen **Reichert,** Kartoffel-Beichert, Döblichstraße 24.

Mehrere Pferde, Federtafelwagen zu verkaufen
 Antonstraße 37, Hinterhaus 1

Pferde,
 braun, Wall, 8 j., 1,75 h., pfaffenmilde, Oldenb. Stute, mitreife, Weizenpfl., leistung. 6 j. Rappstute, 1,68 h., u. Garant. auf Land zu verk. Duesen, Schillerstr. 3, Köhners Mühle.

Pferde.
 Mehrere billige Tauchpferde zur Ausbille pass., billig zu verkaufen. **Reichmann, Baugner** Straße 6.

Drei Ponies,
 braun, schnell u. jugendl., bill. zu verkaufen: **Röhres-Deigoldstr.** 10, II. Hof.

Pferde-Verkauf.
 In meiner Landkutsch sind ein Paar 4- und 5-jähr. Oldenb. Rappen, 175 hoch, ohne Abzeichen, unter Garantie zu verkaufen. **W. Gempel, Schmeide** u. gew. Aufbeholungsmeister, Telephon Amt Dresden 7683.

Elegant. Dogcart-Gespänn
 mit schön. Apfelschimmelhengst, 6jähr., 172 cm gr., auffallenden Gängen, garnt. fromm, ganz halt- u. autofischer, Dogcart fast neu, mit Gummi, sowie Geschirr, sehr preiswert, auch einj. zu verk. **Gustav Gähler, Radolfstr. 9,** b. Neuf. Bahnh. Teleph. 4420.

Brauner Wallach,
 1,60 gr., 10jähr., Kott. 1 u. 2. Schw. ziehend, frohen- u. autofisch, auch geritten, aus Vergeb. g. bill. zu verk. **Herrschtr. 7, Sommerbach.**

Rappe,
 1,54 hoch, 6jähr., gut, fromm, m. Geschirr u. leichtem 4sp. Wagen im Preise von 600 M. sofort zu verkaufen. Off. unt. Z. 5067 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein Paar sehr vornehme leichte Jucker
 mit Kofanenschweif, im 4. und 5. Jahre stehend, komplett ein- gefahren, ganz sicher, verkauft der Bührer

Sufinus Richter, Zeiswig.
 Ein gutes **Arbeits-Pferd,**
 sowie ein Tafelwagen, ziemlich neu, 125 Hk. Tragkraft zu verk. **Röschendroba, Güterhofstr. 3.**

Starkes Pferd,
 schöne Figur, 6 Jahre alt, wegen seiner Robme auf Land zu verk. **Röschendroba, Güterhofstr. 3.**

Reitpferd
 zu verkaufen Leipziger Str. 8.

Gutes junges Pferd,
 weiß über, bill. zu verk. **Güterhofstr. 30.**

Ein hartes Arbeitspferd
 zu verkaufen Dresden, **Leipziger Str. 8.**



Arbeitspferde,
 besser Qual., stehen teils in gr. Ausw. unter Garantie zum Verkauf, beschließen einige gute Tauchpferde.
Dresden-R., Wierthstr. 8, M. Strehle.

Wer lahme Pferde hat,
 selbst bisher erfolglos kurierte, wende sich sofort an **Gustav Winkler, Röschendroba, Güterhofstr. 30.**
 Spezialist für lahme Pferde u. Spezial für Franke'sche Solmials-Kuren.
 Tel. Nr. 70, Amt Röschendroba. Sichere Auffindung der Ursache in 48 Stunden. Dankschreiben aus allen Kreisen.

Franz's Kräuter-Salmia
 ist das bewährteste Mittel für alle Pferdeleiden.
Daupt-Depot: Salomons-Apothek, Dresden, Neumarkt 8.

Stammzucht
 des großen weißen **Edelschweines (Yorkshire)**
 offeriere junge Eber- und Sauen, sprunghafte Eber, tragende Grilings- u. tragende ältere Sauen. Unter 3 Monate alte Tiere gebe nicht ab.
 Berücksichtigung der Herde, die unter Kontrolle der Herren Tierärztinvektor Bruchholz-Reiberg und Tierarzt Dr. Dankmeier's Schweine steht, gern gestattet.
Küppeln bei Dresden.

Winckler.
 Ein Bierwagen ganz neue überholte, Kummelgeschirre sehr preiswert zu verkaufen **Mühlentstr. 9, Schumannshöf. 4420.**

Pferdegeschirre.
 Ein Bierwagen ganz neue überholte, Kummelgeschirre sehr preiswert zu verkaufen **Mühlentstr. 9, Schumannshöf. 4420.**

Fruttil
 ist immer noch ein vorzügliches alkoholfreies **Apfelgetränk**
 und wird in bezug auf Reinheit, Weichheit und Befindlichkeit von keinem Konkurrenzprodukt übertriften

Fruttil ist überall erhältlich!
Fruttilwerk, Dresden-R. 18.

Die deutsche Ideal-
 ist doch



die Beste
 40000 St. in 10000 St. auch
 Generalvertreter
M. R. ZÖCHER
 Dresden, Annenstr. 11
 Erbg. am 24. 07.

Pianino Ausverkauf.
 Wegen Umzugs wird das gesamte Lager nur vorüberl. entlassen. **Pianos** veränd. Holz- und Stahl- u. anberend. herabgesetzten Preisen wert. **Brachio-Pianos v. 300 M. an.** **Seltener gütig. Gelegenheits-E. Hoffmann, Händl. am 15.**

Geldschrank
 1 großer 1 kleiner
 bill. zu verk. **Güterhofstr. 21b, pt.**

Komplette Kontoreinrichtung
 gebraucht, billig zu verkaufen.
Off. H. V. 136 Exp. d. Bl.

it
 ein
 der
 heißt
 die
 eine
 ach
 teil
 dar
 Dar
 ein
 Br
 Boi
 t r a
 dire
 Vere
 josta
 Peter
 Reib
 Fern
 unter
 auf
 Reich
 au d
 beut
 Adel,
 wieg
 heim
 Arbei
 und
 zu d
 Erreg
 eines
 und
 gerich
 eine
 zu fe
 Regie
 gewal
 rüber
 die G
 sich
 Arbei
 bindu
 leitete
 laum
 einig
 nehm
 gegen
 Garn
 15 e a
 (7 UH
 Dohje
 nerbe
 gores
 Gach
 (148 1
 (23.)
 Lang
 Puppe
 tag (24
 10 t e
 11 e e
 Fern
 geht
 in G
 Abrie
 Dr. J
 Bier
 Gager
 Stahl;
 n. Br
 hardt;
 Darra
 Ren;
 74
 baue
 vor an
 Kunal
 n. J. K
 Marg
 Leim
 n. p. G
 ponier
 diese
 funk
 gaden